



TRUCKS

& DETAILS



Ausgabe 3/2023 • 25. Jahrgang • Mai/Juni 2023 • D: € 8,50 • A: € 9,60 • CH: sFr 13,10 • L: € 9,90



JETZT MIT
RAD & KETTE
VEREINT

VORGESTELLT:
MINENBAGGER
VON THICON

TEST:
CHEVROLET APACHE
VON D-POWER

STARSCHNITT:
SCANIA 770S 8x4x4 AUS
DEM HAUSE TAMIYA

Eigenbau:
Mercedes O 6600 im Maßstab 1:24

MEMORIES

Test: Zweiachs-Hänger
für Veromas Büssing

Produkt-Tipp:
Königstiger von Torro

Im Porträt:
Der RC Bruder

Ausprobiert: Liebherr 980
SME von Siku-Control

WELTGRÖSSTE MESSE FÜR
MODELLBAU UND MODELLSPORT
20.-23.04.2023
MESSE DORTMUND

DAS IST DEINE WELT.



**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

www.intermodellbau.de



**INTER
MODELL
BAU**

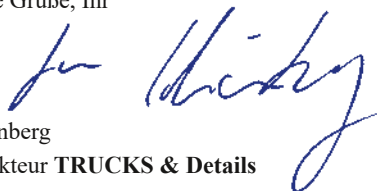
Circle of life

Kennen Sie „Der ewige Kreis“, den Ohrwurm aus „Der König der Löwen“? Vielen vielleicht auch im englischen Original („Circle of life“) bekannt, mit dem Elton John einst die Charts stürmte. Mir kommt der Ohrwurm häufig dann in den Sinn, wenn etwas zu Ende geht und eine neue Ära beginnt. Oder etwas zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Nach Hause kommt, gewissermaßen. Seit mehr als 20 Jahren läuft das Erfolgsmusical nun bei uns in Hamburg. Ganz genau seit dem 02. Dezember 2001.

Keine zwei Wochen später, am 11. Dezember 2001, erschien die erste Ausgabe von **RAD & KETTE**. Als Ableger von **TRUCKS & Details** ein echter Meilenstein in der Geschichte unseres Verlags. In den folgenden Jahren wuchs und gedieh **RAD & KETTE**, aus dem zarten Sprössling wurde eine veritable Erscheinung mit bis heute großer Fangemeinde. Seit jenen Tagen im Winter 2001 ist viel passiert. Insbesondere in der jüngsten Vergangenheit. Die Rahmenbedingungen haben sich verändert, Zeiten und Märkte sind rauer geworden. Internationale Krisen sowie ökonomische Parameter – namentlich die explodierenden Energie-, Transport- und Materialpreise – machen es für die Funktionsmodellbau-Branche schwerer, der Szene ein hochwertiges Angebot zu machen. Ein Phänomen, das auch an Magazinmarken nicht spurlos vorübergeht.

Und so schließt sich mit dem vorliegenden Heft ein Kreis. **RAD & KETTE** sowie die Themen aus dem Segment Funktionsmodelle von Bau- und Sonderfahrzeugen kehren zurück in **TRUCKS & Details**. Und ganz wie in „Der König der Löwen“ steht am Ende der einen Geschichte der Beginn von etwas Neuem. **TRUCKS & Details** wird künftig inhaltlich noch vielfältiger und bringt die gesamte Welt des Funktionsmodellbaus an einem zentralen Ort zusammen. Im gedruckten oder digital verfügbaren Magazin genau wie beispielsweise in der neuen Facebook-Gruppe „Funktionsmodellbau mit **TRUCKS & Details**“. Anfang des Jahres gegründet, versammelten sich dort bereits nach kürzester Zeit hunderte Mitglieder, um sich über voll-funktionsfähige Lkw- und Baumaschinenmodelle auszutauschen. Schauen Sie doch auch mal vorbei. Ich würde mich freuen, Sie dort zu treffen.

Herzliche Grüße, Ihr



Jan Schönberg
Chefredakteur **TRUCKS & Details**



FÜR DIESES HEFT ...



... hat Friedemann Wagner den Modell-Nachbau eines Mercedes O 6600 beschrieben.



... hat **TRUCKS & Details**-Redakteur Max Stecker ein Porträt über Der RC Bruder geschrieben.



... hat Hinrik Schulte den FMS Chevrolet Apache von D-Power getestet und seine Eindrücke geschildert.

03 Editorial

• **06 Haubenbus**

1:24-Mercedes O 660 im Eigenbau

14 Markt

• **18 Starschnitt**

Die neue Scania-Zugmaschine von Tamiya

20 Nürnberg-Fundstücke

Was es auf der Spielwarenmesse zu sehen gab

• **22 Kieler Duo**

Der RC Bruder im Firmenporträt

25 Fachhändler vor Ort

26 Proxxon-Neuheiten

Nützliche Handwerkshelfer für den Modellbau

• **28 Bluetooth-Version**

Liebherr 980 SME-Update von Siku

• **32 Im Test**

Der Zweiachs-Anhänger für Veromas neuen Büssing

36 Originale

Autokrane auf den Straßen Nordamerikas

38 Lipper Modellbautage

Eventtage in Bad Salzufen

42 TRUCKS & Details-Shop

Baupläne und Lektüre für Funktionsmodellbauer

• **44 Schwerer Schaufler**

56-kg-Minenbagger von Thicon

46 Prinoth-Raupe unterwegs

Jubiläum einer besonderen Reise

50 Spektrum

Was sonst noch so los war

54 Neue Facebookgruppe

Funktionsmodellbau mit TRUCKS & Details

• **56 Produkt-Tipp**

Königstiger aus dem Hause Torro

58 Ladepower

Q4AC von Engel Modellbau

• **62 Chevrolet Apache**

D-Power-Modell im Test

66 Militärmuseum Stammheim

Zu Besuch beim Panzertag

70 Preview

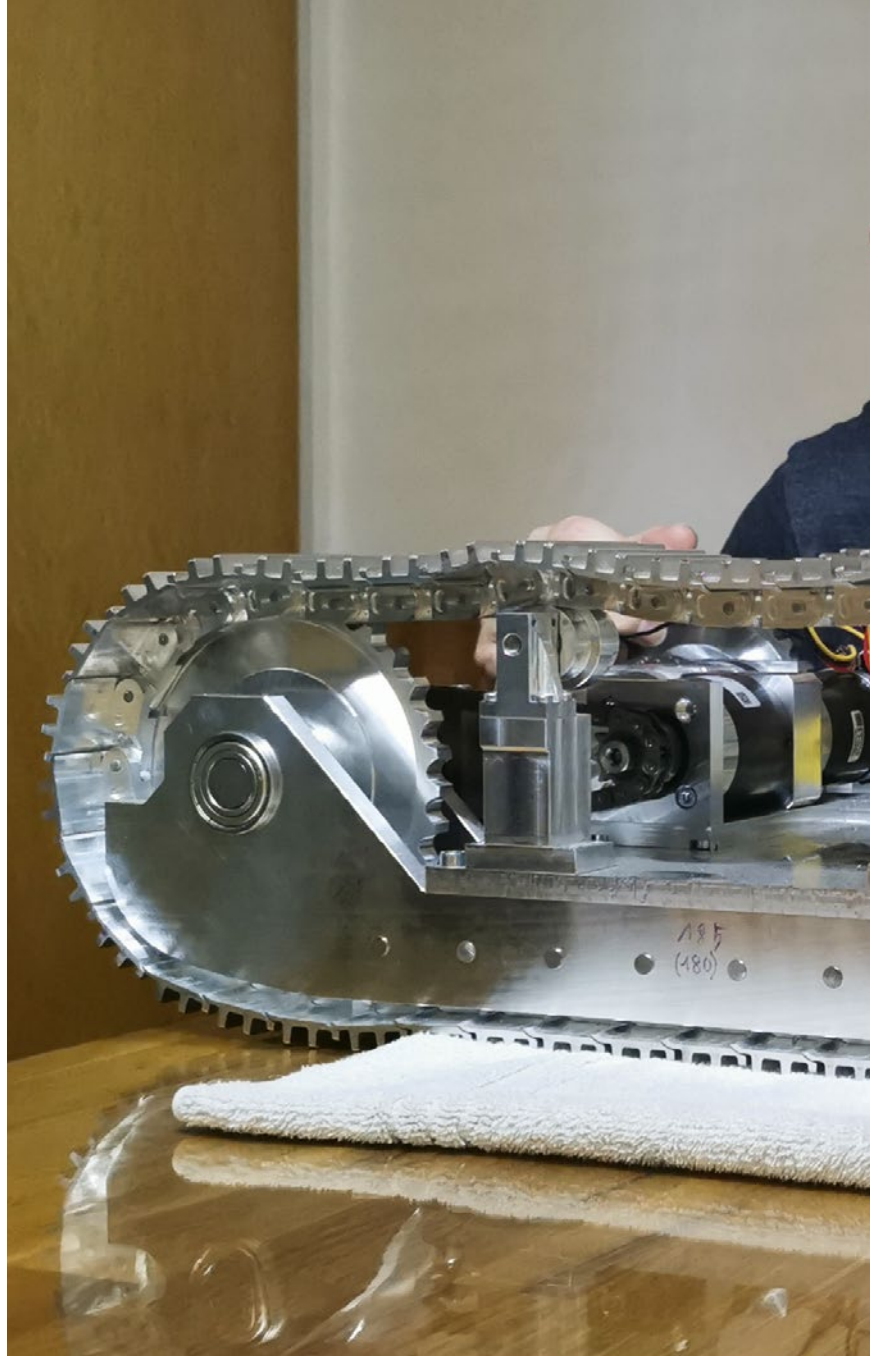
31. Deutsche Modelltruck Meisterschaft 2023

74 Zweiter Teil

Volvo FH-16 als Abrollkipper-Eigenbau

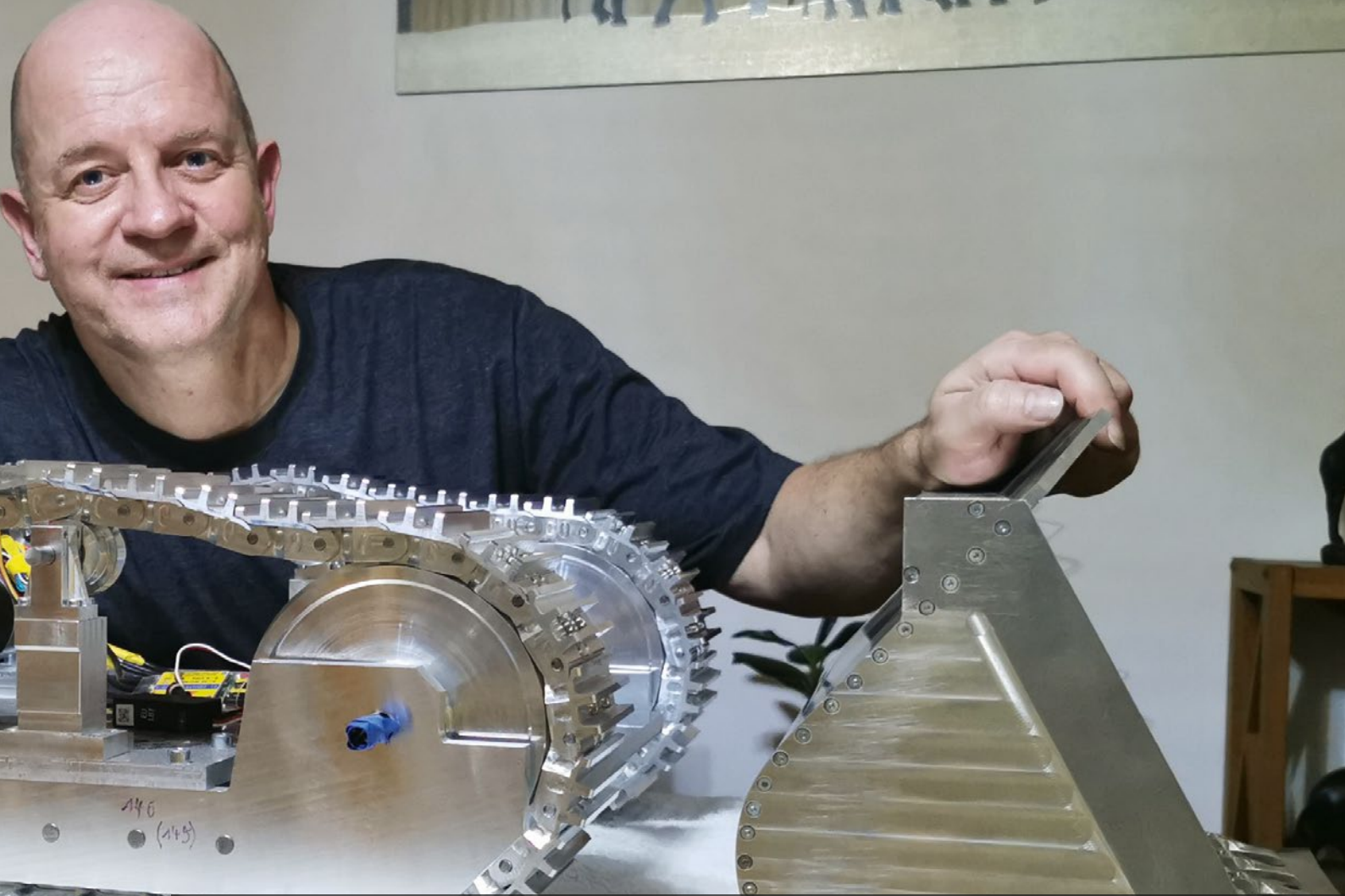
82 Impressum/Vorschau

• Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



66 Panzertage

Event beim Militärmuseum Stammheim



46 Beast in China

TRUCKS & Details-Autor Michael Hofstätter blickt zurück



74 Systembau

Zweiter Teil des Volvo FH-16-Eigenbaus

www.trucks-and-details.de



18 Nürnberg-Neuheit

Scania 770S 8x4/4 von Tamiya



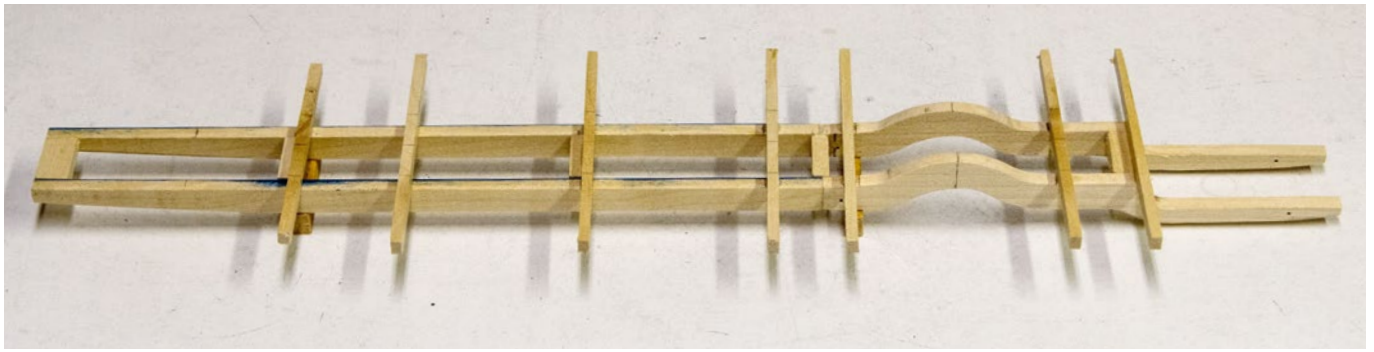
Memories

Eigenbau: Mercedes O 6600 im Maßstab 1:24

Von Friedemann Wagner

Einer der letzten Haubenbusse von Mercedes, gepaart mit Kindheitserlebnissen aus den Wirtschaftswunderjahren: Das sind die wesentlichen Zutaten, aus denen dieses Eigenbau-Modell entstanden ist. TRUCKS & Details-Autor Friedemann Wagner hat den Mercedes O 6600 - Baujahr des Originalfahrzeugs: 1954 - noch in lebhafter Erinnerung und setzte dem wunderschönen Omnibus ein modellbauerisches Denkmal in 1:24.





Der Rahmen ist aus Holzteilen gesägt und mit Weißleim zusammengeklebt

Als Vorschulkind, so wird erzählt, habe ich keine Blumen und Schmetterlinge gemalt, sondern Lokomotiven, Militär-Lkw und Panzer. Eben das, was damals draußen zu sehen war. Technik und Autos waren mir immer schon wichtig. Aus Streichholzschachteln und runden Spielsteinen wurden Dinge gebaut, die Autos darstellen sollten. Nach der Währungsreform bekam ich den ersten Märklin-Baukasten, richtig mit Zahnrädern und Gummireifen. Teile, noch aus Vorkriegsproduktion, die, tief unter der Erde in einem dunklen Verlies verstaut, jahrelang für eine bessere Zeit gehortet wurden. Damit konnte dann etwas richtig modellmäßiges gebastelt werden.

Oldtimerbus

Aus Brettchen von Zigarrenkisten, einem hervorragenden Material, entstanden als Laubsägearbeiten meine ersten Lkw und ein Bus. Die Fahrzeuge waren ziemlich eckig und mit kleinen Nägelchen zusammengefügt. Die nicht gerade adäquaten Reifen waren von Märklin und nur in einer Größe erhältlich. Damit ergab sich ein Modellmaßstab von, heute geschätzt, etwa 1:20. Dann gab es in unserer Stadt die erste Verkaufsmesse nach dem Krieg und in der Folge sind wir bei meinem ersten echten Modell, dem Urahn für meinen heute vorgestellten, neugebauten Oldtimer Bus in 1:24.

Im Sommer 1949 gab es also die oben genannte Messe für Verbrauchsgüter. Von Kleidung, Möbeln, Küchengeschirr bis zu Brot, Butter und Bier. Gleichzeitig fand

Anzeige ▼

TRUCKS & DETAILS

NACHBESTELLUNG

TRUCKS & Details 2/2023



Die Topthemen:
1:18-Crawler Chevrolet K10 von FMS; Industrielöschfahrzeug in 1:14; Büssing 8000 S 13 von Veroma Modellbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 1/2023



Die Topthemen:
Baubericht: Scania 141 VB; Servonaut-Regler MQ10 und MDX; Mercedes L1819 in Mischbauweise

€ 8,50

TRUCKS & Details 6/2022



Die Topthemen:
Büssing 8000 S 13 von Veroma; Scania 770S von Tamiya; Flachbettaufleger; 20 Jahre Andys Ladegut

€ 8,50

TRUCKS & Details 5/2022



Die Topthemen:
Henschel HS15 im Eigenbau; Scania 770S von Tamiya; Zubehör für ScaleARTs Unimog U5000; Parcours-Bau

€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2022



Die Topthemen:
Fendt 930 auf RC-Favorit-Basis; Unimog von ScaleART im Test; Bootsanhänger im Eigenbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 3/2022



Die Topthemen:
Unimog U5000 von ScaleART; Proxonions Tellerschleifer TG 125/E; Servo-Vergleich; Scania 770 S 6x4 von Tamiya

€ 8,50

TRUCKS & Details 2/2022



Die Topthemen:
40 Jahre Veroma Modellbau; Test: Onboard-Kamera Insta360 GO 2; Sitze selbst bauen

€ 8,50

TRUCKS & Details 1/2022



Die Topthemen:
Eigenbau: MB 407D in 1:14; Hiab-Kran aus dem 3D-Drucker; 20 Jahre tematik; MB Unimog 406 im Test

€ 8,50

TRUCKS & Details 6/2021



Die Topthemen:
Tamiyas Mercedes-Benz Arocs 4151 im Test; VW T1 Pritsche in 1:87; Airstream Land Yacht-Eigenbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 5/2021



Die Topthemen:
Toyota Landcruiser von FMS in 1:18; Agrar-Modelle von RC Favorit; Arocs-Hinterkipper von Tamiya

€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2021



Die Topthemen:
Autarke Stromquellen; Mercedes-Benz Tourismo in 1:14; Volvo FH 16 im Test; Unterbau für eine Sattelkupplung in 1:2

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2021



Die Topthemen:
Mit-ton Scania R620; News von Tamiya-Carson und ScaleART; 3D-Druck-Workshop; Arocs im Eigenbau

€ 7,50

TRUCKS & Details 2/2021



Die Topthemen:
Umbau eines Toyota Land Cruisers; Unimog mit Forstausrüstung; ISDT Smart Duo Charger; Parcours-Gestaltung

€ 7,50

TRUCKS & Details 1/2021



Die Topthemen:
ScaleART präsentiert den Unimog 437; Tamiyas Volvo FH16 750 6x4 Tow Truck; WIG-Schweißen

€ 7,50

TRUCKS & Details 6/2020



Die Topthemen:
Bauernhof als Funktionsmodell; Grundlagen beim WIG-Schweißen; X-lite S von FrSky; Scania-Nachbau

€ 7,50

Ihre Bestell-Karte finden Sie auf Seite 43.

Bestell-Fax: 040/42 91 77-120, E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,-. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Kopien der Einzelartikel aus vergriffenen Ausgaben können Sie für € 5,- inklusive Versandkosten je Artikel bestellen.

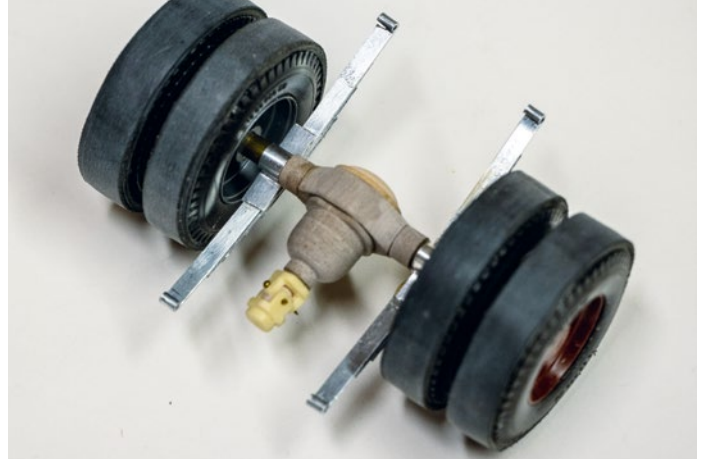
alles-rund-
ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Alle Ausgaben finden Sie unter: www.trucks-and-details.de/shop

eine Ausstellung von Agrarbedarf und Produkten für die und aus der Landwirtschaft statt. Daran angeschlossen befand sich zudem eine Ausstellung von Pkw, Lkw und Bussen aus der neu angelauften Nachkriegsproduktion. Neben den Fahrzeugen, die ich als Elfjähriger mit Feuereifer inspierte, erregten die dazugehörigen Prospekte meine Aufmerksamkeit. Und mit etwas Betteln bekam ich einen davon von den Händlern.

Anders als die Hochglanzkataloge heute waren diese Werbedrucke natürlich nur in schwarz/weiß und auf dünnem Papier gedruckt. Aber – und das war mir ganz wichtig – die Prospekte hatten immer auf der letzten Seite verkleinerte Dreiseiten-Ansichtszeichnungen und eine Aufstellung der Maße und Gewichte der Fahrzeuge. Daraus konnten für den Modellbau eigene Unterlagen erstellt werden, wenn auch mit viel Rechenarbeit und noch ganz ohne digitale Hilfe. So entstanden erste Modelle. Meine reiche Sammlung an Prospekten zu alten Autos gibt es schon lange nicht mehr. Sie sind einer Aufräumaktion meiner Mutter zum Opfer gefallen, als ich mich dem Studium des Maschinenbaus zuwandte.

Der hier vorgestellte Mercedes O 6600 basiert auf einer derartigen Zeichnung, die ich in einer „Schrader Motor Chronik“ gefunden habe. Die Wiedergabe war sehr klein, konnte aber mit moderner Technik am Bildschirm auch für ältere Augen lesbar gemacht werden. Der Bus ist im Maßstab 1:24 gebaut. Eigentlich wäre er in 1:14 schöner gewesen, da viel mehr kleine Details zu



Die Hinterachse ist aus Holz und Metallteilen geklebt und verschraubt. Die dicken Räder 11,00-20 stammen aus einem Revell-Bausatz für einen alten Krupp-Laster



Die Vorderachse mit Träger aus Kunststoff und Metallgelenkteilen. Die Spurstangengelenke sind, gut beweglich, mit eingelöteten Nägelchen (0,7 mm dick) verbunden

▼ Anzeigen

SCHINK'S Modellbau Truckmodelle von 1:14 - 1:8

1:8 Modelle

Silos in 1:14

1:14 Modelle

Schinks Modellbau • 05849/971227 • www.schink-1-8.de • email: verkauf@schink-1-8.de

MEIN-RC-SHOP.DE



**Vom Bausatz bis zum Zubehör:
Kompetent vom Modellbauer beraten!**

RS Modellbau - Ruben Schäfer
Aloisia-Rand-Str. 17
77836 Rheinmünster

Tel: 07227 - 9918820
service@mein-rc-shop.de
www.mein-rc-shop.de

**Seit über 10 Jahren
für Euch da!**

realisieren gewesen wären. Aber mir geht der Platz in meinen Regalen und Vitrinen aus, sodass der Maßstab mehr Vernunft- als Herzensentscheidung war.

Das Fahrgestell

Der alte Bus aus der Mitte der 1950er-Jahre baut auf einem Fahrzeugrahmen auf, wie man ihn von Lkw kennt. Im Modell besteht dieser aus 3 mm dicken Erlenholzbrettchen. Die ausgesägten Teile wurden mit Zapfen zusammengefügt und mit Schreiner-Weißleim verklebt. Das ergibt ein sehr steifes Chassis. Die Hinterachse ist ein Dreh- und Frästeil mit eingesteckten Achsrohren aus 5-mm-Alu. Die Federpakete aus Blechstreifen sind mit Laschen aufgeschraubt. Das Gelenk der Kardanwelle besteht aus zwei selbstgefertigten Kunststoff-Gussteilen sowie einem 0,7-mm-Verbindungsstift.

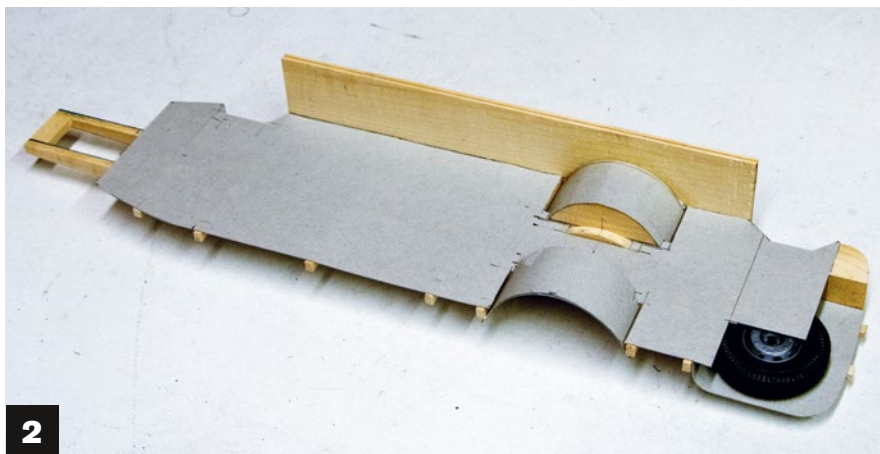
Die Vorderachse hat einen aus robustem Kunststoff (4 mm) ausgesägten Träger. Die Aufnahmen für die Achsschenkel sind präzise ausgefräst und mit 1-mm-Löchern im vorgeschriebenen Winkel versehen. Die

Achsschenkel bestehen aus Messing-Vierkantmaterial mit in einer im 6°-Winkel angedrehten Radaufnahme. Die Federpakete entsprechen den Teilen der Hinterachse und sind aufgeschraubt. Das Lenkgestänge wurde aus 0,8-mm-Draht gebogen und die Teile mit 0,7 mm starken Nägelchen gelenkig verbunden. Die Stifte sind einseitig eingelötet.

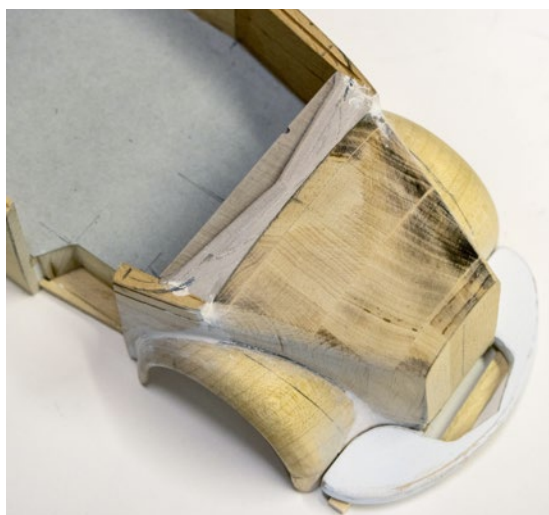
Die Karosserie

Auf dem Rahmen ist der Boden aus festem, 1,5 mm starkem Karton aufgeklebt. Die untere Hälfte der Seitenwände ist aus 4 mm dicken Brettchen gefertigt. Die Wölbung auf der Außenseite wurde mit dreimaligem Hobeln und vorsichtigem Verschleifen erreicht. Innen ist eine 1 mm tiefe Nut zum Aufstecken auf den Boden und zum anschließenden Verleimen eingesägt. Die Oberkante trägt auch eine 1 mm tiefe und 1,5 mm breite Nut für die präzise Ausnahme der oberen, verglasten Teile. Diese Arbeiten erfolgten auf der kleinen Böhler-Kreissäge mit einem Hartmetall-sägeblatt und einem Anschlag mit Feineinstellung.

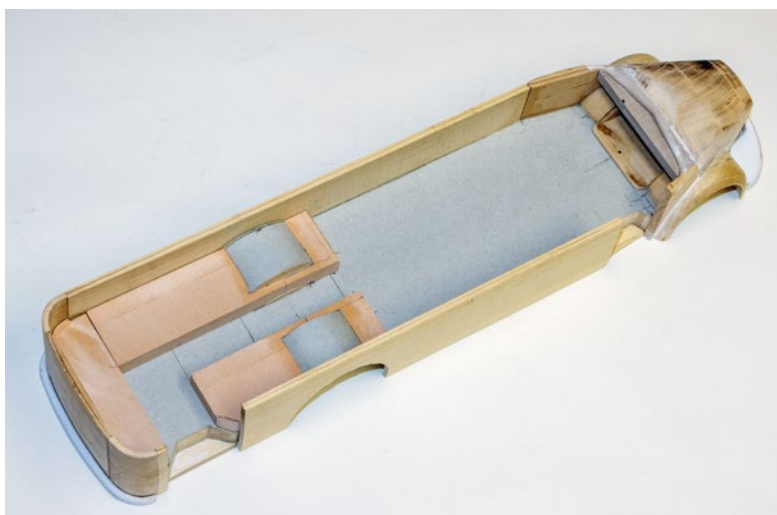
Die mächtige Kühlerhaube ist aus einem Holzklötz gesägt und geschliffen. Seitlich sind die Aufnahmelöcher in einer massiven Aufspannung auf der Säulenbohrmaschine gefertigt worden. Fräser für das Anbringen von Türscharnieren leisteten hier wertvolle Dienste. Die vorderen Kotflügel entstanden aus einem der Länge nach halbierten Drehteil, das in einigen Feil- und Schleifvorgängen passend bearbeitet wurde.



1) Das Bohren des Lochs für den 1 mm dicken Lenkzapfen unter 6 Grad Schräge im Achsträger aus Messing mit einer sehr komplizierten Aufspannung. 2) Der Fahrzeugboden mit einem ersten Seitenwandteil und der Aufnahme für das Reserverad



Die lange Haube mit den angeformten Vorderkotflügeln und dem Unterteil für die Frontscheibe ist montiert



Die Bodengruppe mit den unteren Heckteilen und den Sitzpodesten im hinteren Busbereich

Die hinteren Ecken wurden in einem ähnlichen Verfahren aus zersägten Drehteilen gemacht. Wichtig dabei ist eine sichere Aufspannung der Drehlinge auf der großen Kreissäge. Die Sitzpodeste und die Radhäuser hinten wurden aus Pappteilen und Hartschaumklötzchen zusammengeklebt. Es folgten noch die Unterteile der Türen aus Abschnitten der Seitenwände. Aus Draht und dünnem Blech entstanden die kleinen Scharniere. Da waren selbst die kleinsten Teile aus dem Sortiment der Firma Knpuffer noch zu dick.

Die obere Hälfte der Seitenteile mit den Fenstern besteht aus drei Schichten: einer durchgehenden glasklaren und zwei Deckschichten mit den Fensterausschnitten aus weißem Kunststoff. Die bearbeiteten Außenschichten wurden noch vor dem Verkleben farbig lackiert. Die mittlere Glasschicht steht unten 1 mm über und wird dann unter 3,5° Schräge in die Nut im Unterteil eingeklebt. Das vordere und hintere Dachteil wurde aus massiven Klötzen gesägt und gefeilt. Innen wurden die Teile mit dem Proxxon-Bohrschleifer und diversen Fräs- und Schleifeinsätzen auf eine Wanddicke von 2 bis 3 mm ausgehöhlt.

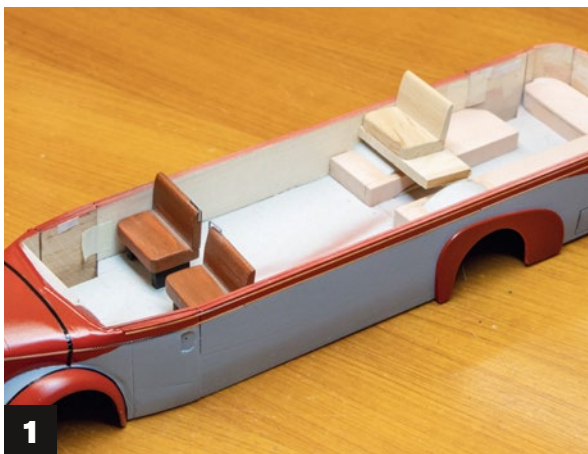
Sitze und Zubehör

Der Fahrersitz ist eine Einzelanfertigung, auf welcher der Fahrer auch sofort Platz genommen hat. Die Figur aus dem Sortiment der Firma Preiser wurde mit einer Dienstmütze versehen und mit weißem Hemd, blauer Weste und schwarzer Hose passend uniformiert. Die Passagier-Bänke sind aus nach dem Querschnitt von Sitz und Lehne profilierten Holzleisten gefertigt. Die auf Länge geschnittenen Einzelteile wurden in einer Vorrichtung im richtigen Winkel verleimt. Die Lehne erhielt oben zwei Löcher mit 2,5 mm Tiefe für die damals im Nahverkehr üblichen Haltegriffe. Diese sind aus 1 mm dickem Lötendraht gebogen, der sich viel besser verformen lässt als Stahldraht.

Übrigens wurden sehr viele Hilfsvorrichtungen und Bearbeitungsaufnahmen für den Bau des Modells gemacht – meist aus passenden Holzresten verleimt oder geschraubt. Jede Tür erhielt noch einen Handlauf und vorne kamen Peilstäbe aus Stecknadeln und Scheinwerfer aus der Restebox auf die Kotflügel. Die Windschutzscheibe bekam Scheibenwischer und an beiden Seiten Rückspiegel. Links wurde die lange Ausziehantenne montiert.

Dachrahmenverglasung

Zuerst wollte ich die für die Dachrahmenverglasung erforderlichen Teile aus klarem Kunststoff warmverformen und in Einzelstücken anbringen, was aber meist



1



2

1) Ein erster Probeeinbau der Sitze. Die untere Hälfte der Karosserie ist bereits lackiert, was spätere Abklebearbeiten erspart. 2) Das vordere und das hintere Dachteil sind aufgeklebt



Die Fahrerfigur wurde auf Basis einer Figur aus dem Preiser-Sortiment hergestellt



Noch fehlen zwar Dachrandverglasung und Dach, dafür ist zu diesem Zeitpunkt der Blick auf das Innenleben ohne Weiteres möglich



Ansicht von oben mit geöffnetem Schiebedach



Ansicht von hinten. Die charakteristische Formgebung wurde gut nachempfunden

etwas buckelig wird. Die Wahl fiel daher auf ein durchsichtiges Rohr mit 36 mm Durchmesser, das längs aufgeschnitten wurde. Die Teile sind auf die Seitenwände einteilig durchgehend aufgeklebt und von außen mit den nicht eingefrästen Fensterstegen ergänzt. Zur Wagenmitte hin ist je eine Leiste mit eingesägter Schiene für das Schiebedach und das hintere feste Dachteil angebracht. Das Schiebedach ist beweglich.

Die Eckverglasungen vorn und hinten wurden über angepassten Holzstücken warmverformt und dann zugeschnitten. Diese Eckverglasungen gab es in der Serienausstattung vom Daimler nicht, aber bei den Karossen von Kässbohrer. Dort gab es auch die hinteren Kotflügelverlängerungen – ich finde diese Teile einfach schöner.

Bilder vom Modell

Im hauseigenen „Fotostudio“ sind die Bilder vom Bau des Fahrzeugs und zuletzt ein Diorama, das den Bus an einer Haltestelle in der Stadt zeigt, entstanden. In

unserer Tageszeitung war kürzlich ein Bild vom ersten Kaufhof-Gebäude, das schon längst einem Neubau weichen musste. Der Zeitungsausschnitt wurde abfotografiert und stark vergrößert auf drei DIN A4-Blätter Normalpapier ausgedruckt. Auf einen Streifen Präsentations-Hartschaum mit Sprühkleber aufgebracht, ergab sich eine 30 cm hohe und 120 cm lange Hintergrundwand. Das vorhandene Pflaster der Straße musste auch noch verlängert werden. Oldtimer-Pkw zum Parken und Preiser-Figuren für die Gehsteige waren aber genügend in meinen Vitrinen vorhanden. Der Weg bis zum endgültigen Bild führte über etliche Probeaufnahmen und Bearbeitungen am Rechner. Gelohnt hat es sich allemal. ■

Das Werk ist vollbracht und einem Stück Kindheitserinnerung wurde ein modellbauerisches Denkmal gesetzt



DAS MAGAZIN FÜR DIE DRONE-ECONOMY



IM ABO GÜNSTIGER

Sparen Sie
mehr als
30,- Euro

JETZT ABONNIEREN!

www.drones-magazin.de/kiosk
040 / 42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Keine Versandkosten – jederzeit kündbar
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive



WEDICO-models®

metal-models for life

www.WEDICO-models.de



NEWS



ANDROID APP ON
Google play



Erhältlich im
App Store

QR-Code scannen und die kostenlose
TRUCKS & Details-App installieren.

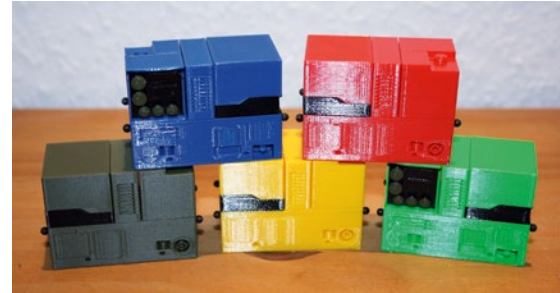
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Telefon: 043 31/51 95

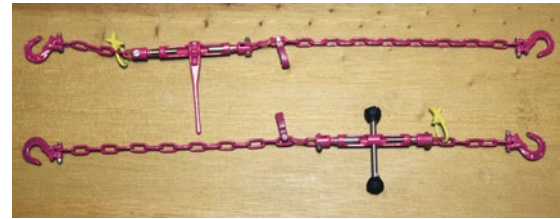
E-Mail: tmv@toensfeldt-modellbau.de

Internet: www.toensfeldt-modellbau.de

Neu bei Tönsfeldt gibt es Stromerzeuger aus dem 3D-Drucker mit vier seitlich ausziehbaren Griffen zum Tragen. Lieferbar ist das Parcours-Zubehör in den Farben Rot, Gelb, Grün, Blau und Oliv. Die Maße betragen 55 x 39 x 29 mm. Der Preis: 17,50 Euro.



Nach Originalvorlagen von RUD aus Messing gegossen sind die neuen TMV-Zurrketten, die es im Viererpack zu kaufen gibt. Alle Teile sind pulverbeschichtet und der Knebel ist eine Sonderanfertigung aus dem 3D-Drucker. Der Preis: 168,80 Euro.



Horizon Hobby

Telefon: 040/822 16 78 00

E-Mail: info@horizonhobby.de

Internet: www.horizonhobby.de

Horizon Hobby bietet ein Bundle aus einem Spektrum Smart PS 1 x 3s-LiPo und einem S155 Charger an und liefert damit 55 W Ladeleistung für bis zu 4s-LiPo/LiFe/Li-Ion/LiHV-Akkus und 1-12s-NiMH/NiCd-Packs. Mit dem Bundle lassen sich Smart G2-Akkus mit einfachem IC-3- oder IC-5-Anschluss laden und balancieren. Das Bundle kostet 139,99 Euro.

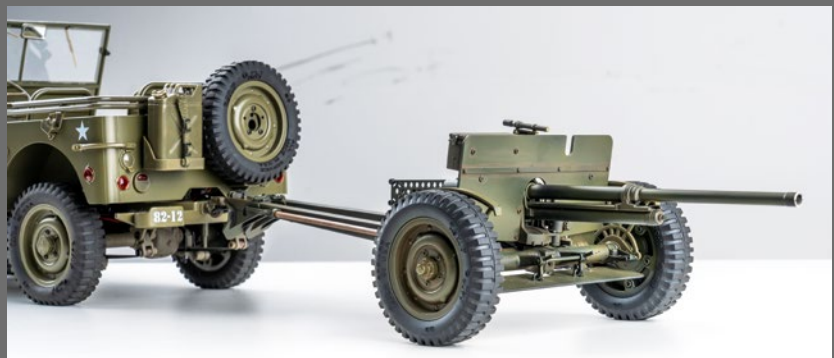
D-Power

Telefon: 02 21/34 66 41 57

E-Mail: info@d-power-modellbau.com

Internet: www.d-power-modellbau.com

Für den Willys MB hat D-Power nun das passende Panzerabwehrgeschütz von RocHobby/FMS parat. Die amerikanische M3 mit einem 37-mm-Geschütz hatte eine Feuerrate von 25 Schuss pro Minute bei einer Maximalreichweite von zirka 6,9 Kilometern. Den Anhänger gibt es sowohl im Maßstab 1:6 als auch in 1:12. Das Geschütz ist vollbeweglich und kann somit in Marsch- oder Kampfstadium versetzt werden. Ab 134,90 Euro ist der Panzerabwehrgeschütz-Anhänger zu haben.





Paladin PL18EV

- CNC-gefärbte 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



www.thicon-models.com/flysky-rc



rc-welt.eu

Telefon: 072 43/342 66 48

E-Mail: info@rc-welt.eu

Internet: www.rc-welt.eu

Fachhändler rc-welt.eu stellt mit dem Earth Mover ZW370 einen neuen Radlader vor, der vom Hersteller RC4WD für die schweren Arbeiten auf dem Modellparcours gebaut wurde. Das Modell aus CNC-gefertigten Metallteilen misst 710 x 250 x 268 mm, wird vormontiert geliefert und kommt mit einer Zehnkanal-2,4-GHz-Fernsteuerung. Außerdem enthalten sind massive Reifen mit 137 mm Durchmesser sowie ein Bürstenmotor mit 270 kV. Die Maximalhöhe der Schaufel beträgt 461 mm, das Gesamtgewicht 32 kg. Um das 1:14-Gerät in Betrieb zu nehmen, muss man laut Herstellerangaben lediglich Öl einfüllen und die Batterie (2s mit 5.000 mAh) einsetzen. Die Laufzeit beträgt dann zirka 30 Minuten. Der Preis: ab 3.390,- Euro.

thicon

Telefon: 02 01/869 51 53

E-Mail: info@thicon-models.com

Internet: www.thicon-models.com



Für die Minenbagger 58150 und 58160 gibt es bei thicon einen neuen Hochleistungsakku. Dieser besteht aus zwei 9,8-Ah-3s-Stromspendern mit 11,1 V Spannung und speziellem Anschluss-Adapter. Beide Akkupacks müssen über MPX-Stecker einzeln am Ladegerät geladen werden. Am Modell werden sie über einen Adapter auf T-Buchse umgeleitet. Der Akku hat Spannungswerte von 30 A Dauerentladung sowie 40 A kurzzeitig und wiegt 911 g. Die Länge beträgt 127 mm, die Höhe 76 mm und die Breite von beiden Akkus nebeneinander 44 mm. Das T-Stecker-Anschlusskabel ist 150 mm lang. Separat angeschafft werden müssen noch ein Ladekabel mit MPX-Anschluss und ein Ladegerät mit Balancer. Im Lieferumfang enthalten sind dagegen die beiden Akkus mit MPX-Steckern und einem MPX-T-Adapter. Der Preis beträgt 359,- Euro.

Einen neuen Teleskop-Aufhänger-Aufrüstsatz gibt es bei thicon. Die verlöteten Kettenglieder sind laut Herstellerangaben extrem stabil und die Ketten wirken originalgetreu. Im Lieferumfang enthalten sind alle Haken und Schäkkel, der abgebildete Träger ist nicht inkludiert. Der Preis: 99,95 Euro.



Fumotec

Telefon: 093 56/933 71 14

E-Mail: info@fumotec.de

Internet: www.fumotec-shop.de

Passend zur Planierraupe D71-24 oder anderen Modellen hat Fumotec neue Lampenbügel mit Scheinwerfergehäusen im Angebot. Diese benötigen eine Montagefläche von 65,5 x 26 mm. Die Gesamtabmessungen je Lampenbügel betragen 85 x 26 x 19,5 mm. Es gibt eine Solo-Variante und Lampenbügel im Set. Die vier, beziehungsweise acht Scheinwerfergehäuse eignen sich zur Montage von SMD LEDs, welche nicht im Lieferumfang enthalten sind. Ab 39,20 Euro ist die Produktneuheit verfügbar.



Der neue Mercedes-Benz SK aus Metall



WEDICO-models®

metal-models for life

www.WEDICO-models.de



Tamiya-Carson

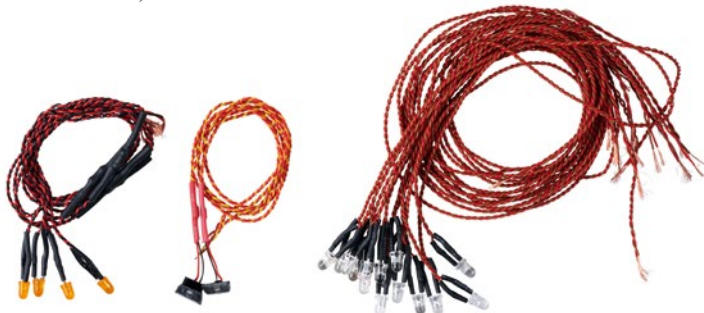
Telefon: 09 11/97 65 01

E-Mail: info@tamiya-carson.deInternet: www.tamiya.de

Es gibt neues Carson-Zubehör für den Tamiya Scania 770S 6x4. Darunter eine Frontplatine mit originalgetreu nachgebildetem Reflektor mit 16 LEDs, Tagfahr- sowie Positionslicht.

Die Platine hat eine Eingangsspannung von 7,2 bis 12 V/DC. Auch eine Rückplatine mit 7,2- bis 12-V-Eingangsspannung ist verfügbar. Die Frontplatine kostet 190,- Euro, die Rückplatine 125,- Euro.

Für den Scania 770S gibt es einen neuen Positionleuchtsatz von Carson. Er beinhaltet Fernlicht für das Dach, fünf Dachscheinwerfer, Lichtbügel, Stoßstangen-Lampenbügel, Blinker für den Kotflügel sowie Zusatzscheinwerfer für den Kühlergrill und Positionleuchten für die Seitenverkleidung. Nicht kompatibel zu Tamiya MFC-01/03. Der Preis: 85,99 Euro.



Premacon

Telefon: 03 42 98/49 24 00

E-Mail: info@premacon.comInternet: www.premacon.com

Premacon hat das Angebot um die Modellhydraulik erweitert. Was zuvor nur in Fertigmodellen und Bausätzen verfügbar war, lässt sich nun auch einzeln ordern. Unter den Neuheiten finden sich Hydrauliktanks für den Premacon R946 sowie R956 und R960. Diese sind aus Messingblech verlötet und schwarz matt lackiert. Alle Verschraubungen und Ölfilter sind enthalten. Die Tanks verfügen über diverse Anschlüsse für Saugschläuche, Einfüllöffnungen und Rückläufe an der Vorder-, Ober- sowie der Unterseite. Das Artikelgewicht der R946-Version beträgt 25 g, das der beiden anderen 36 g. Ab 249,- Euro sind sie zu haben.

Zu den Neuheiten von Premacon zählt ein Druckbegrenzungsventil aus Messing (DBV). Es besteht aus Messing und Edelstahl und deckt einen Druckbereich von 0-60 bar/0-6 MPa/0-870 PSI ab. Der maximale Durchfluss beträgt 1,45 l/min. Weiterhin verfügt das Bauteil über M5-Anschlüsse sowie eine M2-Senkopf-Montagebohrung. Das DBV wird nicht voreingestellt geliefert, sondern muss im Hydraulikkreislauf integriert und mit einem Manometer eingestellt werden. Der Preis: 45,- Euro.



sicon-Modellbau

Telefon: : 071 51/209 57 45

E-Mail: shop@sicon-modellbau.deInternet: www.sicon-modellbau.de

Im Sortiment von sicon gibt es einen neuen Holzgreifer für den Maßstab 1:16. Er ist über den beiliegenden Thor4HF Titan 1-Regler elektrisch zu öffnen und zu schließen. Auch eine automatische Endlagenabschaltung erfolgt per Regler. Der Greifer ist aus Alu, Messing und zum Teil Kunststoff gefertigt. Während die maximale Öffnungsweite 80 mm beträgt, liegt die Drehgeschwindigkeit bei 0-85 U/min, drehbar ist der Greifer um 360°. Für die Drehfunktion ist ein Thor4-Regler separat zu beschaffen.



Der Preis des Greifers: 245,- Euro. Außerdem hat der Hersteller den Prototypen eines Zweischalengreifers in der Pipeline, der bald lieferbar sein wird.



Paladin PL18EV

- CNC-gefräste 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



www.thicon-models.com/flysky-rc

Der RC Bruder

Telefon: 04 31/26 09 49 59
E-Mail: mail@der-rc-bruder.de
Internet: www.der-rc-bruder.de

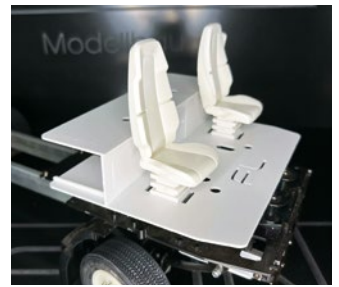
Neue Aufbauten gibt es regelmäßig beim Kieler Hersteller Der RC Bruder. Dieses Mal neu im Sortiment: ein Tankstellencontainer im Tamiya-Maßstab. Er passt dementsprechend auf alle Tamiya-Trailer und ist für einen Preis von 94,- Euro zu haben.



Fechtner-Modellbau

Telefon: 062 98/93 88 38
E-Mail: info@fechtner-modellbau.de
Internet: www.fechtner-modellbau.de

Neu im Fechtner-Sortiment ist eine Auswahl an Servohaltern zur Montage von einem oder mehreren Servos an der Lenkachse oder dem Rahmen des Modells. Sie eignen sich für Standardservos der Größen 40,5 x 20,5 mm oder 40,5 x 42 mm. Der Preis: je 6,89 Euro.



Zwei neue Fahrerhausböden bietet Fechtner für den Volvo FH16 an. Neben einer Variante mit Trennwand gibt es eine mit Liegefläche. Es handelt sich dabei um Bausätze mit bebildeter Anleitung. Je 34,90 Euro kosten die Böden.



Fechtner hat eine Vielzahl neuer Rückleuchtenvarianten neu im Angebot. Darunter dänische Ein- oder Zwei-Kammer-Rückleuchten aus dem 3D-Drucker mit den Einbaumaßen 10 x 8,1 mm und den Außenmaßen 12 x 10,5 mm für 3-mm-LEDs. Auch Alu-Hülsen für Rückleuchte, Scheinwerfer, Bremslichter, Nebelschlussleuchte sowie Blinker mit verschiedenfarbigen Lichtscheiben bietet der Hersteller an. Deren Befestigungsdurchmesser beträgt 11 mm. Ab 4,20 Euro sind die Teile verfügbar.

Für Tamiya Dreiachs-Modelle gibt es bei Fechtner einen neuen Heckstoßstangen-Bausatz mit zahlreichem Zubehör im Lieferumfang. Dazu gehören unter anderem acht Zweikammer-Rücklichter aus dem 3D-Druck, acht 2 x 1-mm-Neodym-Magnete sowie lasergravierte Gläser-Sets. Der Preis beträgt 129,- Euro.



Für den Scania 770S von Tamiya bietet Fechtner überdies eine neue Spoilerlippe an. Diese wird mit Montageanleitung geliefert und kostet 21,90 Euro.

Neue Rahmenabdeckungen und Staukasten gibt es bei Fechtner. Beide gibt es in verschiedenen Ausführungen für den Volvo FH16 mit Zwei- oder Dreiachsrahmen sowie den Scania 770S Dreiachsler. Alle Rahmenabdeckungen kommen inklusive Montageanleitung und sind ab 29,89 Euro zu haben. Auch den Staukasten liegt eine Montageanleitung bei. Es handelt sich um einen Bausatz inklusive bebildeter Anleitung. Der Preis für die Kisten: ab 69,89 Euro.

Einen neuen Sattelplattengriff zur Montage an einer Sattelkuppelung gibt es bei Fechtner. Das schwarze Bauteil besteht aus polystyrol. Bei dem Produkt handelt es sich um einen Bausatz inklusive Anleitung. Der Preis: 5,70 Euro.



„Dicker Brummer“

Nürnberg-Neuheit: Scania 770S 8x4/4 von Tamiya im Starschnitt

Lange stieg die Spannung und kaum ist das Geheimnis gelüftet, welche Zugmaschine Tamiya auf der Spielwarenmesse in Nürnberg vorstellt, werden gleichermaßen Freude und Enttäuschung formuliert. Von „Geiles Teil“ über „Warum schon wieder dieser Original-Hersteller und nicht jener?“ bis zu „Gar nicht mein Fall“ reicht dann das Meinungsspektrum. Der neue Scania 770S 8x4/4 von Tamiya macht da keine Ausnahme – wenngleich das positive Feedback deutlich überwiegt.

Mit der Vierachs-Sattelzugmaschine des Typs Scania 770S 8x4/4 bringt Tamiya eine eindrucksvolle Erscheinung auf die Modell-Parcours. Für den vorbildgetreuen Look ist erstmals auch eine Fahrerfigur im Bausatz enthalten. Angetrieben wird der „dicke Brummer“ über zwei Achsen, die zweite Lenkachse ist zudem manuell liftbar. Das Fahrerhaus verfügt über Hochdach und Aeropaket, besonders ins Auge sticht auch der schicke Dachlampenbügel. Die mit einer ganzen Reihe optischer Details – viele davon mit LEDs nachrüstbar – aufwartende Zugmaschine baut auf einem Alu-Leiterrahmen mit Kunststoffverbindern auf und verfügt über ein Dreigang-Getriebe. Die Achsaufhängung samt Blattfedern mit Reibungsdämpfern ist originalgetreu gestaltet. Auch das Interieur genügt höheren Ansprüchen an Vorbildnähe und rundet den hervorragenden Gesamteindruck ab. Was das gute Stück auf der Straße zu leisten vermag, können interessierte Funktionsmodellbauer laut Hersteller hierzulande ab dem zweiten Quartal 2023 ausprobieren, wenn der Bausatz – voraussichtlich im Mai – zum Preis von 850,- Euro in den Handel kommen soll. ■



Der im Bausatz enthaltene Schwerlastturm prägt die imposante Optik des stattlichen Modells





Die zweite Lenkachse ist liftbar ausgeführt



Besonders ins Auge stechen die zahlreichen Details, die bei dem Baukasten-Modell realisiert wurden. Der Leuchtbalken ist für den nachträglichen Einbau von LEDs vorbereitet



BEZUG

Tamiya-Carson
 E-Mail: info@tamiya-carson.de
 Internet: www.tamiya.com
 Artikelnummer: 300056371
 Preis: 850,- Euro
 Bezug: Fachhandel



Erstmals wird im Lieferumfang einer Tamiya-Zugmaschine eine Fahrerfigur enthalten sein



Die Konstruktion basiert auf dem von Tamiya gewohnten Alu-Leiterrahmen



Die Vierachs-Sattelzugmaschine ist beeindruckende 610 Millimeter lang



Fundstücke

Aktuelles aus Nürnberg

Man muss mittlerweile schon etwas suchen, um auf der Spielwarenmesse in puncto Nutzfahrzeug- und Baumaschinenmodelle fündig zu werden. Toys für Kinderzimmer und Sandkiste oder auch hoch-detaillierte Diecast-Produkte gibt es zwar noch reihenweise, für RC-Modellbauer wird die Luft – mal abgesehen von der lang erwarteten neuen Tamiya-Zugmaschine – dann doch relativ dünn. Doch wer genau hinsieht, der bekommt das eine oder andere Fundstück vor die Linse.



Neue Trailer-Versionen bei Carson

Bei Carson-Modelsport stehen die Zeichen auf Produktpflege. Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg wurden die jeweils dritten Versionen des Dreiachs-Aufliegerfahrzeuggestells (390,- Euro) sowie des Dreiachs-Kofferaufliegers (690,- Euro) präsentiert. Beide sind im Maßstab 1:14 gehalten, basieren auf demselben verwindungssteifen Stahlrahmen und verfügen über eine neue Achsaufhängung. Last but not least wäre da noch der Zweiachs-Dolly (325,- Euro), der ein paar Meter weiter am Stand von Tamiya auch in Kombination mit dem neuen Scania 770S 8x4x4 im Maßstab 1:14 gezeigt wurde. www.carson-modelsport.com



Optimus Prime

Darauf haben Transformers-Fans lange gewartet. Und auch Hersteller Robosen Robotics hat seine Version des „Optimus Prime“ nicht über Nacht entwickelt. 13 Jahre dauerte es, bis die funktionsfähige Modell-Version des Transformers-Charakters vorgestellt werden konnte. 5.000 Teile – darunter 27 Servos – werden zusammengesetzt, damit aus dem Lkw ein Roboter wird. Die Verwandlung erfolgt im Übrigen per Sprachsteuerung. 1.000,- Euro wird das gute Stück kosten, das ab April 2023 auch in Deutschland erhältlich sein soll. Der passende Trailer schlägt noch einmal mit 700,- Euro zu Buche. www.robosen.com





Für den Nachwuchs

Bei Carrera/Revell gab es das eine oder andere Modell für den Nachwuchs zu sehen. Neben ferngesteuerten Baumaschinen auch den MAN TGS 33.510 6x4 aus der Revell-Control-Familie. Das lizenzierte Modell im Maßstab 1:14 ist 44 cm lang und mit vorbildähnlichem Motorsound ausgestattet. Die Kippmulde lässt sich per Fernsteuerung bewegen. www.carrera-toys.com / www.revell.de



▼ Anzeigen



BEIER-Electronic
RC-Modellbau
Sound - Licht - Bewegung
www.beier-electronic.de




Neu: SFR-1
Soundmodul und Fahrtregler
kombiniert in einer Einheit,
mit Licht + Servosteuerung

Weitere Informationen in unserem Onlineshop und bei:  



ANDYS LADEGUT
LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBÄHNER


von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de
Tel. 02 12/22 66 34 30
Mobil 0172/21 05 00 4
Mail trucky1@hotmail.de
Andreas Heier
Grünbaumstraße 91
42659 Solingen



Modellbau Wachinger

Traktoren, Anhängemaschinen
und RC-Modellbau in
1:8 bis 1:16

08166-9921357
h.wachinger@t-online.de
<https://www.modellbau-wachinger.de>



seit 24 Jahren

Zubehör, Elektronik, Alufelgen, Beratung

MM IR-Lichtanlagen für Tamiya MFC
Komplettsset schon ab € 119,00
wir führen: Tamiya, Thicon, Carson
Wedico, Servonaut, XJ-Model, Lesu
Scale-Club und eigene Produkte
alles im Shop verfügbar

MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10
Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de



Der größte Aluminium-Onlineshop





Unsere Flexibilität
ist Ihr Vorteil!



Zwei sind nicht zu bremsen

Made in Kiel: Der RC Bruder im Firmenporträt

Von Max Stecker

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Das ist zum einen wohl eine der meistgebrauchten Alltagsfloskeln, zum anderen aber auch schlichtweg die Wahrheit. Mehr als fünf Jahre ist es bereits her, dass TRUCKS & Details die Firma Der RC Bruder zum zehnjährigen Jubiläum porträtiert hat. Im vergangenen Herbst nun also der nächste große Meilenstein: 15 Jahre Modellbau aus Kiel.



War früher der Umbau von Spielzeugen in fahrbare Modelle das Hauptgeschäft von Der RC Bruder, spielen Sonderaufbauten heute eine wichtige Rolle

Als man damals mit der Arbeit begann, widmete man sich noch überwiegend den Umbauten von Bruder-Artikeln, inspiriert durch die Kinder. Auch wenn dieses Geschäft weiterhin läuft, nehmen heute Sonderbauten und Deko für Parcours oder Tamiya- sowie Wedico-Produkte mehr und mehr Platz ein. Dazu zählen beispielsweise Kofferaufbauten oder Pritschen, also Sonderaufbauten nach Wunsch. Generell sei der Markt für Exklusivbauten größer geworden und über das reine Spielzeug-steuerbar-machen geht der Arbeitsalltag der Kieler Firma heute weit hinaus.

Modellfahrer

Dass sich das Alltagsgeschäft für den im November letzten Jahres 15 Jahre alt gewordenen Zwei-Personen-Betrieb nach und nach verändert hat, liegt dem Inhaberpaar zufolge auch daran, dass der Modellbauer, den es vor einigen Jahren noch vermehrt gab,

heute ein anderer ist. Man beobachtet den Trend, dass viele sich eher fragen, ob es dies und das nicht auch fertig zu kaufen gibt, also gewissermaßen eine Entwicklung vom Modellbauer zum Modellfahrer. Bei vielen stehe nicht mehr das Experimentieren, sondern eher das Fahren im Vordergrund.

Apropos Modelle fahren: Das Ehepaar Kruse selbst besucht nicht nur in ihrer Händlerfunktion Veranstaltungen hier und dort, sondern auch, um die eigenen Fahrzeuge zu fahren. Für die beiden ist Modellbau eben nicht nur Geschäft, sondern auch Leidenschaft. Dann geht es beispielsweise auch mal auf die Insel Fünen in Dänemark. Neben dem privaten Fahr- und Klönvergnügen, komme man aber auch dort selten um geschäftliche Gespräche herum. Nach 15 Jahren hat man sich längst einen Namen in der Szene gemacht. So kommt es immer wieder vor, dass man abends am Grill zusammensitzt und Lösungen per Skizze anbietet.



Seit etwas mehr als 15 Jahren gibt es die Firma Der RC Bruder nun schon. Das Zweigespann dahinter: Kerstin und Marco Kruse. Regelmäßig sind die beiden auf Messen unterwegs. Nicht nur zum Verkaufen der eigenen Produkte, sondern auch für die eigene Inspiration



Stand vor fünf Jahren der Umzug in größere Geschäftsräume auf dem Plan, will man nun den Online-Shop überarbeiten. Damit Neuheiten angemessen präsentiert werden können



Auch Anhängerbausätze wie dieser Kompressoranhänger aus Polystyrol finden sich im Sortiment. Die Maße sind ohne Deichsel 120 x 90 x 80 mm

Und wo wir schon beim Thema Privatvergnügen sind: Manche Modelle werden gar nicht für den Verkauf gebaut. Fast abgeschlossen hat Kerstin Kruse ein neues Wohnmobil mit einer Rampe für einen Roadster. So hat sie sich ihre eigene Luxusliner-Variante geschaffen, die man sich im Original kaum leisten könnte. Einen 100-prozentigen Nachbau dieses Privatmobils wird es wohl nie auf dem Markt geben. Ein Versprechen an die eigene Passion und ein kleines Stück wohlverdienter Egoismus.

Zeit zum Schnacken

Auf Geschäftsseite sind Veranstaltungen ein nicht unwesentlicher Bereich. Wenngleich die Nürnberger Spielwarenmesse nur wenig bis kaum Funktionsmodellbau parat hielt, habe sich der Besuch dort insgesamt gelohnt. Allein schon wegen der Bruder-Artikel, die die beiden ja traditionsgemäß umbauen. Die Produkte selbst real zu sehen und sich vor Ort zu fragen, ob der Umbau möglich wäre, das gehört einfach dazu. Den weiten Weg in den Süden nahm man übrigens

mit dem Zug auf sich. Das war nicht nur der günstigste und umweltfreundlichste Weg, sondern ergab auch eine gute Gelegenheit zum Schnacken und Lesen.

Messen sind wichtig, um die eigenen Produkte zu präsentieren und sich als Hersteller zu zeigen. Und die Gespräche mit potenziellen Kunden sowie der Blick in die Messehallen zeigen auch, wohin die Reise im Modellbau geht. Bleibt es bei Dreck und Kies oder wird die Logistik rund um Gabelstapler und Ladegut noch gewichtiger als zum jetzigen Zeitpunkt? Die Leute bekommen außerdem die Möglichkeit zu begreifen, was Umbau-technisch zu machen ist. Für Kerstin und Marco Kruse bedeutet all das auch eine intensive Nachbereitung des Messebesuchs, quasi eine Nachmesse. Nicht nur verkaufen, sondern Überlegungen, wie man den Kunden ihre Wünsche erfüllen kann, rücken dann in den Vordergrund.

Alles in allem ist man heute heilfroh über den regen Austausch zwischen Händlern und Besuchern auf



Zu den aktuell geplanten Neuheiten gehören unter anderem ein Tier- sowie ein Koffertrailer



Zwei vom alten Schlag: Kerstin und Marco Kruse haben ihr Geschäft aus Freude am Modellbau begonnen und basteln auch heute noch aus Leidenschaft

KONTAKT

Der RC Bruder, Redderkoppel 7, 24159 Kiel
 Telefon: 04 31/26 09 49 59, E-Mail: mail@der-rc-bruder.de
 Internet: www.der-rc-bruder.de

den Messen und dass sich die Szene nach der Pandemie wieder zusammengefunden hat. Die Corona-Zeit bedeutete für Der RC Bruder ein Auf und Ab. Gab es anfangs noch relativ wenig Schwierigkeiten, weil die Kunden viel Zeit zum Bauen hatten, schlugen später die Teuerungen rund um Energie zu Buche. Auch mit der Lieferung von Teilen hatte man zeitweise zu kämpfen. Es ist schwer etwas zu bestellen, wenn sowohl die Preise als auch die Lieferzeiten in den Sternen stehen.

Im Vorwärtsgang

Als man vor mehr als fünf Jahren das zehnjährige Jubiläum feierte, stand gerade der Umzug der Firma ins Haus. Statt 40 m² stehen seitdem 150 m² für das Geschäft zur Verfügung. Wurde früher alles

in einem Einfamilienhaus geregelt, trennte man so das Private vom Geschäftlichen und blickt heute zufrieden auf diese Entscheidung zurück. Für die Zukunft gibt es die Überlegung, sich maschinentechnisch besser aufzustellen, außerdem ist schon seit längerem ein neuer Shop in Planung, der möglicherweise noch in diesem Frühjahr an den Start gehen könnte.

An Messebesuchen stehen neben der Modellhobby in Leipzig und der Faszination Modellbau in Friedrichshafen die Messe in Neumünster sowie möglicherweise ein Besuch der Intermodellbau auf dem Plan. Dort will man sich wieder mit der großen Modellbauerfamilie vernetzen, den engen Kontakt zu anderen Händlern aufrechterhalten und neue Kontakte und Produkte entdecken. ■



Neben dem Geschäftlichen darf das Private natürlich nicht zu kurz kommen. Diesen Luxusliner behält die Inhaberin gnadenlos für sich

IHRE KOMPETENTEN FACHHÄNDLER VOR ORT
10000
Tamico – Marc & Peter Stolting GbR
 Scharmweberstraße 43, 13405 Berlin

20000
Horizon Hobby Flagshipstore
 Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel
 Telefon: 040/30 06 19 50, Telefax: 040/300 61 95 19
 E-Mail: info@horizonhobby.de, Internet: www.horizonhobby.de
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

 Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg, Telefon: 043 31/51 95
 Telefax: 043 31/51 26, Internet: www.toensfeldt-modellbau.de
Modellbau Hasselbusch – Cars, Trucks & More

 Landrat-Christians-Straße 77, 28779 Bremen, Telefon: 04 21/690 01 13
 E-Mail: info@modellbau-hasselbusch.de, Internet: www.modellbau-hasselbusch.de
30000
Georg Brüdern
 Modellbau Michael Davideit
 Vahrenwalder Straße 38, 30165 Hannover

40000
Modellsport Lonny
 Bergheimer Straße 94, 41464 Neuss
 Telefon: 021 31/206 76 46, Telefax: 021 31/206 76 47

50000
Modellbau Derkum
 Blaubach 26-28, 50676 Köln
 Telefon: 02 21/205 31 72, Telefax: 02 21/23 02 96

SMH Modellbau

 Fritz-Husemann-Straße 38, 59077 Hamm, Telefon: 023 81/941 01 22
 E-Mail: info@smh-modellbau.de, Internet: www.smh-modellbau.de
60000
MZ-Modellbau – Meine Modellbauzentrale

 Kalbacher Hauptstraße 57, 60437 Frankfurt
 Telefon: 069/50 32 86, Telefax: 069/50 12 86
 E-Mail: mz@mz-modellbau.de, Internet: www.mz-modellbau-shop.de
70000
Bastler-Zentrale Tannert KG

 Lange Straße 51, 70174 Stuttgart
 Telefon: 07 11/29 27 04, Telefax: 07 11/29 15 32

HSB Bauteile GmbH

 Bachstraße 64, 72669 Unterensingen
 Telefon: 070 22/966 20, Telefax: 070 22/96 62 30

Airbrush Geckler

 Herstellung & Fabrikverkauf, Stuttgarterstraße 110, 73054 Eisingen
 Telefon: 071 61/988 13 20, E-Mail: info@airbrush-geckler.de
 Internet: www.airbrush-geckler.de
Modellbau Klein

 Hauptstraße 291, 79576 Weil am Rhein
 Telefon: 076 21/79 91 30, Telefax: 076 21/98 24 43
 E-Mail: anfrage@modell-klein.de, Internet: www.modell-klein.de
80000
Faszination Modellbauwelt

 Jenkofen 1a, 83052 Bruckmühl
 Telefon: 080 62/71 31, Telefax: 080 62/71 32
 E-Mail: faszination-modellbauwelt@t-online.de, Internet: www.faszination-modellbauwelt.de
Modellbau Koch KG

 Wankelstraße 5, 86391 Stadtbergen
 Telefon: 08 21/440 18 00, Telefax: 08 21/44 01 80 22
 E-Mail: info@modellbau-koch.de, Internet: www.modellbau-koch.de
Modellsport Paradies Ganter

 Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm
 Telefon: 07 31/240 40

Niederlande
Hobma Modelbouw

 Pascalweg 6a, 6662 NX Elst (Gld)
 Telefon: 00 31/(0) 481/35 32 88, Telefax: 00 31/(0) 481/35 35 19

Österreich
Hobby Factory

 Prager Straße 92, 1210 Wien, Telefon: 00 43/(0)1/278 41 86
 Telefax: 00 43/(0)1/278 41 84, Internet: www.hobby-factory.com
Schweiz
F. Schleiss Technische Spielwaren

 Dornacher Straße 109, 4008 Basel
 Telefon: 00 41/61/361 80 22, Telefax: 00 41/61/361 80 22
 Internet: www.schleiss-modellbau.ch
Racing Modellbau – Christian Hanselmann

 Chirchgass 9, 9475 Sevelen
 Tel: 00 41/81/785 28 32, Fax: 00 41/81/785 21 57
 E-Mail: info@racingmodellbau.ch, Internet: www.racingmodellbau.ch
Spanien
RC-Truckstore

 Rincon de Hinojal 48, 29649 Mijas Costa
 Telefon: 00 34/677/44 41 56, Telefax: 00 34/952/63 02 20
 Internet: www.rc-truckstore.com

**Sie sind Fachhändler
und möchten hier
auch aufgeführt werden?**

Kein Problem. Rufen Sie uns unter
040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gern.

Beim TB 50 ermöglichen der Winkelanschlag und das verstellbare Schleifband das Schleifen komplexerer Konturen mit reproduzierbaren Ergebnissen



Handwerkshelfer

Neues und Nützliches von Proxxon

KONTAKT

Proxxon, Häreberg 6-10, 6868 Wecker
E-Mail: office@proxxon.com
Internet: www.proxxon.com

Von Mario Bicher

Wer sein Hobby bereichern und die Umsetzung neuer Projekte ermöglichen möchte, braucht in der Regel gutes Werkzeug. Bei Modellbauern hoch im Kurs stehen dabei die feinmechanischen Elektromaschinen von Proxxon. Drei aktuelle Neuheiten stellen wir hier vor.

Praktisch sind kabellose Elektro-Handwerkzeuge, von denen Proxxon mittlerweile einige im Programm hat. Kürzlich hinzugekommen ist die Akku-Stichsäge STS/A, die den kabelgebundenen Bruder STS/E zum Vorbild hat, der aber immer auf das Zusammenspiel mit einem geeigneten Trafo angewiesen ist.

Akku-Stichsäge STS/A

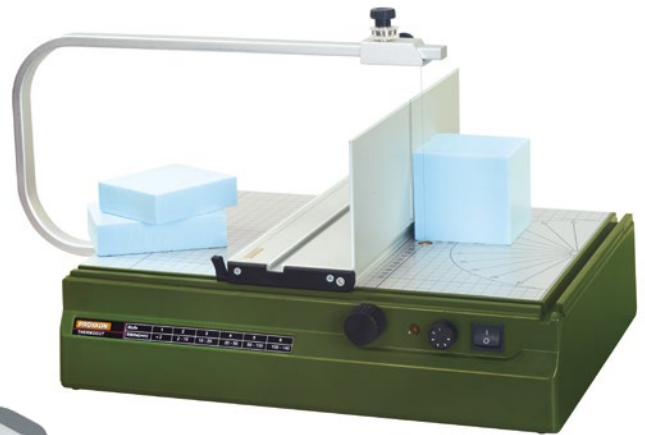
Die neue Akku-Version STS/A ist für feine Kurvenschnitte in Holz bis 12 mm, Verbundwerkstoffe bis 5 mm und NE-Metall bis 3 mm geeignet. In gewöhn-

ter Weise lässt sich die Hubzahl über einen Drehgeber stufenlos regeln, sodass der Schnitttiefe und dem Material angepasst gesägt werden kann. Vier Supercut-Sägeblätter, ein leicht de-/montierbarer LiIon-Akku vom Typ Li/A2 und das dazu passende Schnellladegerät LG/A2 gehören zum Lieferumfang des Kompletts. Alternativ bietet Proxxon das Set auch ohne Akku und Ladegerät an.

Die Akku-Stichsäge wiegt mit angesetztem Akku gerade einmal 940 g, soll sehr gut in der Hand liegen und damit eine gute Führung ermöglichen. Bei einigen eher sperrigen oder schlecht zugänglichen Modellbau-Projekten ist womöglich die Werkzeuglänge von 270 mm zu bedenken. Der 3s-LiIon-Akku hat 2.600 mAh Kapazität und soll lange Einsatzzeiten ermöglichen. Er ist auch für andere Proxxon-Akku-Handgeräte geeignet, beispielsweise den ebenfalls



Der Thermocut von Proxxon ist schon länger im Programm. Neu dazu gibt es den Anschlagwinkel TA 300



Der TA 300 eignet sich für Gehrungsschnitte sowie als Führungshilfe bei Profilschnitten



Der neue Bandschleifer TB 50 von Proxxon hat eine lange und eine breite Schleifebene



Mit 940 g Gewicht ist die Säge noch leicht und gut zu halten. Der Wechselakku der neuen Hand-Stichsäge STS/A passt auch zu anderen Akku-betriebenen Proxxon-Handwerkzeugen

neuen Langhals-Geradschleifer oder den bekannten Akku-Bohrer. Der Preis: um 100,- Euro.

Anschlagwinkel TA 300

Zur Ergänzung des Heißdraht-Schneidegeräts Thermocut 230/E stellt der seit kurzem erhältliche Anschlagwinkel TA 300 ein hilfreiches Tool dar. Dieser erweitert das Einsatzspektrum des seit Jahren vielfach bewährten Tischgeräts und ermöglicht zielgerichtetes sowie exaktes Heißschneiden von Schaumstoffblöcken oder -gegenständen in definierten Winkeln. Insbesondere die Möglichkeit, schräge Schnitte präzise zu reproduzieren, zeichnet den in zwei Achsen zwischen 0 und 90° frei einstellbaren Anschlagwinkel aus. Das Aluminium-Tool passt in den Dimensionen exakt zum Arbeitstisch des Thermocuts und gestattet das dreidimensionale Zuschneiden von Werkstücken beziehungsweise das Erstellen von Doppelgehrungsschnitten. Der Preis: um 60,- Euro.

Tischbandschleifer TB 50

Die Akku-Stichsäge und der Anschlagwinkel sind bereits erhältlich. Noch ein bisschen gedulden müssen sich Interessenten des Tischbandschleifers TB 50. Doch das Warten auf das nächste Highlight unter den Proxxon-Tischwerkzeugen lohnt sich. Zentrales Element des 5 kg schweren, 250 mm tiefen, 200 mm langen und 250 mm hohen TB 50 ist der üppig

dimensionierte Bereich des Bandschleifers, der mit einem 50 x 533 mm großen Schleifband bestückt wird. Auf dem 210 x 145 mm großen, fest installierten Alu-Druckguss-Tisch, der als Auflagefläche fürs Werkstück dient, lassen sich beispielsweise Weich- und Harthölzer, NE-Metalle, Stahl, Kunststoffe, Kork oder Gummi bearbeiten. Geschätzt dürfte die zur Verfügung stehende, ebene Schleiffläche bei 200 x 50 mm liegen.

An eine 230-V-Spannungsquelle angeschlossen, ist die Schleifgeschwindigkeit mit 400 U/min unveränderbar vorgegeben. Stufenlos zwischen 0 und 90° einstellen lässt sich hingegen der Lagewinkel des Schleifbands, sodass großflächiges Gehrungsschleifen möglich ist. Außerdem gehört ein 0- bis 90°-Winkel-Anschlag zum Lieferumfang, der sich in einer Nut im Arbeitstisch führen lässt und damit Gehrungsschleifen in einer zweiten Ebene gestattet. Ergänzt wird der TB 50 um eine fest integrierte, schmale, seitliche Auflage zum Schleifen an der Rollen-Stirnseite.

Im TB 50 verbaut ist ein laut Proxxon kräftig dimensionierter und ausbalancierter Gleichstrommotor, der auch bei etwas Druck auf die Schleifebene präzises Arbeiten ermöglichen soll. Zudem soll eine Laufrollen-Feinverstärkung verhindern, dass das Band im Betrieb seitlich abrollt. Im Gehäuse des TB 50 ist ein Absaugkanal mit Stutzen integriert, an dem eine Absauganlage wie beispielsweise der cw-Matic oder ein Fremdgerät angeschlossen werden kann, um Staub direkt absaugen zu können – das sollte man auch keinesfalls ungenutzt lassen.

Der neue Bandschleifer TB 50 erweitert im direkten Vergleich zu den hauseigenen Tellerschleifern TG 125/E und TSG 250/E die Möglichkeiten, Materialien zu schleifen – und zwar erheblich. Aufgrund der zur Verfügung stehenden großen, rechteckigen und planen Schleifebene sowie den Optionen zum Gehrungsschleifen können Modellbauer damit wieder ganz neue Arbeitsschritte realisieren. So gesehen, stellt besonders der TB 50 eine Bereicherung im Proxxon-Sortiment dar. Ein Preis ist aktuell nicht bekannt, weitere Infos finden sich aber auf der Website. ■

Geräteupdate

Von Christoph Wegerl

Neue Bluetooth-Version: Liebherr 980 SME von Siku-Control

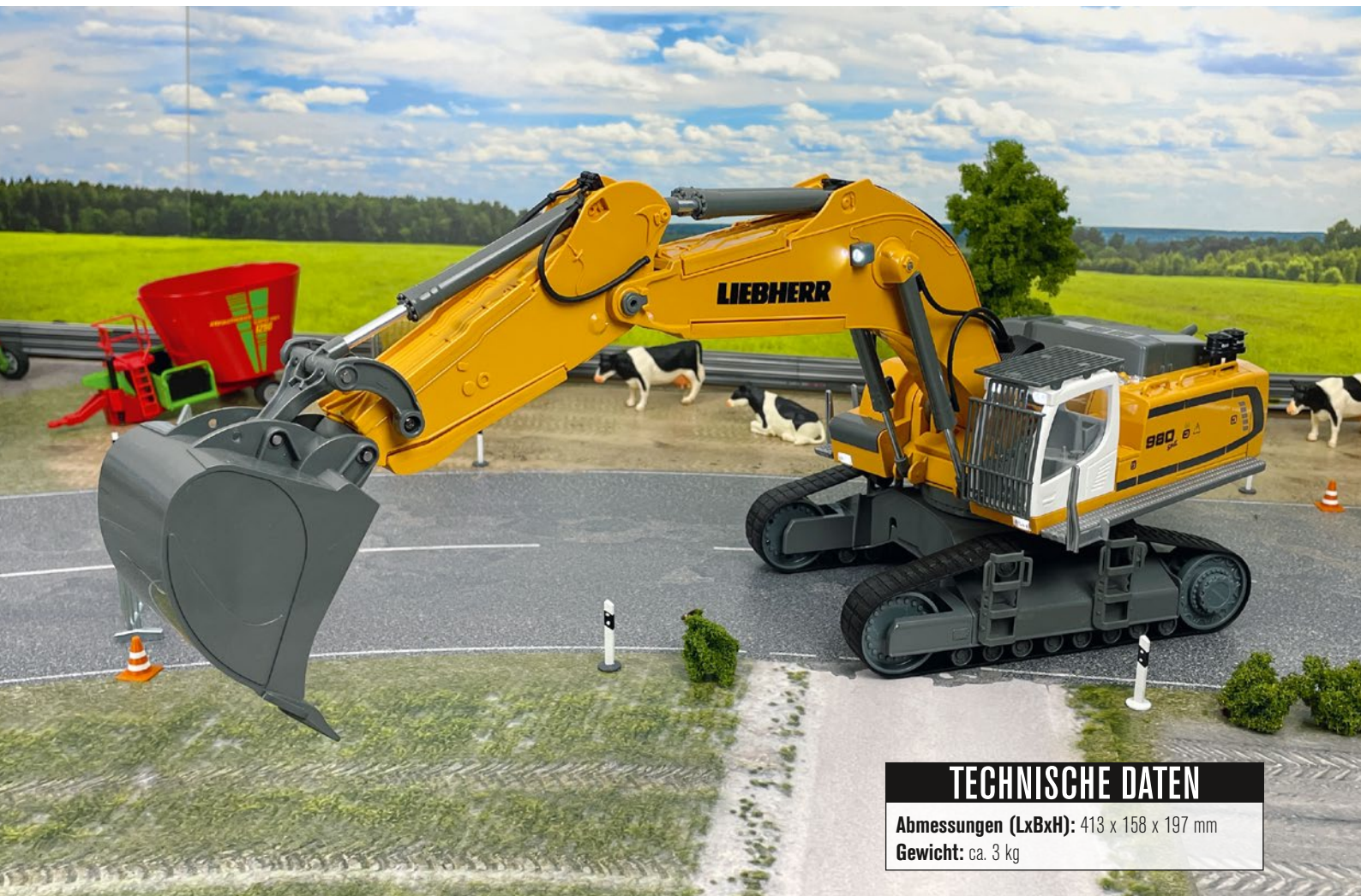
Eigentlich sollte er schon im Laufe des Jahres 2022 auf den Markt kommen. Doch auch an der Sieper GmbH und deren Marke Siku-Control gingen die vergangenen Jahre mit all ihren Irrungen und Wirrungen nicht spurlos vorbei. Mit ein bisschen Verzögerung war es nun soweit und der Liebherr 980 SME-Bagger in der Bluetooth Version wurde auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2023 präsentiert. TRUCKS & Details-Autor Christoph Wegerl hat sich das Modell genauer angesehen.

Bereits beim Auspacken fällt ein positives Detail auf. Für den Transport des Liebherr 980 SME-Baggers aus der Siku-Control-Reihe im Maßstab 1:32 kommt kein Plastik, sondern ausschließlich Kartonmaterial zum Einsatz. Eine zeitgemäße Policy. Dabei ist alles sehr sicher verpackt und die Anzahl an Verpackungsbeilagen ist begrenzt auf das Nötigste. Aber natürlich ist alles mit dabei, was für den Betrieb auch erforderlich ist. Neben dem Bagger und der zugehörigen Fernsteuerung liegen eine ausführlich bebilderte Bedienungsanleitung und ein kleines Heft mit Sicherheitshinweisen bei. Hier auch auf Papier zu verzichten und Online-Lösungen anzubieten, wäre in puncto Nachhaltigkeit sicher ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Da es sich um die Bluetooth-Version handelt, ist die Fernsteuerung mit blauen Applikationen

versehen. Bei der 2,4-GHz-Variante – vorgestellt in **RAD & KETTE** 4/2017 – sind die Applikationen stets rot. Das Einzige, was man noch selbst besorgen muss, sind drei Typ-C-Batterien für den Bagger und vier AAA-Batterien für den Sender.

Materialmix

Der Bagger besteht wie die meisten Modelle der Siku-Control-Reihe aus einem Metall-Kunststoff-



TECHNISCHE DATEN

Abmessungen (LxBxH): 413 x 158 x 197 mm
Gewicht: ca. 3 kg

Materialmix. So besteht die Basis wie etwa Baggeraufbau und Fahrgestell aus robustem Metall. Dort, wo es besonders auf die Optik ankommt – zum Beispiel bei Fahrerkabine und Anbauteilen –, kommt Kunststoff zum Einsatz. Allerdings gibt es Ausnahmen von der Regel, die aus Funktionsmodellbau-Sicht natürlich weniger wünschenswert sind. Baggerarm, Schaufel und Ketten bestehen aus Kunststoff, der jedoch einen recht stabilen Eindruck macht. Die Laufkette verfügt zudem über erfreulich viel Grip, was mit Blick auf die Ausrichtung als Nachwuchs- und Indoor-Modell durchaus positiv zu werten ist. Genau wie die Möglichkeit, die Kette über zwei Stellschrauben nachspannen zu können.

Zudem wurden am Bagger auch sehr viele schöne Details des Originals nachempfunden. So gibt es hier neben Leitertreppen, kleinen Relings, Schlauchimitationen und dergleichen beispielsweise auch noch ein ausgebautes Führerhaus, das sogar mit Sicherheitsgittern eingehaust ist. Leider wurde hier aber wieder auf etwas Farbe und eine Fahrerfigur verzichtet. Zahlreiche Aufkleber und Beschriftungen machen den Bagger zu einem richtigen Hingucker. Ebenfalls schön umgesetzt wurden die Zylinder-Attrappen am Auslegerarm. Diese machen selbstverständlich auch die Bewegun-

gen der einzelnen Ausleger originalgetreu mit, auch wenn die Bewegung selbst über im Arm versteckte Stellmotoren ausgeführt wird. Damit die Antriebsmotoren geschont werden, sind an allen Bewegungsendpunkten Endschalter angebracht. So können die Antriebe nicht überlastet werden. Der Baggeraufbau lässt sich natürlich wieder unendlich frei drehen. Sogar das Baggern unterhalb der Nullebene funktioniert. So kann man auch bis zu 18 cm unterhalb der Fahrebene schaufeln.

Steuer-Optionen

Wie es sich für ein Control-Modell gehört, gibt es auch hier wieder jede Menge Funktionen, die zu kontrollieren beziehungsweise zu steuern sind. Diese können jetzt dank Bluetooth nicht nur über die Fernsteuerung, sondern auch über die Siku-App mit dem Smartphone gesteuert werden. Wobei das Steuern über das Smartphone ein paar Vorteile aufweist und man über die App noch ein paar mehr Einstellungen tätigen kann. So lassen sich zum Beispiel die insgesamt acht LEDs über die App paarweise ein- und ausstellen. Mit der Fernsteuerung können diese nur nacheinander zugeschaltet werden und werden dann mit dem letzten Tastendruck allesamt wieder ausgeschaltet. Die Steuerung des gesamten Baggers funktioniert bei beiden Varianten sehr ähnlich. Der Unterschied ist lediglich, dass auf dem Smartphone die Bedienelemente virtuell angezeigt werden und dadurch das Steuergefühl in den Fingern im Gegensatz zu den Steuer-Sticks an der Fernsteuerung fehlt. Dafür gibt es aber ein kleines Vibrationsfeedback vom Smartphone, wenn der Steuerweg der virtuellen Sticks ausgereizt ist. Auf dem Smartphone werden allerdings alle Steuerbefehle mit dem Daumen ausgeführt, wobei die Steuerung über die Fernbedienung im üblichen Siku-Style funktioniert: Die Fahrfunktion per Kipphebel mit Zeige- und Mittelfinger und die Baggerfunktionen über die Daumen.



Die blauen Farbakzente am Handsender machen es deutlich: Hier ist Bluetooth angesagt



Der Unterwagen besteht größtenteils aus Metall, der Drehkranz ermöglicht eine Endlosdrehung des Oberwagens



Die Fahrfunktionen werden per Kipphebel mit Zeige- und Mittelfinger gesteuert, die Baggerfunktionen über die Daumen



Die Beleuchtungsfunktionen lassen sich via Smartphone-App individueller schalten als mit dem Handsender



Mit dem Handy lassen sich die Fahrfunktionen des Baggers auch über die Neigungssensoren im Smartphone steuern



Zu den wenigen Dingen, die nicht im Lieferumfang enthalten sind, gehören die Typ-C-Batterien für den Bagger



Etwas Farbe hätte dem Innenleben gut getan

BEZUG

Siku-Control – Sieper GmbH
 Schlittenbacher Straße 60, 58511 Lüdenscheid
 E-Mail: info@siku.de, Internet: www.siku.de
 Bezug: Fachhandel; Preis: n.n.

Natürlich sind auch wieder alle Steuer- und Fahrfunktionen proportional, sodass sämtliche Bewegungen schnell und langsam ausgeführt werden können. Eine weitere Steuermöglichkeit, die es nur mit dem Smartphone gibt, ist das Steuern über die Bewegungssensoren des mobilen Endgeräts. Hier können die Fahrfunktionen des Baggers durch das Neigen des Handys ausgeführt werden, was auch wirklich sehr gut funktioniert. Die Steuerung der Baggerfunktionen bleibt in diesem Modus allerdings manuell über die angezeigten virtuellen Sticks zu erledigen. Bei beiden Steuerarten gibt es auch wieder die Möglichkeit, den Aufbau per Knopfdruck in Fahrtrichtung auszurichten. Das kann ganz praktisch sein, wenn man mal nicht genau weiß, in welche Richtung der Aufbau zum Fahrwerk verdreht ist. Über die App lassen sich auch, wie bei den anderen Bluetooth-Modellen, Firmwareupdates durchführen.

Geräuschkulisse

Ein Highlight sind die über die App nutzbaren Sounds. Ein Gimmick, das Siku als echte Neuheit auf der Spielwarenmesse präsentierte. Allerdings funktioniert dies eben nur bei der Steuerung per App, da der Bagger selbst kein integriertes Soundmodul besitzt. Wer hier etwas satteren Sound bekommen möchte, könnte den Ton beispielsweise über eine Bluetooth-Box laufen lassen. Da ich schon in vielen Bereichen des Modellbaus verschiedene Soundmodule gehört habe, war ich hier ganz besonders gespannt, wie Siku dies umgesetzt hat. Und ich muss sagen: Es gibt sowohl Positives als auch Negatives zu berichten. Überrascht war ich von der Qualität des Sounds. Sowohl die Motorgeräusche im Stand und im Fahrbetrieb als auch die Hydraulikgeräusche haben mich überzeugt. Ganz besonders gut fand ich die Fahrgeräusche mit quietschenden Ketten und Warnpiepen während des Rückwärtsfahrens. Der Sound wurde sogar extra für das Modell vom originalen Liebhaber-Bagger aufgenommen. Was mir allerdings nicht so gefallen hat, war das Zusammenspiel der einzelnen Soundparts. So gibt es beispielsweise keine schönen Übergänge vom Standgeräusch zum Fahrgeräusch. Auch die Hydraulikgeräusche beim Verfahren der Ausleger beginnen schön, hören aber plötzlich auf, wenn man den Arm länger verfährt. Hier wäre es schön, wenn Siku noch etwas an der App optimieren würde, um diese Übergänge noch zu verfeinern. Ansonsten lässt sich der Bagger – wie auch in der 2,4-GHz-Version – sehr gut steuern und bedienen. Es gehört aber natürlich auch einiges an Übung dazu, einen Bagger mit all seinen Funktionen sauber und flüssig zu steuern. Und was die Performance angeht ist stets zu bedenken, dass man hier keinen Hydraulikbagger für höchste Ansprüche, sondern ein Indoor-Freizeitgerät für Hobbyeinsteiger oder den Spielspaß zwischendurch am anderen Ende von Sender oder Smartphone hat.

Was bleibt nach einer ersten Praxiserprobung an Erkenntnissen? Zunächst einmal, dass sich der Unterschied zur 2,4-GHz-Version, die schon ein paar Jahre am Markt erhältlich ist, auf die Zusatzfunktionen beschränkt, die in Kombination mit der App-Steuerung nutzbar sind. Ansonsten ist der Bagger technisch komplett identisch. Dank Bluetooth kann jetzt jeder Nutzer selbst entscheiden, ob sie oder er den Bagger „klassisch“ per Fernbedienung oder doch über die App steuern möchte. Der neue Sound ist gut, aber noch ausbaufähig. Wenn Siku hier noch nachbessert – vielleicht ja sogar in Kombination mit einem ganz neuen Funktionsmodell –, würden Spielwert und Attraktivität noch einmal spürbar steigen. ■



€5,90



2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive

Jetzt bestellen!

www.speisekammer-magazin.de
040 / 42 91 77-110

Follower

Von Martin Tschöke

Im Test: Zweiachs-Anhänger für Veromas Büssing 8000 S 13

Batman und Robin, Bonnie & Clyde, Currywurst und Pommes. Es gibt Dinge, die sind für sich genommen bereits super – aber erst gemeinsam sind sie wirklich vollkommen. Das gilt irgendwie auch für Lkw. Eine Zugmaschine ohne Auflieger ist eben nicht komplett. Auch der Büssing 8000 S 13 von Veroma Modellbau ist für sich genommen schon eine Sahneschnitte. Doch die Kirsche auf der Torte ist der passende Anhänger, den Veroma für sein Jubiläumsmodell anbietet.

Trifft der Bausatz für den Zweiachs-Anhänger von Veroma Modellbau in der Hobbywerkstatt ein, findet man im Verpackungskarton alle benötigten Teile fein säuberlich in Plastiktütchen verpackt. Am Boden des flachen Pappkartons befindet sich die achtseitige Bauanleitung. Nur acht Seiten? In der Tat nicht gerade viel. Aber was muss gebaut werden? Der vordere Drehschemel mit Vorderachse und Deichsel sowie der hintere Teil des Rahmens mit Achse, der unter der Pritsche sitzt. Und die vier Pritschenwände müssen angebracht werden. Das war es schon.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Aufgehängt sind beide Stahlachsen an zweilagigen Blattfedern. Genau wie beim Büssing. Die schönen Trilixfelgen sind auch dieselben wie beim Zugfahrzeug. Im Unterschied zum Pritschen-Lkw sind die Rahmenteile des Anhängers jedoch kein Mix aus Aluminium und Kunststoff, sondern bestehen ausschließlich aus Kunststoff. Alle Rahmenteile sind in einer PS-Platte gefräst und müssen vorsichtig herausgetrennt werden. Anschließend sollte man die



TECHNISCHE DATEN

Länge (gesamt): 460 mm
Länge (Pritsche): 345 mm
Breite: 160 mm
Höhe: 125 mm
Gewicht: ca. 950 g

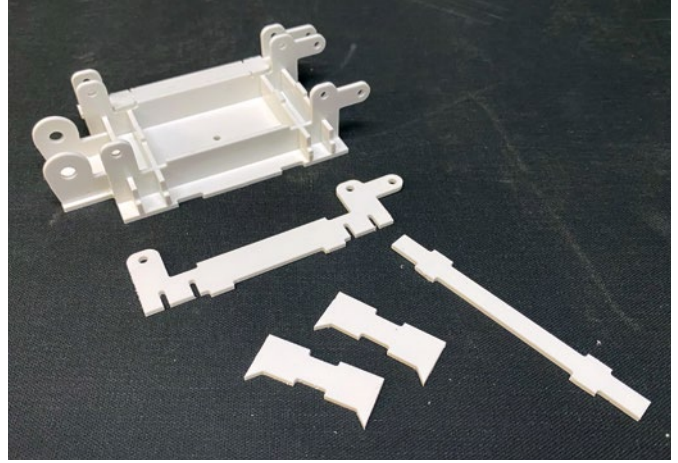
LESE-TIPP

Der Büssing 8000 S 13 in 1:16 von Veroma Modellbau wurde in **TRUCKS & Details** 2/2023 ausführlich vorgestellt. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben der Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde können im Magazin-Shop unter www.trucks-and-details.de/shop nachbestellt werden.



übriggebliebenen Verbindungsstellen mit der Feile bearbeiten. Die einzelnen Teile werden dann formschlüssig miteinander verklebt. So ergibt sich die spätere Steifigkeit. Hierfür eignet sich herkömmlicher, flüssiger Modellbaukleber, der das Polystyrol erst leicht an der Oberfläche anlöst und somit eine Kaltverschweißung ermöglicht. Am Drehschemel wird noch ein Luftkessel aus gefrästem Aluminium angebracht. Damit ist der Drehschemel fertiggestellt und kann lackiert werden.

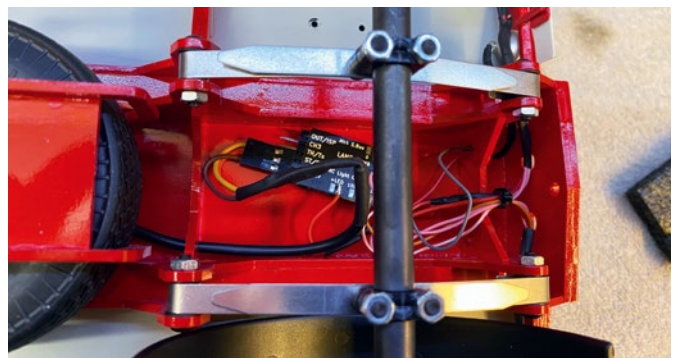
Im hinteren Teil des Anhängers werden die Rahmenteile zur Aufnahme der hinteren Achse und des Reserveradhalters am Pritschenboden angeklebt. Das hat leider zur Folge, dass für das Lackieren des Rahmens die sichtbaren Stellen des Pritschenbodens abgeklebt werden müssen. Zum Lackieren der Pritsche muss dann umgekehrt der Rahmen abgeklebt werden. Vorher werden noch die Seitenwände der Pritsche befestigt. Nachdem alles lackiert ist, sollte man die Kotflügel



Alle Teile des Rahmens sind aus Polystyrol gefräst und sind noch aus der Schablone herauszutrennen. Anschließend entsteht durch Stecken und Kleben der formstabile Drehschemel



Die Stahlachsen sind an zweilagigen Blattfedern gelagert. Die Deichsel wird von einer Feder in der Waagerechten gehalten



Der Lightcontroller befindet sich im hinteren Teil unter dem Pritschenboden. Ein dreidriges Servokabel reicht als Verbindung zur Zugmaschine



Der Echtholzboden der Pritsche wird mit doppelseitigem Klebeband befestigt





Die verstärkte Deichsel wird von einer Feder in der Waagerechten gehalten



Das Reserverad kann jederzeit entnommen werden



Der Holzboden wurde vor dem einkleben gebeizt, um ihn optisch stimmiger wirken zu lassen



Ein stattliches Gespann, das absolut authentisch wirkt

am Pritschenboden anschrauben. Zu guter Letzt wird der Holzboden aufgeklebt. Wegen der aus meiner Sicht schöneren Optik habe ich diesen noch dunkel gebeizt.

Zusätzlicher Rückfahrscheinwerfer

Für die Beleuchtung entschied ich mich – wie beim in **TRUCKS & Details** 2/2023 vorgestellten Büssing – gegen die Baukastenteile und verwendete die gleichen Rückleuchten wie beim Zugfahrzeug und erweiterte das Baukasten-Angebot um einen Rückfahrscheinwerfer. Auch beim Anhänger übernimmt ein Lightcontroller von LaneBoys RC die Beleuchtung. Dieser wird am PC vorher als „Slave“ konfiguriert, sodass er dieselben Funktionen wie der „Master“ im Lkw umsetzt. Und das ohne Verzögerung. Als Verbindung zum Zugfahrzeug reicht ein dreidriges Kabel. Das war es dann aber auch schon mit dem Bau des Anhängers.

Auf den ersten Blick wirkt der Anhänger erstaunlich kurz. Wenn man ihn aber direkt neben den Büssing stellt, wird deutlich, dass beide Pritschen gleich groß sind. Der lange Radstand des Lkw verfälscht das Bild von Weitem betrachtet – und macht auch das Rangieren des Zuges nicht ganz leicht. Auch wenn ich im wahren Leben sehr geübt im Rückwärtsrangieren von Deichselanhängern bin, ist es mit diesem Gespann alles andere als einfach. Aber der Weg ist bekanntlich das Ziel.

Topf und Deckel

Mit dem passenden Anhänger von Veroma ist das Jubiläumsmodell nun komplett und die Gesamtoptik wirklich nicht mehr zu toppen. Die beiden Fahrzeuge passen wie Topf und Deckel zusammen und es macht eine riesige Freude, damit über den Modell-Parcours zu cruisen. Die Materialien sind wie beim Büssing qualitativ hochwertig, alles ist absolut passgenau und der Gesamteindruck sehr authentisch. Chapeau, Veroma! Ein sehr gelungenes Modell, welches dem Namen „Jubiläumsmodell“ alle Ehre macht. ■

BEZUG

Veroma Modellbau
 Telefon: 060 93/995 46, E-Mail: service@veroma-modellbau.eu
 Internet: www.veroma-modellbau.eu
 Preise: 219,- Euro, Bezug: direkt



ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



**Auch für
PC und
Notebook**

FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.trucks-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



ABO ABSCHLIESSEN UND
ALLE DIGITAL-AUSGABEN
KOSTENLOS LESEN

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



QR-Code scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren



Weitere Informationen unter: www.trucks-and-details.de/app

Arme auf den Rücken

Originale: Autokrane in Nordamerika

Von Klaus Werblow

In der letzten Ausgabe von RAD & KETTE hat Matthias Schultz einen Blick auf die verschiedenen Typen von Mobilkranen geworfen, die vor allem auf deutschen Straßen unterwegs sind. Insbesondere die Fahrzeuge der fränkischen Firma Gebrüder Markewitsch nahm er dabei unter die Lupe. Passend dazu hat sich TRUCKS & Details-Autor Klaus Werblow nun mit Autokranen in nordamerikanischen Gefilden beschäftigt.

Teleskop-Mobilkrane mit Lkw-Breite und -Gewicht sind in der Bauwirtschaft beliebte Helfer. Sie können schnell und kostengünstig umgesetzt werden, da sie zumeist ohne Sondergenehmigung fahren dürfen. Die Rüstzeiten sind kurz, meist sind alle erforderlichen Ausrüstungen an Bord. Dennoch sind sie in der Lage, hohe Lasten zu bewältigen und Montagearbeiten in großen Höhen zu ermöglichen. Sie eignen sich somit besonders für schnell wechselnde Einsätze. Deshalb sollten sie auch als Funktionsmodelle auf den Baustellen nicht fehlen.

Gewichtsfrage

Da sie als Radfahrzeuge der Straßenverkehrszulassungsordnung unterliegen, kommen sie in Nordamerika etwas anders daher als in Deutschland. Die hier übliche kompakte Bauweise ist bei den hohen Eigengewichten von Kranen nur bei den kleineren Typen möglich. Bei den größeren muss man für die Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr andere Formen finden, vor allem längere. Die Grundlage für alle Gesamtgewichtsberechnungen für Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen bildet in den USA die Brückenformel $W = 500 \left(\frac{LN}{N-1} + 12N + 36 \right)$. Dabei bezeichnet W das erlaubte Gesamtgewicht (GVW) in pounds, L den Abstand von der ersten bis zur letzten Achse in feet und N die Anzahl der Achsen.

In Kanada gibt es keine solche Berechnung, aber ähnlich wirkende Vorschriften zu Achslasten und Radständen.

Lösungsansatz

Die Lösung liegt darin, den Kranarm für die Umsetzung nicht nach vorn über das Kranfahrgestell hinausragen, sondern es nach hinten überhängen zu

INFO

Was in Deutschland als Mobilkran bezeichnet wird, teilt sich in Nordamerika in zwei Kategorien: all terrain crane und boom crane truck. Letztere sind auf einem Lkw-Fahrgestell aufgebaute Krane, wie sie in Europa auch lange Zeit üblich waren, mittlerweile aber seltener geworden sind. Bei diesen nicht so schweren Geräten wird der Kranarm noch vorn über dem Fahrerhaus abgelegt.





Dieses ältere Modell hat ein europäisches Erscheinungsbild

lassen. Die Abstützung des Kranarms erfolgt auf einem separaten Fahrgestell. Das vergrößert den Abstand zwischen der ersten und der letzten Achse erheblich.

Es gibt zwei Möglichkeiten das zu erreichen:

- Der Kranarm wird mit einem Nachläufer fest verbunden und wird damit zu so etwas wie einem Brückenzug. Somit ist die Längenveränderung bei Kurvenfahrt zwischen dem Kranfahrgestell und dem Fahrwerk unter dem Kranarm kein Problem. Die Verbindung zwischen Kranarm und der Stütze auf dem Fahrwerk muss aber über Drehpunkte für den Querausgleich verfügen.

- Der Kranarm wird auf einem Anhänger abgelegt. Um den Längenausgleich bei Kurvenfahrt zu gewährleisten, muss der Kranarm bei dieser Variante gleitend auf der Stütze des Anhängers gelagert werden. Dabei muss aber die Seitenführung sichergestellt sein.

So können die großen erforderlichen Achsabstände realisiert werden. Die Nachläufer beziehungsweise Anhänger tragen dabei noch das Ausgleichgewicht oder Teile davon sowie weitere Ausrüstungen. Sie entlasten somit den ohnehin schweren Mobilkran weiter. In beiden Fällen ist es erforderlich, dass der Drehkranz des Oberwagens während der Fahrt beweglich bleibt. So kann ein

LISTE FÜHRENDER HERSTELLER

1. Liebherr-International AG
2. Terex Corporation
3. XCMG Group
4. Sany Heavy Industry Co., Ltd.
5. Manitowoc

europäischer Kran schnell „amerikanisiert“ werden. Da bei der Anhängervariante am Kranarm keine Veränderungen erforderlich sind, scheint sie der einfachste Weg zu sein.

In jedem Fall stellen Teleskopkrane als praktische Kombi aus Mobilität und Funktionalität spannende Fahrzeuge dar, die gerade auch durch ihre internationalen Unterschiede für den Modellbauer von Interesse sind. So können sie durchaus das ein oder andere Modellbauprojekt inspirieren. ■



1

1) Bei diesem Modell wird ein Nachläufer genutzt. Gut zu erkennen, dass nur Leitungen zwischen den Fahrzeugen verlaufen.

2) Auf dem Nachläufer ist das mitgeführte Kontergewicht gut zu erkennen. In der Verbindung zwischen Kranarm und Nachläufer ist ein Gelenk für den Querausgleich erforderlich

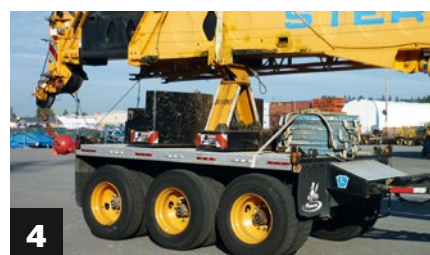


2



3

3) Hier kommt die Anhängervariante zum Einsatz. 4) Die Anhängerdeichsel ist gut zu sehen. Die Verschmutzung unten am Kranarm zeigt den Spielraum, der bei Kurvenfahrten erforderlich wird



4



Startschuss

Lipper Modellbautage in Bad Salzuflen

Von Hinrik Schulte und Max Stecker
Bilder: Peter Findeisen und Hinrik Schulte

Ende Januar fanden abermals die Lipper Modelltage statt. Sie leiten als eines der ersten Events in 2023 das neue Modellbaujahr ein. Schon 2022 konnte das Event nach der Pandemiepause den Neustart feiern. Es ist ein Event, dass sich laut Veranstalter als Spielwaren- und Modellbaumesse vorrangig an Familien richtet. Die TRUCKS & Details-Autoren Peter Findeisen und Hinrik Schulte waren vor Ort und haben geknipst, was das Zeug hält.

16.150 Besucherinnen und Besucher zählten die Veranstalter in diesem Jahr im ostwestfälischen Bad Salzuflen. Im Vergleich zum Vorjahr ließ sich ein gesteigertes Publikumsinteresse verzeichnen. Auch Projektleiter Volker Schütz ist mit dieser Anzahl

zufrieden, gerade vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Situation. Bevor die Corona-Pandemie den Großteil des öffentlichen Lebens lahmlegte, waren es bei der 2020er-Veranstaltung noch mehr als 19.000 Schaulustige gewesen.



Im VW Bus machen sich diese Puppen scheinbar auf den Weg in den Urlaub



Die Militärmodellsparte bei den Lipper Modellbautagen wurde auf der Aktionsfläche in der Halle auch in Bewegung gesetzt



Fotos: Peter Findelstein



Vom 20. bis 22. Januar war in Bad Salzufflen von Truck- über Flugzeugmodelle bis hin zu zahlreichen Militärexponaten alles zu sehen, aber auch Baumaschinen wie dieser 1:16-Löffelbagger wurden in Aktion gezeigt

Gezeigte Vielfalt

Mit 62 kommerziellen und 52 ideellen Ausstellern auf den Lipper Modellbautagen (LMT) sowie 60 bei der zeitgleich stattfindenden „Faszination Fahrrad“ und 65 bei der „Sinneszauber“, die man jeweils mit dem Co-Veranstalter Mevelo veranstaltete, gab es einiges zu sehen. Auf dem Programm der LMT steht alles vom einfachen Plastikmodellbausatz über spezielle Einzelanfertigungen von Trucks und Fluggeräten bis zum Militärmodellbau. Auch Bastelbereiche zum Kennenlernen des Hobbys sowie Vorführungen von echten Modellbauprofis gehören zum Event. Beratung und besondere Angebote gibt es an den Verkaufsständen.

Traditionell richtet sich die Messe nicht unbedingt an High-End-Modellbauer, sondern bemüht sich, ihren Zuschauern einen großen Querschnitt

aller Modellbausparten zu zeigen, was auch in diesem Jahr wieder gut gelungen ist.

Querschnitt

Zu sehen gab es nicht nur eine Vielzahl an Militärmodellen, sondern auch das eine oder andere Prunkstück aus dem landwirtschaftlichen Bereich. Sandarbeiten fanden auf der großen Aktionsfläche statt, wo die Baumaschinen eine gute Figur machten. Von Flugschauen über realitätsnahe Gelände mit Trucks, Baggern und Kränen bis hin zu einem Wasserbecken für U-Boot-Modelle war alles dabei.

Für Truckmodellbauer am interessantesten war aber wieder besagte Aktionsfläche, auf der sich sowohl die Trucker als auch die Freunde landwirtschaftlicher Funktionsmodelle austoben konnten. Diese Fläche

TERMIN

Die nächste Ausgabe der Lipper Modellbautage findet am 20. und 21. Januar 2024 statt. Aus Kostengründen wird der Messe-Freitag für die LMT gestrichen.



Fotos: Peter Findelsen

Auch Lkw-Modelle im Maßstab 1:16 waren bei den Lipper Modellbautagen zu sehen



Auch Modelle aus dem Agrarbereich waren bei den Lipper Modellbautagen 2023 zu sehen. Ein Highlight für die ganze Familie



Fotos: Hinrik Schulte

Ein richtiger Aktionsacker wurde für die Modelle bereitgestellt



Terex ist ein bekannter Name unter Baumaschinen-Fans

inmitten der Halle war von allen vier Seiten einsehbar und die Vereine, die die Fläche mit Leben füllten, haben sich alle Mühe gegeben, unterschiedliche Themen und Arbeitsgebiete zu zeigen. So gab es eine große Fläche, auf der Modelltraktoren einen Acker gepflügt haben, dann eine Seite mit einem Werk für große Steinblöcke, die mit Gabelstaplern auf Trucks geladen und natürlich auch später wieder entladen wurden, damit man sie mit dem Portalkran neu stapeln konnte.

schlossener Förderbandanlage beeindruckt. Hier wurde permanent Boden abgetragen und auf Kipp-lastern verladen. „Ein tolles Projekt, das hier bestens zur Geltung kam und immer von Zuschauern umringt war“, beschreibt er das Geschehen.

Überhaupt war der Zuschauerandrang bei der Truckmodell-Aktionsfläche während der ganzen Zeit sehr groß. Die Modelltrucker der Modell Truck IG Schloß Holte-Stukenbrock und vom MBC Bad Driburg haben hier beste Werbung für das schönste Hobby der Welt gemacht. Hinrik Schulte resümiert: „Insgesamt hat sich der Besuch der Lipper Modellbautage nicht nur für die Truckmodellbauer gelohnt!“

Fazit

TRUCKS & Details-Autor Hinrik Schulte hat am meisten der Löffelbagger auf Schienen mit ange-



Fotos: Peter Findelsen



Der Parcours war von vier Seiten zu erreichen und stellte das Highlight für die Truckmodellsparte dar

Ein möglichst breites Spektrum wollten die Veranstalter der Messe den Modellbaufans bieten



2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive



Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen
service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110



Viele Modellbauer hüten die Details zu ihren maßstabsgetreuen Kunstwerken wie einen Schatz. Betriebsgeheimnis. Nicht so Ralf Hobmeier. Auch mit seinem zweiten Bauplan-Buch gibt er Funktionsmodellbauern eine ausführliche Bauanleitung samt kompletter Stückliste an die Hand. Diesmal für einen Kettentraktor im Maßstab 1:6. Der besondere Clou sind die Laserteile und die 3D-Dateien auf der beiliegenden CD, mit deren Hilfe sämtliche Einzelteile des Traktors mit modernen Maschinen erstellt werden können.

Kettentraktor in 1:6
Das Bauplan-Buch
Artikel-Nr. 13219
€ 49,80

CNC-Technik Workbook
Modellbauer benötigen das richtige Werkzeug, zum Beispiel eine CNC-Fräse. Wer sich bislang noch nicht mit der Thematik beschäftigt hat, der findet im neuen **TRUCKS & Details CNC-Technik workbook** ein übersichtlich gegliedertes Kompendium, in dem unter anderem die Basics der Technik kleinschrittig und reich illustriert erläutert werden. Darüber hinaus werden zwei Systeme ausführlich vorgestellt – eine Bausatzfräse von StepCraft sowie eine Table Top-CNC-Fräse für die Hobbywerkstatt. Abschließend wird anschaulich erläutert, wie man mit einer solchen Fräse arbeitet.

68 Seiten

Artikel-Nr. HASW0013
€ 9,80

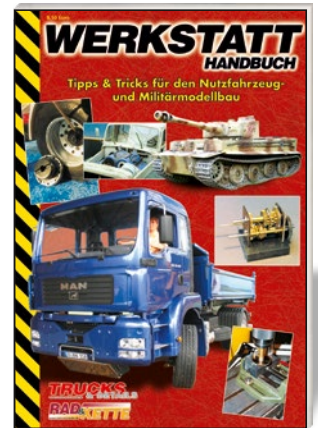


RC-Notruf 2021

In **RC-Notruf 2021** widmet sich die **TRUCKS & Details**-Redaktion ausführlich dem Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters. Die Gruppierung ist seit mehr als 25 Jahren für Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau bekannt. In **RC-Notruf 2021** berichten die RCEFF-Mitglieder ausführlich in Wort und Bild über den Bau ihrer aktuellen Modelle. In Workshops und Hintergrundberichten verraten sie, wie man einen Löschmonitor bauen und wie 3D-Druck im Blaulichtmodellbau helfen kann.

68 Seiten

Artikel-Nr. TDRCNOT
€ 12,00



TRUCKS & Details- Werkstatt-Handbuch
Tipps und Tricks für den Nutzfahrzeug- und Militärmodellbau

68 Seiten

Artikel-Nr. 10850
€ 8,50

Einsteiger Workbook

Der Funktionsmodellbau fasziniert viele Menschen. Doch genauso groß wie die Begeisterung ist oft auch der Respekt vor der technischen Herausforderung. Einsteiger werden von Eindrücken und Informationen fast erschlagen und so vielfach auch abgeschreckt. Doch das ist ebenso schade wie überflüssig, denn der Start in ein neues, faszinierendes Hobby ist weit weniger schwer als mancherorts gedacht. Mit dem **TRUCKS & Details Einsteiger Workbook** von Arnd Bremer erhalten Interessierte einen praxisnahen Ratgeber für die ersten Schritte auf dem Weg zum ersten selbstgebauten Modell. Neben nutzwertigen Tipps aus der Baupraxis gibt es viele praktische Hinweise zur Installation der Elektrik und zum Einstellen der Licht- und Sondereffekte.

68 Seiten

Artikel-Nr. TDEWBOOK
€ 14,80

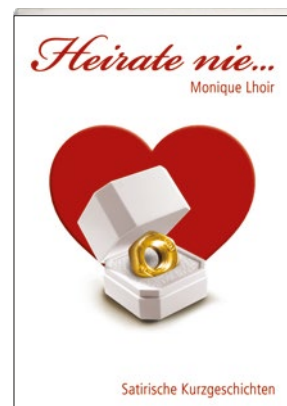


Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1+2

Seine Eigenbauten sind legendär, seine technischen Lösungen prägend für die ganze Szene. Konrad Osterrieter gehört zu den bekanntesten Namen im Funktionsmodellbau. Auf vielfachen Leserwunsch haben wir das Beste aus zehn Jahren **TRUCKS & Details** zusammengefasst. Randvoll, detailliert, mit all seinen Modellen – die zweiteilige Sonderheft-Reihe ist das ideale Nachschlagewerk.

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12859, € 9,80

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 2
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12921, € 9,80



Monique Lhoir
Heirate nie ...
100 Seiten

Artikel-Nr. 10977
€ 9,80

Satirische Kurzgeschichten über das Leben als Partnerin eines Modellbauers.



Unser Bestseller



Traktoren im Maßstab 1:8
Teil 1 + 2, DVD, Länge: je 45 min,
Die spezielle Perspektive, aus der gefilmt wird, die Detailgenauigkeit der Modelle sowie die Akribie der Filmaufnahmen machen die TRUCKS & Details-Filme zum Erlebnis. Da kommt schon mal die Frage auf: Modell oder Original?

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 1
Artikel-Nr. 11385
€ 24,90

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 2
Artikel-Nr. 12898
€ 24,90

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 49,- Euro



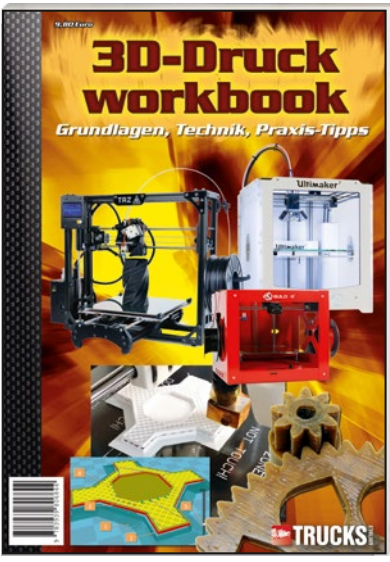
Auf dem Parcours LKW 1:8, modell-hobby-spiel Leipzig
DVD, Länge 21 min.
Artikel-Nr. 11355
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Faszination Modellbau Bremen
DVD, Länge 16 min.
Artikel-Nr. 11249
€ 9,90

Trucks im Maßstab 1:16 auf der Intermodellbau
DVD, Länge 29 min.
Artikel-Nr. 11175
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2006
DVD, Länge 24 min.
Artikel-Nr. 10588
€ 19,90

Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2005
DVD, Länge 21 min.
Artikel-Nr. 10520
€ 19,90



3D-Workbook
Die 3D-Druck-Technologie gehört zu den bemerkenswertesten technischen Innovationen, die in den letzten Jahren Einzug in den Modellbau gehalten haben. Im aktuellen 3D-Druck workbook aus der TRUCKS & Details-Redaktion finden Interessierte alles, was man zum Start in diese Fertigungsmethode wissen muss: von Grundlagen und Basiswissen über konkrete Praxis-Tipps bis hin zur Vorstellung unterschiedlicher 3D-Drucker.

68 Seiten
Artikel-Nr. 12100
€ 9,80



RC-Logistik
Funktionsmodellbau für Spedition und Güterverkehr
84 Seiten
Artikel-Nr. 11366
€ 12,00



RC-Notruf
Funktionsmodellbau für Bergungs- und Rettungswesen
84 Seiten
Artikel-Nr. 11612
€ 9,80



RC-Militär
Funktionsmodellbau von Militär- und Sonderfahrzeugen
84 Seiten
Artikel-Nr. 12765
€ 9,80

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TRUCKS & Details Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Versandkosten ab € 2,50 innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Zeitschriften-Abonnements sind grundsätzlich versandkostenfrei.

TRUCKS & DETAILS SHOP-BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 8,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den TRUCKS & Details-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl Wohnort Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Minentitan

Das neue 56-Kilo-RTR-Modell bei Thicon

Auf der Messe in Friedrichshafen im vergangenen November bekam die TRUCKS & Details-Redaktion diesen Hingucker erstmals zu Gesicht. Zweifelsohne gehörte das Lesu-Modell eines Hochlöffel-Minenbaggers der 130-t-Klasse zu den Highlights unter den Produktneuheiten der Faszination Modellbau. Thicon-Inhaber Sven Thiel persönlich hatte den Giganten nun vor der Kamera, TRUCKS & Details stellt ihn vor.

Bei der Gewinnung von Rohstoffen gehören Minenbagger zu den wichtigsten Akteuren. Hydraulikbagger, wie das Vorbild des Modells aus dem Thicon-Sortiment, machen wirtschaftlich eine bessere Figur und sind wartungsärmer als Seilbagger. Sie kommen vor allem im kleinen und mittelgroßen Tagebau zum Einsatz.

Mega-Modell

Mit einem Gewicht von gut 56 kg haben wir es mit einem echten Schwergewicht zu tun. Mit einem 490 mm langen, 360 mm breiten sowie 500 mm hohen Kettenfahrwerk hat es überdies eine beachtliche Größe. Deswegen ist die Lieferung auch nur auf der Europalette per Spedition machbar. Oder man holt das Modell selbst am Firmenstandort in Essen ab. Trotz der Größe ist das Modell laut Thicon extrem detailreich. Der Anbieter verkauft es komplett aufgebaut und in Weiß lackiert. Es ist fahrfertig mit Licht sowie Hydraulik.

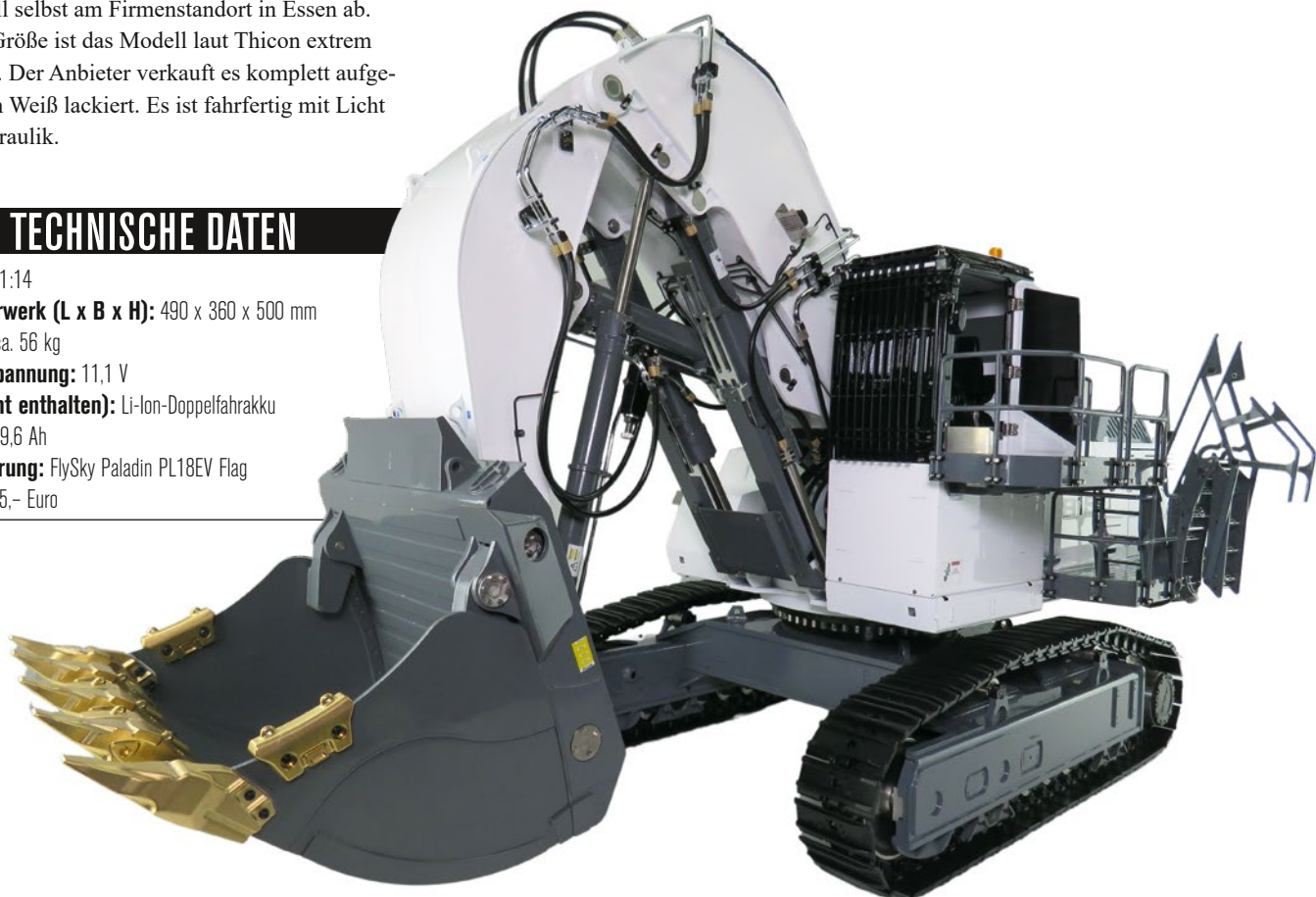
Die Betriebsspannung beträgt 11,1 V und ist mit dem neuen Doppel-Fahrakku aus dem Thicon-Sortiment zu wuppen. Die zwei Akkupacks im Hochleistungsstromspender werden im Modell über einen Adapter angeschlossen und liefern 30 A Dauerentladung sowie 40 A kurzzeitig. Während der Akku und ein passendes Ladegerät separat besorgt werden müssen, liegt dem Bagger eine FlySky Paladin PL18EV Flag-Fernsteuerung bei. Elf Kanäle werden für den Betrieb dieses Titanen benötigt.

1A-Hydraulik

Die Hydraulik des Modells eines 130-t-Baggers lässt laut Herstellerangaben nichts zu wünschen übrig. Zwei Hydraulikpumpen sind hier eingebaut und sollen parallel den notwendigen Druck produzieren. Dank spezieller Überdruckventile an der aufwendigen Hydraulikkonstruktion am Löffelstiel soll ein originalgetreuer Bewegungsablauf der großen Klappschaufel garantiert werden. Auch die Klappleiter an

TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:14
Kettenfahrwerk (L x B x H): 490 x 360 x 500 mm
Gewicht: ca. 56 kg
Betriebsspannung: 11,1 V
Akku (nicht enthalten): Li-Ion-Doppelfahrakku
 11,1 V mit 19,6 Ah
Fernsteuerung: FlySky Paladin PL18EV Flag
Preis: 9.995,- Euro





1



2

1) Um das Schwergewicht zur Fotosession zu bewegen, war ein extra organisiertes Krangelbilde nötig. 56 kg lassen sich eben nur schwer per Hand aus dem Karton heben. 2) Nun ist der Minenbagger bereit für das Shooting mit Thicon-Inhaber Sven Thiel

der Fahrerseite ist hydraulisch betätigt und kann per Fernsteuerung stufenlos gesteuert werden.

Auch abseits der hydraulischen Elemente hat der Minenbagger viel zu bieten. So lassen sich sämtliche Türen mit Magnetverschlüssen halten sowie öffnen und die Rundumleuchten sind separat schaltbar. Acht Lichtszenarien lassen sich so einstellen. Die LED-Beleuchtung kann des Weiteren in zwei Stufen geschaltet werden. Ein in der Kabine verbauter LCD-Bildschirm liefert in Echtzeit Daten zur Spannung, zum Strom sowie zur aktuellen Temperatur. Mittels großer, aufklappbarer Lufthutze am Heck hat man nicht nur einen guten Zugang zur verbauten Hydraulik, sondern soll so auch problemlos den Fahrakku dort unterbringen können.



3



4

3) Trotz seiner Größe wartet das Modell mit zahlreichen Details auf. Alle Türen sind magnetisch verschließbar. 4) Im Cockpit lassen sich an einem eingebauten LCD-Bildschirm Daten zu Spannung, Strom und Temperatur in Echtzeit ablesen



5



6

5) Das Modell wird in RTR-Ausfertigung geliefert. Das bedeutet auch, dass alle Licht- und Hydraulikfunktionen betriebsfertig sind. 6) Die Hydraulik ist dank einer großen Lufthutze am Heck gut zugänglich. Hier ist auch der Doppelfahrakku mit einer Spannung von 11,1 V zu erkennen

BEZUG

Thicon
Daniel-Eckhardt-Straße 8, 45356 Essen
Telefon: 02 01/869 51 53
E-Mail: info@thicon-models.com
Internet: www.thicon-models.com



Die Maße des Kettenfahrwerks des weißen Modells betragen 490 x 360 x 500 mm. Der Kettenbagger kommt dem 130-t-Original optisch sehr nahe



Sogar die auf der Fahrerseite befindliche Klappleiter kann stufenlos hydraulisch betätigt werden und rundet das technische Paket ab



Beast in China

10. Jubiläum eines einmaligen Modellbau-Erlebnisses

Von Michael Hofstätter

Im Januar 2023 blickte TRUCKS & Details-Autor Michael Hofstätter zurück: zehn Jahre war es her, dass er eine ganz besondere Modellbauerfahrung machen durfte. In den weiteren Rollen: ein echtes Modellschergewicht von Prinoth, eine Reise nach Fernost und die Alpitec-Messe 2013.

Im Jahr 2012 war ich mit meinem Hobby als Funktionsmodellbauer auf einem Höhepunkt. Ich war bei zahlreichen Events wie Winterberg oder Scheffau am Wilden Kaiser dabei. Zu dem Zeitpunkt hatte ich eine Pistenraupe vom Hersteller Prinoth nachgebaut, welche 60 kg wog und größer als eine Europalette war. Darüber gab es auch einen Baubericht in einer **RAD & KETTE**-Ausgabe aus dem 2011er-Jahrgang.

Erstkontakt

Im September 2012 bekam ich eine E-Mail von der Firma Prinoth aus Sterzing/Südtirol. Es ging um ebenjenes 60-kg-Beast. Die Niederlassung von Prinoth China wollte auf der Alpitec 2013 eine originale Pistenraupe ausstellen, was aus Platzmangel nicht möglich war. Alleine die Kosten für Transport und Zoll waren viel höher als hierzulande. Bei Recherchen im Internet bekamen die Chinesen spitz, dass ich ein Modell vom Beast besaß. Die Südtiroler sind auf mich zugekommen und haben gefragt, ob ich bereit wäre, die Raupe auszuleihen – zu welchen Bedingungen auch immer, so der Originalwortlaut – es würde versichert und sorgfältig verpackt. Wenn ich es nicht verleihen würde, so könnte ich selbstverständlich mitkommen.

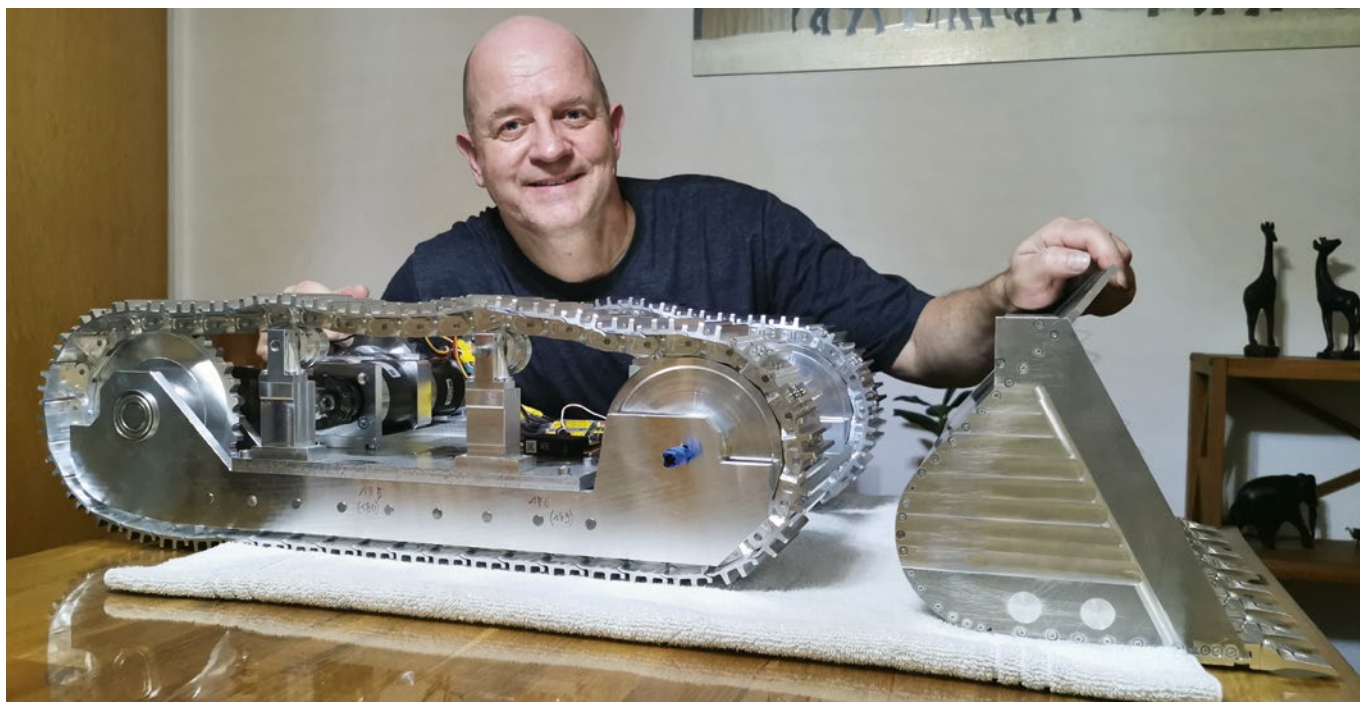
Das überraschte mich sehr und ich musste mehrere Leute nebst Familie darauf vorbereiten. In meiner Firma hatte ich bei meinem Chef gefragt und auch dort sorgte

die Angelegenheit für Überraschung und Freude. Das Ganze hat dann seinen Lauf genommen. Ich musste ein Visum für China beim zuständigen Konsulat in Berlin beantragen. Auch andere Dinge zurechtlegen, Erkundigungen einholen, was man alles in China braucht und berücksichtigen muss.

Transportbereit

Im Herbst wurde das Beast mit allen Komponenten, Werkzeug und Ersatzteilen in zwei großen Holzkisten verpackt. Das sah im Grunde nicht anders aus, wie heutzutage der Transport von Alpenpanzern in die Skigebiete. Dabei werden die Ketten, das Rükschild und die Fräse demontiert. Alles in der Kiste mit viel Schaumstoff und Styropor gepolstert, damit nichts verschoben wird, geschweige durch die Luft fliegt.

Mit dem zuständigen Zoll in Bozen/Italien hatte ich die Bedingungen für den Transport besprochen. Da waren zum einen die Konformitätserklärungen für alle elek-



Der Autor mit seinem aktuellen Projekt für 2023

TECHNISCHE DATEN

Länge: 1.300 mm
Breite: 900 mm
Gewicht: 60 kg
Motor: zwei Elektromotoren 24 V mit je 350 W
Akku: zwei 12 V Bleigel-Akkus mit je 15 A
Fahrzeit: 3-4 Stunden
Drehmoment: 32 Nm
Soundmodul: Beier (mit selbst erstelltem Original Prinoth Beast-Sound)



Die Transportkisten hatten 1,5 m Länge und je 40 kg Gewicht

tronischen Bauteile, welche ich von allen Herstellern vorlegen musste. Ein Foto vom Inhalt der zwei Kisten ebenso. Alles sehr präzise. Schon während der Korrespondenz mit dem Zoll in Bozen wurde alles genau mit den Chinesen abgestimmt, weil so etwas nicht alltäglich war. Mit den Mitgliedern beim Marketing in Sterzing habe ich den Ablauf der Messe Alpitec, die Hotelunterkunft und vieles mehr besprochen.

Nachdem diese zwei Kisten dann die Zustimmung vom chinesischen Zoll über Bozen hatten, kam Anfang 2013 ein Lkw der Spedition Schenker aus Ulm/Donau, um diese abzuholen, nach Sterzing zu liefern, dann durch den Zoll in Bozen per Luftfracht nach Peking/China zu verfrachten. Dort wurde die Sendung Mitte Februar 2013 von der Niederlassung Prinoth China entgegengenommen.

Auf nach China

Ich selbst bin am 25. Februar vom Airport Stuttgart über Frankfurt nach Peking geflogen. Von 21 Uhr bis morgens 8 Uhr hatte dieser Nachtflug mit Air-China für mich viele Besonderheiten. Ich hatte einen chine-

sischen Ingenieur neben mir sitzen und wir beide konnten uns sehr gut auf Englisch unterhalten. Dabei erfuhr ich erneut, was ich in China zu beachten hätte. Die Bordverpflegung war sehr gut und landestypisch, wobei Reis auch zum Frühstück als Beilage gereicht wurde.

Am Airport in Peking musste ich durch mehr als nur eine Kontrolle, Formulare und Erklärungen ausfüllen, über Förderbänder durch Hallen und Gänge. Zu guter Letzt hatten mich die Mitarbeiter von Prinoth aus Peking in Empfang genommen. Wir fuhren fast eine Stunde über fünfspurige Autobahnen zur Niederlassung und ließen dort das Beast aus den Holzkisten. Nach einem Check und Probelauf wurde es sehr sorgsam von zwei Mitarbeitern zur Messe gebracht und ich wurde zum Hotel gefahren. Das Holiday Inn ist ein 40-stöckiges Gebäude. Meine Suite war in der 32. Etage mit super Aussicht auf die riesige Stadt.

Weitere Sicherheitskontrollen

Der Weg zur Messehalle verlief per Taxi. Auf der Fahrt dorthin gab es keine Heizung und keine Fensterkurbeln, denn sonst wäre die Luft zum Problem geworden. Im Zick-Zack-Kurs steuerte der Fahrer durch die leichte Rush Hour in Richtung Olympia Park, wo das große China National Convention Center stand. Dort angekommen, musste ich, wie alle anderen, durch eine Sicherheitskontrolle in das Messegebäude. Innen konnte ich von weitem unseren Messestand sehen, alle Wege um die Messestände der Aussteller waren mit roten Velours-Teppichen ausgelegt, zirka alle 25 m stand Security-Personal im City-Camouflage, das alles im Blick behielt.



Für all diese elektronischen Teile bestand die chinesische Zollbehörde auf 100 % Konformität



Der Anzeigetafel musste Michael Hofstätter volles Vertrauen geben – so weit war er noch nie geflogen – das Beast war bereits angekommen

Unser Messestand war mit anderen Firmen eine große Einheit: Schneekanonen von Demac Lenco, Hochdruckrohre von Ductus, Seilbahnen vom Hersteller Poma, und an der Front des Messestandes mein Beast. Es wurde permanent von zwei Mitarbeitern beäugt – damit nichts passiert. Der Platz hatte einen Vorteil, denn alle Leute kamen beim nahegelegenen Eingang herein und sahen als Erstes meine große Modellraupe.

Die Doppelfachmesse ispo/Alpitem China in Peking ist der wichtigste Treffpunkt der chinesischen Wintersportindustrie. Das erfolgreiche Messekonzept wurde von der Messe Bozen nach China exportiert. Auch Südtiroler Unternehmen waren auf einem Gemeinschaftsstand der EOS – Export Organisation Südtirol der Handelskammer Bozen vertreten. Der Wintertourismus in China war um 2008 erst im Aufbau. Trotzdem schossen kleine Skigebiete wie Pilze aus dem Boden. Dies beinhaltete ein enormes Absatzpotenzial für Südtiroler Unternehmen im Bereich der Wintertechnologie.

Großes Interesse

Meine Pistenraupe wurde von vielen Messebesuchern bestaunt, hatten doch viele sowas noch nie und schon gar nicht in der Größe gesehen. Mir wurden Fragen zu den Kosten und dem Händler gestellt. Sogar, ob ich das Modell verkaufen

würde, fragte man mich. Zu Show-Zwecken hatte ich einen simplen Anhänger gebaut, auf den sich die Betreiber der Skigebiete setzen konnten, um damit durch die Messehalle zu fahren. Dabei lief ich meinem Modell samt Passagier hinterher und lenkte über die Fernsteuerung.

Auf der ganzen Strecke klickten die Kameras. Sogar ich nahm auf dem Anhänger Platz und zog mich selbst durch die Gänge und Stände. Überall war das Interesse groß und ich konnte auch detaillierte Fragen zur Entstehung und dem Bau beantworten. Die Fahrt durch die Messehalle wurde mit Motorsound und Beleuchtung begleitet – war ja mit an Bord verbaut. Jeden Tag musste ich viermal die Akkus wechseln. Die verschiedenen Ladegeräte hatten permanent zu arbeiten.

Auch der Mitbewerber Kässbohrer aus Süddeutschland hatte dort einen Messestand, aber leider kein Modell seines PistenBully. Wäre doch schön gewe-



Am China Capital Airport kam es dem Autor so vor, als müsse er einen Marathon zurücklegen



Alpitem 2013 Peking – mit dem Beast am Messestand nahe dem Eingangsbereich



Der Verkaufsleiter der Firma Röchling staunte nicht schlecht

sen, gemeinsam über den roten Schneeteppich zu cruisen. Sogar die Firma Röchling, Hersteller von Antriebszahnradern dieser Alpenpanzer, war dort vertreten. Sie waren begeistert, das Prinoth Beast als Großmodell dort fahren zu sehen, da die Firma auch für diese Schneeraupe die Zahnräder für das Original herstellte und ein Exponat dieses Teils am Messestand zur Ansicht dabei hatte.

Fast jeden Abend postete ich in unserem Pistenraupenforum ein paar Bilder sowie persönliche Eindrücke. In der Szene um unser Forum war von Anfang an die Überraschung groß. Man ließ mich wissen, dass sich meine ganze Arbeit doch wirklich bezahlt gemacht habe. Sehr schön, dass Hersteller und Modellbauer so hervorragend kooperieren und eine so große Bühne zur Präsentation geschaffen wurde. Man könnte sich öfter solche Verbindungen vorstellen.

Rückkehr

Am 2. März 2013 musste ich zurück nach Deutschland. Die Raupe ging denselben Weg per Luftfracht zurück nach Sterzing/Italien, wo ich sie wieder in Empfang nahm. Obendrein war dies die Zeit der Interpin in Innsbruck, die die größte Fachmesse weltweit für Seilbahnen und Alpinotechnologien rund um die Skigebiete ist. Es war geplant, dort dieses Großmodell zu präsentieren, zusammen mit den originalen



Für einen Skigebietsbetreiber eine Sensation. Das hatte das Land zu der Zeit nicht im Angebot

Raupen des Herstellers. Zum Spielen auf der Messe bekam ich wieder ein schönes Hotelzimmer, Verpflegung mit der Leitner/Prinoth-Truppe und sogar Fahrtkosten erstattet. Auch in Innsbruck gab es Ausfahrten auf dem Anhänger.

Im Nachhinein habe ich erfahren, dass die Messe 2013 in Peking für Prinoth sehr erfolgreich war und mein Auftritt mit dem Großmodell eines Prinoth Beast dazu beigetragen hatte. Für mich ist bis zum heutigen Zeitpunkt nicht bekannt, dass ein Modellbauer mit seinem selbst hergestellten Fahrzeug um die halbe Welt geschickt wurde, damit er dort mit dem ferngesteuerten Modell spielen darf – auf Kosten des Gastgebers.

Viele Modellbauer attestierten mir, dass es kein vergleichbares Erlebnis dieser Art gegeben hat. Nur mal eben kurz zum Spielen um den Globus – das will sich eben nicht jeder mit seinem selbstgebauten Modell antun. ■



Beim Messestand der Firma Kässbohrer war leider kein Räupchen präsent – schade



Jeden Abend derselbe Blick aus der 32. Etage ins Gewusel der chinesischen Großstadt

SPEKTRUM



An den vielen Ständen der Speyerer Modellbautage gibt es überall etwas zu entdecken

Modellbautage

Oster-Event im Technik Museum Speyer

Schon seit 2004 richtet der Speyerer Verein zur Förderung der Luftfahrthistorie der Pfalz eine eigene Veranstaltung aus: die Speyerer Modellbautage. Vom 8. bis 10. April 2023 ist es wieder soweit und eine illustre Auswahl an Ausstellern präsentiert Modelle aus Sparten wie Luftfahrt, Lokomotiven, Automobilen sowie dem Science-Fiction-Bereich. Die Veranstaltung findet zu den regulären Museumsöffnungszeiten statt und ist im Eintrittspreis mit inbegriffen.

KONTAKT

Speyerer Modellbautage
Am Technik Museum 1, 67346 Speyer
Telefon: 062 32/670 80, Fax: 062 32/67 08 20
Internet: www.technik-museum.de/modellbautage

Öffnungszeiten: 9-18 Uhr
Eintrittspreise: Erwachsene 21,- Euro, Kinder von 5 bis 14 Jahren 17,- Euro, Kinder bis 4 Jahre gratis

Forstgiganten

Lese-Tipp: Land- und Forstmaschinen aus aller Welt

Im neuen Buch aus dem Motorbuch-Verlag widmet sich der Automobilsammler, Restaurateur und Fachautor Joachim M. Köstnick den Land- und Forstmaschinen dieser Welt. In dem Bildband präsentiert er Großgeräte aus Europa, Indien, China, Russland oder den USA. Auf den rund 500 Abbildungen finden sich Traktoren und Mähdrescher, Roder, Erntemaschinen sowie Harvester-Aggregate, Forwarder und Baum-Prozessoren. Das Buch hat das Format 230 x 305 mm und 224 Seiten. Die ISBN-Nummer lautet 978-3-613-04550-7, der Preis beträgt 18,95 Euro. Internet: www.motorbuch.de



Klein, aber fein

Text: Nico Peter
Fotos: Sven Fiege,
Nico Peter

Thüringer Modellbaumesse Modell Leben in Erfurt

Messen und Ausstellungen gehören bei uns Modellbauern genauso dazu wie das Bauen und Fahren der Modelle. So ist es nicht verwunderlich, dass eben diese Messen immer wieder gern besucht werden.

Der Messestandort Erfurt ist nach Leipzig der zweitgrößte Messestandort in den östlichen Bundesländern. Die Modell Leben fand in diesem Jahr – nach zweijähriger Zwangspause – zum neunten Mal statt. In zwei der drei modernen Messehallen waren mehr als 95 Aussteller beziehungsweise Vereine vertreten. Dabei „gehörte“ die Halle 2 den RC-Car-Fahrern, Militärmodellbauern und Fliegern. Aber auch die 3D-Drucker und der Plastikmodellbau hatten hier ihr Zuhause. Hervorzuheben sind hier ein originaler Tatra-Trial-Lkw bei den Crawlern oder ein 1:1-Drehleiterfahrzeug bei den 3D-Druckern als Blickfang.

In der Halle 3 waren dann die Modelleisenbahner, RC-Trucker und die Schiffsmodellbauer zu Hause. Der Modellbahnverband in Deutschland (MOBA) präsentierte mit neun Anlagen einen großen Querschnitt über die verschiedenen Spurweiten. Die Schiffsmodellbauer waren um das Wasserbecken mit ihren Modellen vertreten. Mit dabei waren, Vereine aus Nürnberg, Erfurt, Bayreuth, die ARGE Süd, die IGS Markt Schwaben sowie einige andere. Auch wenn das Becken recht klein ausfiel, gab es doch stets etwas zu sehen.

Eines der besonderen Highlights der Modell Leben war für die eigentlichen Besucher nicht ersichtlich. Am Freitagabend stand ein Teil der Messe, nach Schließung für die Besucher, den rund 50 Kindern aus verschiedenen Thüringer Hospiz- und Kinderkrebstationen zur Verfügung. Im Rahmen einer Sternfahrt wurden diese zusammen mit Ihren Geschwistern, Eltern und einigen Betreuern mit echten Sattelzugmaschinen oder Abschlepp-Lkw abgeholt. Durch die Erfurter Innenstadt ging es dann Polizei-escortiert zur Messehalle 3, wo die Kids im Anschluss nach Herzenslust auf dem etwa 2.000 m² großen Ausstellungsfläche der Truckfahrer spielen, und vor allem selbst einmal einem Modelltruck oder Bagger steuern konnten.

Nach 21 Uhr ging es dann mit Bussen für die Kinder zurück in die Einrichtungen. Raik Stäber, der diese Aktion zusammen mit der Messe Erfurt organisierte, war dies eine Herzensangelegenheit, denn gerade diese Kinder kommen sonst wahrscheinlich nie in den



Nach Leipzig ist Erfurt der zweitgrößte Messestandort in den östlichen Bundesländern. Zahlreiche Trucks tummelten sich auf dem Parcours



Nachdem die Modell Leben zwei Jahre Zwangspause durchstehen musste, ging es in diesem Jahr wieder bergauf

Genuss, eine Modellbaumesse besuchen zu können. Daher sollte gerade die Lkw-Fahrt dorthin auch ein unvergessliches Erlebnis werden. Das ist ihm damit auf jeden Fall gelungen.

Wie eingangs schon erwähnt, haben Modellbaumessen gerade für uns Modellbauer etwas Besonderes. Oft findet man das ein oder andere Schnäppchen, tauscht sich mit Gleichgesinnten aus oder stibitzt einfach nur ein paar Ideen für die kommenden eigenen Projekte. Manchmal entstehen aber gerade auf diesen Messen neue und vor allem gemeinsame Projekte. Raik Stäber – im echten Berufsleben hat er mit dem Bau von Gartenteichen zu tun – lud beispielsweise die Schiffsmodellbauer ein, im kommenden Jahr mit ihren Modellen auch direkt bei den Truckfahrern vorbeizuschauen. Er würde dafür den jetzigen See um einen weiteren See zusammen mit einem Kanal erweitern. Die Gespräche laufen. Man darf also auf die kommende Modell Leben in Erfurt im Februar 2024 gespannt sein.



Für 2024 laufen bereits die Gespräche. Schiffs- und Truckmodellbauer könnten dank eines extra Kanals ein kleines Crossover veranstalten

KONTAKT

Messe Erfurt
Gothaer Straße 34, 99094 Erfurt
Telefon: 03 61/400 20 04
E-Mail: info@messe-erfurt.de
Internet: www.modell-leben.de

Militärgeschichte

Lese-Tipp: Geheimprojekte des Heeres

Druckfrisch im Motorbuchverlag erschienen ist das Buch „Geheimprojekte des Heeres – zwischen genialer Ingenieurskunst und Gigantismus“. Darin beschäftigen sich Martin Kaule, Stefan Büttner sowie Klaus Mebus mit den technischen Entwicklungen, die das Dritte Reich häufig in riesigen Bunkersystemen unter der Erde ausgearbeitet und erprobt hat. Die Siegermächte zeigten sich nach Kriegsende oftmals beeindruckt von den Ergebnissen jener Arbeit und viele Entwicklungen der deutschen Konstrukteure wurden übernommen. Die Autoren möchten einen Einblick in den Rüstungskomplex und die Versuche Nazi-Deutschlands liefern und anhand von vielfältigem Bildmaterial Projekte von extraschweren Panzern über Eisenbahngeschütze bis hin zu Fernwaffen und Raketen offenbaren. Das 192-seitige Buch im Format 230 x 265 mm kostet 34,90 Euro. Internet: www.motorbuch.de



Messe-Erlebnis

Die Intermodellbau öffnet wieder ihre Türen

Auf der Intermodellbau 2023 warten diverse Aussteller mit einem großen Angebot an Produkten und Dienstleistungen auf die Besucherinnen und Besucher. Auf dem Dortmunder Messegelände kann man sich dann mit anderen Modellbauern austauschen und sich für eigene Modellbauprojekte inspirieren lassen. Freuen kann man sich zudem auf eine Vielzahl an unterschiedlichen Programmpunkten und Aktivitäten.

Dazu zählen neben Vorführungen verschiedene Modelle in unterschiedlichsten Formaten, kreative Mitmach-Aktionen sowie echte Neuheiten und vieles mehr. Ob Jung oder Alt, erfahrener Modellbauer oder Neueinsteiger. Für jeden soll etwas dabei sein. Die Intermodellbau findet vom 20. bis 23. April 2023 statt.



KONTAKT

Intermodellbau
Strobelallee 45, 44139 Dortmund
Telefon: 02 31/120 45 21
Internet: www.intermodellbau.de

Öffnungszeiten: 9-18 Uhr, am letzten Tag 9-17 Uhr
Eintrittspreise: Tageskarte 14,50 Euro, ermäßigt 12,50 Euro, Familienkarte 29,50 Euro, Kinder unter 6 Jahren frei

Weitere Ticketoptionen gibt es auf dem Buchungsportal unter folgendem Link:
www.intermodellbau.de/tickets-kaufen

Effizienz

Kässbohrer entwickelt Triplex-Fahrzeugtransporter

Gewöhnlich sind Transportfahrzeuge entweder für Pkw oder Lkw geeignet. Nachhaltiger wäre es, wenn die verschiedenen Fahrzeugklassen allesamt mit einem einzigen Transporterkonzept bewegt würden. Diesem Gedanken hat sich die Salzburger Spezialfahrzeughersteller Kässbohrer gemeinsam mit einem führenden skandinavischen Logistikunternehmen verschrieben und versucht, eine Konstruktion für den Transport von Pkw, Lkw und Bussen zu finden.



Dr. Markus Guggenbichler,
Projekt-Gesamtverantwortlicher
von Kässbohrer

Es gelang, ein Fahrzeug zu entwickeln, das die nötige Festigkeit und Nutzlast dafür liefert. Es besteht aus einem speziellen Motorwagen-Aufbau, einem Kässbohrer-Dolly-Fahrzeug und einem speziellen Sattelaufleger. Die hydraulisch verstellbare Hebebühne wurde flexibel gestaltet, sodass das Fahrzeug je nach Traglast eingestellt werden kann. Als Nächstes soll die Innovation auf Herz und Nieren getestet werden, ehe sie für Scania und Volvo auf den Straßen unterwegs sein kann. Man verspricht sich eingesparte Ressourcen dadurch, dass jede Strecke individuell beladen durchführbar ist. Nachhaltigkeit, so lautet die Devise.

Wo Innovation und schwere Straßenmaschinen aufeinandertreffen, dürfte jeder Modellbauer aufhorchen. Beginnt der Weg der meisten Modelle doch bei den Originalherstellern und auf den echten Straßen. Wer weiß, vielleicht stellen diese neuen Triplex-Fahrzeuge ja in zwei, drei Jahren das nächste Highlight auf einem der zahllosen Modellparcours dar. www.drivenbyprofessionals.net

Ab 23.3.23 erhältlich



In der privaten Bäckerei sind Brötchen und Kleingebäcke die größte Herausforderung. Einerseits sollen sie so voluminös und luftig werden wie bei den Profis, andererseits ohne Zugabe chemischer Backmittel auskommen. Das ist nicht ganz einfach – aber machbar. Mit einigen Tricks und Kniffen sowie den richtigen Rezepten gelingen auch daheim fantastische Brötchen, die vor allem mit hervorragendem Aroma überzeugen. Das neue **BROT**Sonderheft **Einfach Brötchen** zeigt, wie es geht. Mehr als 30 Rezepte für Brötchen, Ciabatte, Vinschgauer oder Knusperstangen sorgen für optische wie aromatische Abwechslung auf dem Tisch. Reich bebilderte Ratgeber-Texte erklären, wie die kleinen Gebäcke geformt werden und welche natürlichen Zutaten sowie Tricks für die perfekten Brötchen sorgen. Zum Einsatz kommen neben den klassischen Getreiden Weizen und Roggen auch ursprüngliche Sorten wie Dinkel oder Emmer.

www.brot-magazin.de/einkaufen
oder 040/42 91 77-110

Forum 2.0

Von Max Stecker



Funktionsmodellbau mit TRUCKS & Details

Mit Erscheinen der Printausgabe von TRUCKS & Details 2/2023 ging auch unsere neue Facebookgruppe offiziell an den Start. In nur wenigen Wochen haben sich uns dort hunderte Modellbauer aus allen Winkeln Deutschlands und sogar aus anderen Ländern angeschlossen. Wer noch nicht dabei ist, bekommt hier einen kleinen Einblick ins dortige Geschehen.

„Funktionsmodellbau mit TRUCKS & Details“ heißt die Gruppe, in der alle Themen rund um den Funktionsmodellbau diskutiert, allgemeine und technische Entwicklungen aufgegriffen werden sollen und auf Veranstaltungen und Events hingewiesen wird. Außerdem gibt es exklusive Inhalte der Zeitschrift früher als sonst irgendwo. So meldete sich TRUCKS & Details-Chefredakteur Jan Schönberg Anfang Februar direkt von der Nürnberger Spielwarenmesse und lieferte Bildmaterial sowie ein Hands-On-Video von der neuen Vierachs-Sattelzugmaschine Scania 770S 8x4x4 von Tamiya.

Aber auch aus der Community haben schon zahlreiche Modelle ihren Weg in die Gruppe gefunden und der Thread strotzt vor lauter spannenden Modellbauprojekten und vollen Fuhrparks. Der Gruppe kann man übrigens nicht nur als Einzelperson, sondern auch per Vereinsseite beitreten. So fanden bereits der MTC Osnabrück, der mTC Recklinghausen oder die MSR Thalmassing ihren Weg in die Mitgliederliste. Auch bekannte TRUCKS & Details-Autoren wie Emmerich Inzinger, Rainer Nellißen oder Tom Heilmann sind mit an Bord und zeigen, was sie gerade in der Werkstatt haben.

Hier geht's zur Gruppe: <https://tinyurl.com/td-gruppe> ■



Den Nachbau eines originalen Jan Bode-Speditionszugs postete Günther Jahn im sich schnell füllenden Thread



Michael Raubik machte mit dem Ausruf „Länge lebt! Erster Testlauf in freier Wildbahn!“ auf sein Schwerlastgespann aufmerksam, das er auf dem Indoorparcours der IG Rad & Kette einem ersten Test unterzog



Einige seiner 1:24-Modelle hat TRUCKS & Details-Autor Emmerich Inzinger komplett aus Messing hergestellt und naturbelassen. Den Stapler hat er in Ausgabe 4/2015 vorgestellt. Das Video zum Bericht gibt es hier: www.youtube.com/watch?v=GRHGLQbGs7Q



Aus dem Erzgebirge sendete Jirko Oertel winterliche Grüße. Da es zu diesem Zeitpunkt weiter Schnee geben sollte, hat er sich noch ein Räumschild gebaut



Einen Dank für die Aufnahme in die Gruppe gab es von Tobias Plank, der im Gegenzug einen Teil seiner Projekte offenbarte



Auch Daniel Rackl von R-Tec Modellbau ist an Bord und bedankte sich mit einem Bild seiner Werkstatt für die Aufnahme



Stefan Vinke hat sich eines Amewi-Radladers angenommen und nach einem ersten Test festgestellt, dass das Modell einer Modifikation bedarf

Anzeigen

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Www.MikroModellbau.De
 Technik für Mikromodelle

- Mikroakkus • Mikromotoren • Mikrogetriebe
- Minikugellager • Zahnräder ab M 0.1
- Mikroempfänger für RC und IR
- Mini-Servos • Nitinol-Memorydrähte
- elektr. Bauteile • Zubehör ... mehr im Webshop

Peter Stöhr, Innovative Technologien / Modellbau
 Blumenstraße 26 • 96271 Grub am Forst
 • Tel.: (+49) 09560 - 921030 • Fax: (+49) 09560-92 10 11
 Email: Info@mikromodellbau.de

SCM MODELLBAU

scm- modellbau e.U.
Martin Schöner
 Erlenstr. 17 5020 Salzburg
 +43 664 8474477
info@scm-modellbau.com
www.scm-modellbau.com

Ihr zuverlässiger Partner rundum den Funktionsmodellbau

B.A.M. Modellbau

Fahrerhäuser
 Zubehör
 Einzelanfertigungen
 Sonderanfertigungen

Heinrich Hasenkamp • Floriansgasse 15 • 50737 Köln
 Mobil: 01 72/258 88 05 • Fax 0 22 1 - 2 00 49 99
www.bam-modellbau.de

Modellhydraulik, Klappladekran,
 Abrollaufbau, Absetzkipper,
 passend für WEDICO oder Tamiya

LEIMBACH MODELLBAU
 Gut Stockum 19
 49143 Bissendorf
 Tel.: 054 02/641 43 13
 Fax: 054 02/641 43 14
<http://www.leimbach-modellbau.de>

FECHTNER MODELLBAU
 Der Shop für Funktions-Modellbauer

HN FM 3000
www.fechtner-modellbau.de

0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Wildern
 Modellbauartikel von A bis Z
www.fechtner-modellbau.de
 DER Shop für Funktions-Modellbauer!

RACING MODELLBAU Auto-, Schiffs- & Flug
 CH- 9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32
www.truckmodell.ch

Große Auswahl an Zubehör von vielen Klein- und Grossherstellern im umfangreichen Online-Shop!

Servonaut-Schweiz-Vertrieb

Kleine Laster / Kleine Welten

Laster Welten

kleine Laster / kleine Welten • Heiko Möller
 Rhönstraße 19 • 36341 Lauterbach
info@kleine-laster.de • www.kleine-laster.shop

Kettenraucher

RC-Königstiger von Torro

Von Max Stecker

Mit Hauptsitz im bayerischen Großostheim zählt Torro zu den internationalen Spitzenlieferanten im RC-Militärmodellbau. Mit dem Königstiger im Maßstab 1:16 verspricht man der Community ein rund 7 kg schweres Kraftpaket mit spannenden Funktionen. In unserem Produkt-Tipp stellen wir das Schwergewicht vor.



Er war der Nachfolger des Tiger I, galt als Antwort auf den sowjetischen T-34 und war mit seinen knapp 70 t Gewicht ein echtes Monstrum: der Tiger II, auch Königstiger genannt. Der schwerste in Serie gebaute deutsche Panzer des Zweiten Weltkriegs wurde von Henschel & Sohn sowie zum Teil von Krupp entworfen und produziert. Sein hohes Gewicht machte ihn träge und Energie-ineffizient. Dennoch galt er im Krieg als Höhepunkt der deutschen Panzerentwicklung, war frontal schwer zu durchdringen und mit einer der wirksamsten Panzerkanonen seiner Zeit ausgerüstet. Eines der letzten weltweit erhaltenen Exemplare findet sich beispielsweise im schweizerischen Militärmuseum Full-Reuenthal (www.festungsmuseum.ch) als Dauerleihgabe.

Das RC-Modell

Das detailgetreue Modell im Sortiment von Torro wiegt zirka 7 kg und misst 650 x 200 x 230 mm. Mit dem Modell verspricht man den Kunden ein Airbrush-lackiertes Fahrzeug mit überzeugenden Fahreigenschaften, diversen Funktionen und einem realitätsnahen Sound. Dieser soll durch einen neuen Lautsprecher gewährleistet sein. Anspruchsvolle Modellbauer sollen durch hochwertige Ketten, Treib- und Leiträder, Laufrollen, sowie eine Unterwanne und einen Gefechtsturm aus Metall überzeugt werden. Abgerundet werden soll die Nachbildung durch Kleinteile wie Munition oder verschiedene Aufkleber.

Das Modell wird in einer Torro-Holzbox für den Transport und die Aufbewahrung geliefert – so wiegt

das Gesamtpaket mit Zubehör und Verpackung satte 13,8 kg. Gesteuert mit einer proportionalen 2,4-GHz-Steuerung soll man den RC-Königstiger langsam anfahren und stufenlos beschleunigen können – egal, ob vorwärts, rückwärts, links- oder rechts herum. Dabei soll ein Metallgetriebe mit robusten Zahnradern und verbesserter Übersetzung eine hohe Power garantieren. Auch auf der Stelle ist eine allseitige Drehung umsetzbar. Der Geschützturm lässt sich überdies um 360° drehen und die Kanone ist heb- und senkbar.

Rauchfunktionen

Besondere Realitätsnähe soll das Modell durch seine Motorengeräusche und die Rauchbildung aus den Auspufftöpfen liefern. Aber damit nicht genug: Das eigentliche Highlight bei diesem Modell liegt im an- und ausschaltbaren Kanonenrauch beim Abschuss. Dabei gibt es das Modell sowohl mit BB-Schussfunktion, es werden also 6-mm-Kunststoffkugeln verschossen, als auch in einer Version mit IR-Gefechtssystem. Hierbei wird mit zusätzlichem Rohrrückzug geschossen und es gibt einen LED-Schussblitz beim Abschuss. ■

BEZUG

Torro, Am Röhrig 2, 63762 Großostheim
 Telefon: 060 26/998 85 99, Fax: 060 26/999 04 82
 E-Mail: service@torro.de
 Internet: www.torro-shop.de
 Preis: 749,- Euro

TECHNISCHE DATEN

Original

Kampfgewicht: 69,8 t
Gesamtlänge: 10,29 m (Rohr vorn überhängend)
Gesamthöhe: 3,09 m
Breite: 3,63 (mit Geländeketten)
Anzahl Laufräder pro Seite: 9
Motorleistung: 700 PS
Hubraum: 23 l
Geschwindigkeit: 38 km/h (Straße), 15-20 km/h (Gelände)
Gesamtfüllmenge Benzin: 860 l
Besatzung: 5 Mann

Modell

Maßstab: 1:16
Ausführung: RTR
Maße: ca. 650 x 200 x 230 mm
Gewicht: ca. 7 kg (13,8 kg inkl. Zubehör und Verpackung)
Turmdrehung: 360°
Fernsteuerung: 2,4 GHz
Getriebe: 4-in-1-Metallgetriebe
Akku: NiMh (für den Panzer)
Ladegerät: 7,2 V, 400 mA
Funktionen: Rauchgenerator, Soundmodul, Schusseinheit
Lieferumfang: Torro-Holzbox, Kleinteile, Zubehör-Set, Decals, Bedienungsanleitung in Deutsch und Englisch



Das Modell gehört zur Torro Pro-Edition und kommt in einem hochwertigen Airbrush-Look in den Farbgebungen Grau, Tarn oder 1944 Ostfront



Die hölzerne Torro-Transportbox gehört mit zum Lieferumfang. Das Gesamtpaket wiegt stolze 13,8 kg



WABECO FRÄSMASCHINEN

Innovation durch Tradition - seit 1885



Entdecken Sie unsere Fräs-, Dreh- und CNC Maschinen unter wabeco-remscheid.de

WABECO

Walter Blombach GmbH

+49 2191 597-0

info@wabeco-remscheid.de

wabeco-remscheid.de



thicon e.K.

alles für Dein LKW-Hobby!

- | | |
|---------------------|-------------------|
| Baumaschinen | • Fernsteuerungen |
| LKW | • Akkus |
| Anbauteile | • Elektronik |
| Zubehör | • Service |



thicon e.K.
 45356 Essen
 0201 8695153

www.thicon-models.com



Vier gewinnt

Toolkit-Ladegerät Q4AC von Engel Modellbau

Von Karl-Heinz Keufner

Die Firma Engel hat eine ganze Palette von aufeinander abgestimmten Toolkit-Ladegeräten im Portfolio. Dabei steht neben Pocket- und Kompaktladern mit bemerkenswerten Ladeleistungen auch ein Gerät, das sich gut für den Einsatz bei einem durchschnittlichen RC-Modell eignet, zur Verfügung. Dieses, mit Q4AC benannte Ladegerät, soll genauer unter die Lupe genommen werden.

Mit dem neuen Toolkit-Lader Q4AC lassen sich – egal, ob in der Werkstatt oder am Rande des Modellparcours – zusammen bis zu vier Akkus mit Gleich- oder Wechselstrom laden. So kann man am Ende des Fahrtags vier leere Akkus getrost dem Toolkit-Lader übergeben und sicher sein, dass sie in überschaubarer Zeit gleichzeitig wieder randvoll oder auf Lagerungsspannung gebracht sind. Was will man mehr.

Praktisches Design

Für diese Vorstellung stand ein Gerät mit XT60-Akkuan schlüssen zur Verfügung. Das handliche, flache Gerät besticht durch schlichte

Eleganz. Rückseitig sind die beiden Anschlüsse für die Versorgungsspannung angebracht. Ein Kabel für einen Wechselstrom-Anschluss ist beigelegt. Um den Lader aus einer Gleichspannungsquelle zu versorgen, muss man sich selbst ein Anschlusskabel mit XT60-Stecker konfigurieren, wenn man es nicht separat erwerben möchte. Außerdem befinden sich auf der Rückseite noch ein Lüfter sowie ein Mikro-USB-Port. Mit Hilfe des beigelegten USB-Kabels kann für ein Firmware-Update das Ladegerät mit einem Windows-basierten Rechner verbunden werden.

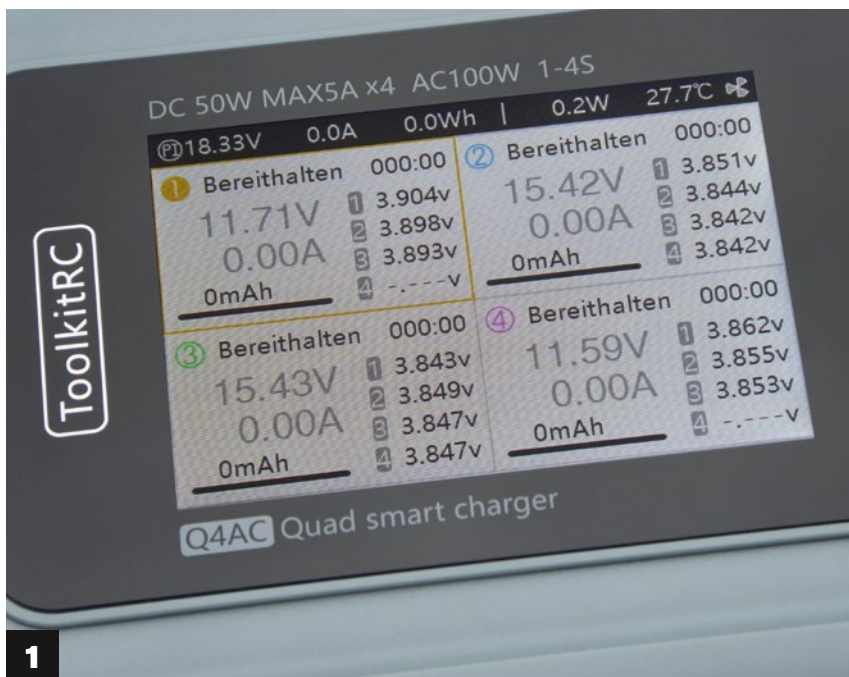
Sämtliche Akkuan schlüsse sind auf der Frontseite untergebracht. Für jeden der vier Kanäle stehen ein XT60 Hauptstrom- sowie ein Multi-



Für jeden Ausgang gibt es einen XT60- und einen Multi-Balancer-Port nach EH- und XH-Norm



Rückseitig befinden sich die Anschlüsse für die Eingangsspannungen und der Mikro-USB-Port sowie ein kräftiger, relativ leiser Lüfter



1) Das Display liegt optimal im Blickfeld, mit der Rolltaste gelangen die Einstellungen mühelos. 2) Für einen parallelen Ladevorgang werden die Akkus direkt von vorn angeschlossen, dabei sollte man aus Sicherheitsgründen auch Adapter verwenden

Balancer-Anschluss nach EH-/XH-Norm zur Verfügung. Entsprechend konfigurierte Akkus können direkt angeschlossen werden. Aus Übersichts- und Sicherheitsgründen sollte man zumindest die beiden mittleren Ports über Adapterkabel und Balancerschalen anschließen.

TECHNISCHE DATEN

Versorgungsspannung: 10,0 V bis 18,0 V, max. 20,0 A Gleichstrom; 100 V bis 240 V, max. 1,5 A Wechselstrom

Akkutypen: 1-4s-LiPo-, -LiHv-, -LiFe-, -Lilo- und -LTO-Zellen; 1-10s-NiMH-Akkus, 1-8s-PB-Akkus

Ladeleistung: 4 x 50 W mit max. 5,0 A bei DC-Versorgung; 2 x 50 W mit max. 5,0 A bei AC-Versorgung; 4 x 25 W mit max. 5,0 A bei AC-Versorgung

Entladeleistung: 4 x 5 W, mit max. 2,0 A

Balancer-Genauigkeit: < 0,005 V

USB-Port: Upgrade via Windows PC

Messung Innenwiderstand: 1 mΩ bis 100 mΩ

Display: LCD IPS 3,5-Zoll-LCD 480 x 320 Pixel

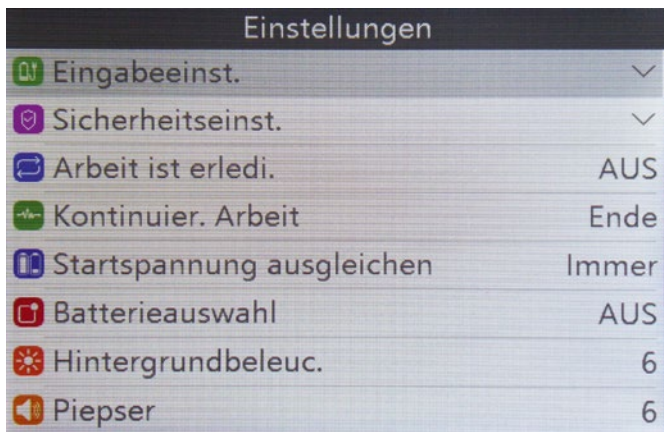
Abmessungen: 150 x 112 x 36,5 mm

Gewicht: 450 g

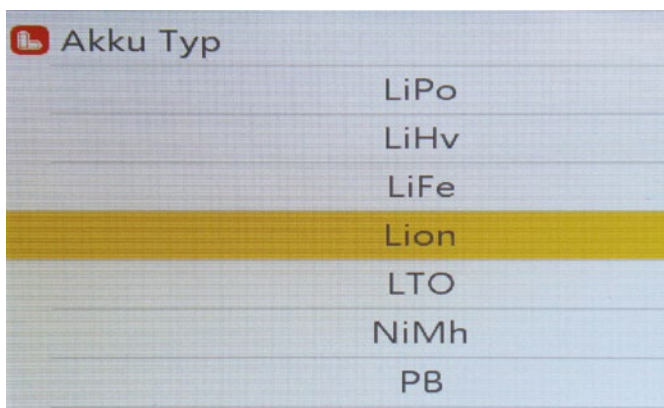
1A-Anzeige

Auf der Oberseite ist das 3,5 Zoll große IPS-Display untergebracht. Es lässt sich auch aus einem seitlichen Blickwinkel gut ablesen. Für jeden Ausgang steht ein separates Feld zur Verfügung, in dem sämtliche relevanten Daten simultan visualisiert werden. Heute fordert man von einem Ladegerät, dass es sowohl die aktuellen Spannungen der einzelnen Zellen als auch deren Innenwiderstände anzeigt, dieses Leistungsmerkmal ist realisiert. Darüber hinaus werden die aktuellen Werte der Akkuspannung und des Lade-/Entladestroms dargestellt. Die ge- oder entladene Kapazität wird grafisch und auch als Zahlenwert angezeigt. Natürlich wird man ebenfalls über die verstrichene Vorgangszeit informiert. Darüber hinaus werden die Werte der Stromversorgung sowie die interne Gerätetemperatur dargestellt.

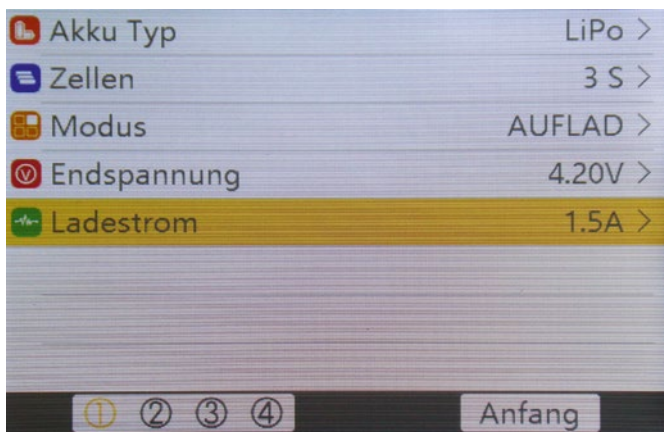
Die Bedienung erfolgt über eine Drehwalze mit Enter-Funktion. Mit der „CH-Exit“-Taste, springt man innerhalb der Menüs um einen Schritt zurück und aktiviert den gewünschten Ausgang. Außer den beiden bereits genannten Kabeln ist dem Gerät eine Schutzfolie für das Display und eine englischsprachige Kurzanleitung beigelegt, eine umfassende Anleitung steht als PDF zum Download bereit. Die



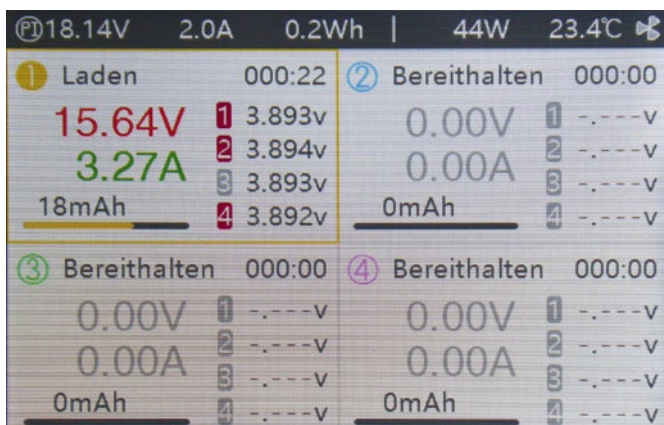
Sämtliche Voreinstellungen nimmt man im Systemmenü vor



Sämtliche Modellbau-relevanten Zellen können behandelt werden



In diesem Menü konfiguriert man die Akkuparameter



Die Zellennummern zeigen die Balancer-Aktivitäten an

Firma Engel hat eine ausführliche deutschsprachige Ausführung in Vorbereitung. Vier Gummistreifen auf der Unterseite sorgen für einen rutschfesten Stand des Ladegeräts.

Eigenschaften

An jedem der vier Ausgänge lassen sich jeweils bis zu 4s-LiPo-, -LiHv-, -LiFe-, -Lilo- und -LTO-Akkus laden, entladen sowie balancieren. Außerdem können NiMH-Akkus mit bis zu zehn Zellen sowie Bleiakkus mit bis zu acht Zellen behandelt werden. Für jeden Ausgang steht ein Ladestrom von bis zu 5,0 A bereit, dabei ist die Ladeleistung bei einer Versorgung mit Gleichstrom auf 50 W begrenzt. Bezieht das Ladegerät seine Energie aus dem Wechselstromnetz, stehen jeweils 50 W bei der Nutzung von zwei Kanälen und 25 W bei der Belegung aller Ausgänge bereit. Das hört sich, nach heutigen Maßstäben, wenig an, aber man kann ja bis zu vier Akkupacks gleichzeitig laden. Die Entladeleistung beträgt 5 W je Ausgang, der maximale Entladestrom liegt bei 2,0 A. Die Balancer arbeiten mit einer Genauigkeit von 5 mV.

Programmierung

Das Programmiersystem entspricht dem vieler Ladegeräte, die aus Fernost importiert werden. Drückt man lange die Drehwalze, gelangt man zu den Systemeinstellungen. Dort lässt sich als Menüsprache Deutsch vorgeben, dabei muss man aber Zugeständnisse machen. Bei der Übersetzung der Begriffe der Menüführung stand wohl Google im Mittelpunkt, nicht alle Parameter sind treffend übersetzt worden. Im Gleichstrombetrieb können für die Batterie sämtliche Vorkehrungen getroffen werden, damit die Spannungsquelle nicht überlastet oder beschädigt wird. Zur Sicherheit kann man eine maximale Ladekapazität, ein Zeitlimit und eine Grenze für die interne Temperatur einstellen. Es kann vorgegeben werden, ob der Ladevorgang nach dem Aufladen unterbrochen wird oder weiterhin eine Erhaltungsladung läuft. Dieses Feature sollte man aber nur für Ni-Akkus aktivieren, es könnte bei Lithiumzellen zu einer Überladung kommen. Neben weiteren Parametern für die Sicherheit des Geräts und des Akkus können Einstellungen für das Display und die akustischen Signale erfolgen.

Hat man den richtigen Akkutyp gewählt, muss die Zellenzahl vorgegeben oder die automatische Erkennung aktiviert werden. Danach wählt man den Betriebsmodus, es steht ein Lade- sowie ein Entladeprogramm und eines für die Lagerung von Lithiumzellen zur Verfügung. Letztlich gibt man noch die Stromstärke vor. Interessant, aber auch gefährlich ist die Möglichkeit die Abschaltspannung für einen Auf- und Entladevorgang zu variieren. Alle Einstellungen sollten mit Umsicht, unter Berücksichtigung der Vorgaben des Akkuherstellers, vorgenommen werden. Es darf zu keiner Über- oder Tiefentladung der Zellen kommen.

Gut informiert

Wenn bei den Systemeinstellungen das Akku-Auswahlmenü aktiviert ist, können fünf Akkusätze gespeichert und bei Bedarf aufgerufen werden. Dazu betätigt man ausgehend vom Hauptmenü kurz die Enter-Taste, aus der Liste wählt man einfach den richtigen Akku aus und die Parametrierung ist abgeschlossen. Wenn alle Parameter ordnungsgemäß konfiguriert sind oder der richtige Speicher aktiviert ist, startet man den Vorgang durch Markierung der Schaltfläche

„Anfang“, die entsprechend dem gewählten Kanal mit gelb, blau, grün oder lila gekennzeichnet ist. Mit diesen Farben sind auch die Anzeigefelder im Display eingerahmt, da hat jemand mitgedacht. Ein modernes Ladegerät muss nicht nur zuverlässig laden, sondern auch alle Vorgangsparameter übersichtlich visualisieren. Diesem Anspruch genügt das Toolkit Ladegerät in vollem Umfang.

Wie bereits dargestellt werden während eines laufenden Vorgangs alle relevanten Werte visualisiert. Jeweils durch eine Drehbewegung an der Walze lassen sich die Zellen-Spannungen oder die Innenwiderstände darstellen. Gut gemacht sind die Angaben über die Balancer-Aktivitäten. Die Zellennummern sind rot oder grau markiert. Leuchtet eine Nummer rot, wird diese Zelle mit einem großen Strom balanciert, weil ihre Spannungslage besonders hoch ist. Bei mittlerer Spannung blinkt die Nummer rot, diese Zelle wird mit einem geringen Ausgleichsstrom belastet. Eine graue Markierung zeigt Zellen, die aktuell nicht balanciert werden. Ein laufender Vorgang kann durch eine Druckbetätigung der Walze gestoppt werden, um im folgenden Menü den Lade- oder Entladestrom zu optimieren.

Praxistest

Bei vielen Lade- und einigen Entladevorgängen sowie Abläufen zur Lagerung der Zellen verlief alles zufriedenstellend. Ein Ladevorgang gliedert sich in zwei Bereiche: Zuerst findet eine Schnellladung statt, sobald diese beendet ist, ertönt der Summer, die Ladeschlussspannungen sind erreicht. Der Akku könnte abgeklemmt und benutzt werden. Wenn das nicht erfolgt, wird mit geringem Strom weiter geladen und balanciert, bis der Akku randvoll und die Zellenspannungen ganz exakt ausgeglichen sind. Dann ertönt wieder ein Signal und im Display wird angezeigt, dass der Vorgang abgeschlossen ist. Eine starke Erwärmung des Q4AC wurde nicht festgestellt. Die angezeigten Spannungs- und Stromwerte wichen nicht von denen ab, die mit einem Digitalvoltmeter ermittelt wurden.

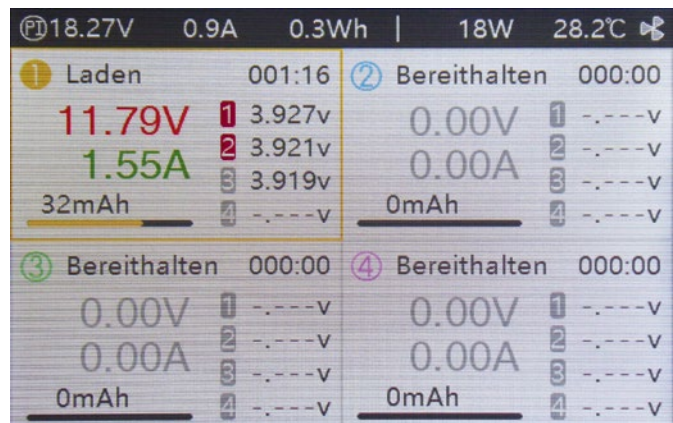
Im Diagramm 1 ist der Ladevorgang eines 4s-LiPo-Akkus und einer Kapazität von 4.200 mAh grafisch dargestellt. Der relativ geringen Ladeleistung ist es geschuldet, dass die vorgegebene Laderate von 1C nicht erreicht wurde. Nach knapp einer Stunde und 20 Minuten war der Akku komplett aufgeladen und optimal balanciert. Für die Lebensdauer der Zellen sind solche Ladevorgänge wahrlich nicht das Schlechteste.

Fazit

Das Q4AC von Toolkit ist ein handliches unkompliziertes Ladegerät mit begrenzter Ladeleistung, mit dem sich vier Akkupacks gleichzeitig aus der Autobatterie oder der Steckdose laden lassen. Es zeichnet sich durch ein brillantes IPS LC-Display aus, in dem alle relevanten Daten simultan angezeigt werden. Dank der durchdachten Menüführung läuft der Einsatz komfortabel ab, alle Ladevorgänge führten zu perfekt vollgeladenen Akkus. ■

BEZUG

Engel Modellbau & Technik, Eberhäuser Weg 24, 37139 Adelebsen/Güntersen
 Telefon: 055 02/31 42, Fax: 055 02/94 47 12
 E-Mail: info@engelmt.de, Internet: www.engelmt.de
 Preis: 103,90 Euro; Bezug: Fachhandel



Beim Laden werden die wichtigsten Parameter übersichtlich visualisiert, ...



... dazu gehört auch die präzise Angabe der Innenwiderstände der Zellen



Der Ladevorgang ist beendet, der Akku ist voll aufgeladen und gut balanciert

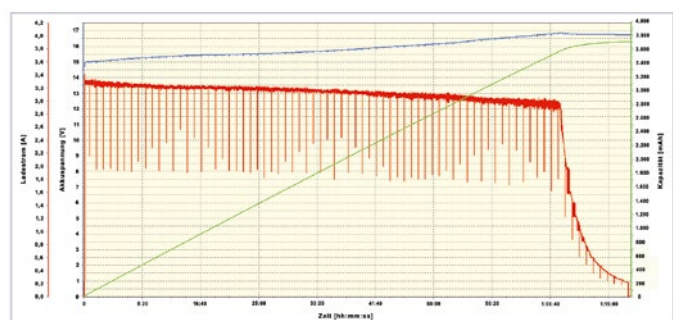


Diagramm 1: Ladeablauf eines 4s-LiPo-Akkus mit 4.200 mAh Kapazität

Held auf sechs Rädern

Im Test: FMS Chevrolet Apache 6x6 von D-Power

Von Hinrik Schulte

Ein Pickup-Truck aus den späten 1950er-Jahren ist an sich schon mal ein sehr interessantes Vorbild für ein Scale-Crawler-Modell. Und wenn dann auch noch eine dritte Achse und 6x6-Antrieb dazu kommen, dann ist das fast schon ein Must-Have. Zumindest für mich. So auch der Chevrolet Apache 6x6 von FMS, der hierzulande von D-Power vertrieben wird und sich in eine mittlerweile recht umfangreiche Reihe detailliert ausgestalteter Fahrzeugklassiker einfügt.

Die Formensprache des Chevrolet Apache 6x6 lässt direkt Bilder vom ländlichen Amerika aus den 1950er- und 1960er-Jahren vor dem inneren Auge entstehen, wie sie beispielsweise über TV-Serien wie „Lassie“ in deutsche Wohnzimmer kamen. Die steile Frontscheibe mit der nach vorne geneigten A-Säule ist einfach ein Klassiker. Und auch wenn ich im Netz keinen Beweis gefunden habe, dass es den Apache jemals ab Werk tatsächlich als 6x6-Truck gegeben hat, ergibt der Wagen in dieser Konfigura-

tion absolut Sinn. Definitiv „ab Werk“ so erhältlich ist die Variante im Maßstab 1:18 von FMS, das als RTR-Modell bei D-Power erhältlich ist.

Gut geschützt

Typisch für die FMS-Modelle ist, dass sie sehr aufwändig in einer hochwertigen Box aus Leichtschaum geliefert werden, die die Modelle auf dem Weg zum Kunden und gegebenenfalls dem Transport zum Parcours vor Beschädigungen schützt. Macken oder andere gravierende Schäden beim Transport sind so praktisch ausgeschlossen. Nach dem Öffnen der Box finden wir das beinahe komplett



fahrbereite Modell sowie den in einem Schaumbeutel verpackten Sender und noch eine kleine Tüte mit Akku, USB-Ladegerät und einem kleinen Schraubenschlüssel für die Radmutter. Der Apache ist nur „beinahe komplett“, da die hintere Stoßstange noch mit zwei kleinen Schrauben montiert werden muss. Einen passenden kleinen Kreuzschlitzschraubendreher hat wohl jeder Modellbauer in der Werkstatt. Das ist in diesem Fall auch erforderlich, denn dem Bausatz liegt ein solcher nicht bei. Ebenfalls „fehlen“ vier AAA-Batterien, mit denen der Sender betrieben wird. Während der Akku lädt, bleibt Zeit, sich den Truck einmal genauer anzusehen.

Die Karosserie ist in einem schönen Dunkelblau gehalten, zu dem die weißen Stoßstangen, der hintere Schriftzug und der Kühlergrill einen passenden Kontrast bilden. Dazu kommen dann noch die Spiegel, das Chevy-Logo, seitliche Applikationen an den Kotflügeln und die Felgen in Chrom. Das entspricht absolut der Optik der späten 50er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts und macht das Modell authentisch. Die Karosserie ist von Chevrolet lizenziert und der Hersteller kann stolz darauf sein, die Formensprache der Ära wirklich hervorragend in den Maßstab 1:18 herunterskaliert zu haben.

„Versteckte“ Details

Die Heckklappe lässt sich bei diesem Modell nicht herunterklappen und auch die Tiefe der Ladefläche erscheint mir recht gering. Aber das fällt frühestens auf den zweiten Blick auf. Die Fahrerkabine ist mit einer Sitzbank und einem riesigen Lenkrad ausgestattet. Das Armaturenbrett hat sogar aufgeklebte Skalen, aber dafür muss man schon sehr genau hinsehen, denn die Türen und Fenster lassen sich nicht öffnen. Dafür lässt sich die Motorhaube umso besser öffnen, denn darunter befindet sich die komplette Elektronik in Form einer Platine, die gleichzeitig Empfänger, Motorsteuerung und Lichtelektronik beheimatet.

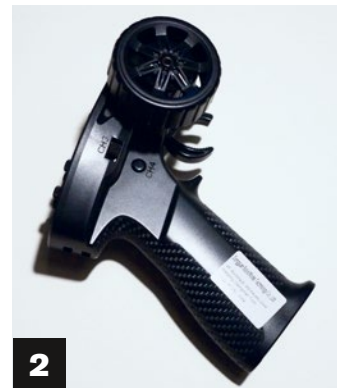
Unter dem Auto gibt es nicht so viele Überraschungen. Drei Starrachsen ohne Differential und ein starrer Durchtrieb vom Zentralgetriebe sowie vier Längslenker und zwei einfache Reibungsstoßdämpfer pro Achse bilden zusammen mit einem Leiterraum das Fahrwerk. Das ist bei diesen Modellen üblich und verspricht gute Geländeeigenschaften. Der Bürstenmotor hat aufgrund seiner hohen Untersetzung mehr als genug Kraft, um den Crawler vorbildgetreu durchs Gelände zu ziehen. Für ausreichend Traktion sorgen die weichen Cooper-Stollenreifen und natürlich die Tatsache, dass sich immerhin sechs statt vier Rädern drehen.

Geringer Wendekreis

Der Sender ist ein relativ kleiner Pistolensender, den man aber mit Erwachsenen-Händen noch gut greifen kann. Er hat neben dem griffigen Steuerrad und dem „Abzug“ für die Motorsteuerung noch zwei weitere Kanäle. Über den einen Kanal (CH4) kann man zwischen Abblendlicht, Fernlicht und Warnblinker umschalten,



1



2

1) Der Apache wird in einer passgenauen Box aus Leichtschaum perfekt geschützt geliefert, in der man ihn auch später noch transportieren kann. Die hintere Stoßstange muss noch montiert werden, dann ist das Fahrzeug fahrbereit. 2) Der einfache Sender passt sowohl für Kinderhände als auch für Erwachsene und bietet genug Optionen für den Fahrbetrieb

Das Zubehör besteht aus einem USB-Ladegerät, einem Schraubenschlüssel und einem Fahrakku. Batterien für den Sender müssen noch ergänzt werden

TECHNISCHE DATEN

Länge: 325 mm
Breite (inkl. Spiegel): 130 mm
Höhe: 145 mm
Radstand: 232 mm
Reifenbreite: 20 mm
Reifendurchmesser: 55 mm
Bodenfreiheit am Differential: 15 mm
Bodenfreiheit am Getriebe: 30 mm
Gewicht (inkl. Akku): 657 g





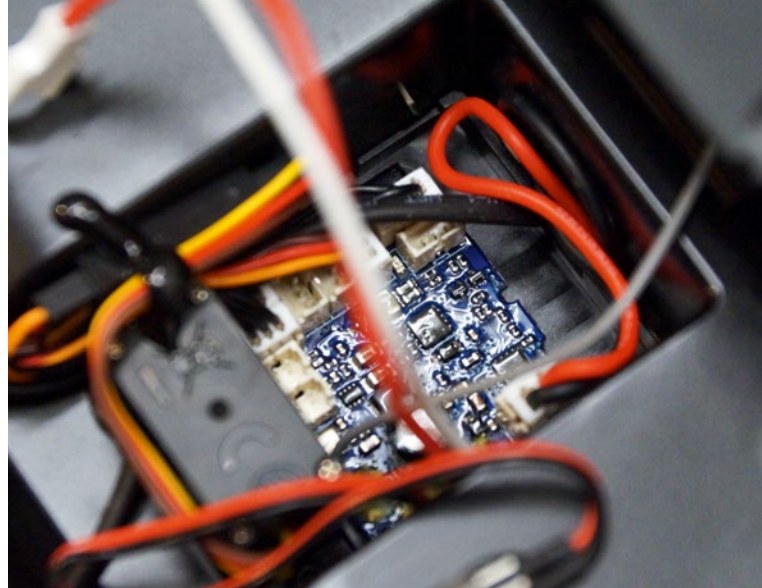
Alle drei Achsen arbeiten wirklich unabhängig voneinander

während der andere (CH3) bei diesem Modell nicht genutzt wird. Auf der Oberseite gibt es Drehregler für Trimmung, Dual-Rate und Schiebescshalter für die Wegumkehr bei Gas und Lenkung sowie einen vierpoligen DIP-Schalter, mit dem man den Fahrregler konfigurieren kann. All das ist in der englisch/chinesischen Anleitung gut beschrieben.

Nach der Montage der Stoßstange und dem Aufladen des Akkus geht es natürlich sofort im Wohnzimmer auf die Piste. Der Apache überzeugt dabei von Anfang an mit einem geringen Wendekreis und einer bemerkenswerten Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden. Das Fahrwerk ist erstaunlich flexibel und wenn mal die eine oder andere Hinterachse in der Luft hängt, macht das absolut nichts aus. Logisch, denn Differentiale gibt es weder in den Achsen noch zwischen den Achsen. Solange noch ein Rad den Boden berührt, gibt es daher auch Vortrieb. Denn selbst, wenn das Modell einen gesamten Radstand von 232 mm hat, beträgt der Abstand zwischen Vorderachse und der ersten Hinterachse doch „nur“ 168 mm, weshalb der Truck eben nicht so schnell mit dem Zentralgetriebe auf einem Hindernis aufsetzt. Spätestens dann, wenn es ins echte Gelände geht, erweist sich das als Vorteil.



Erst mit der passenden Fahrerfigur wirkt das Modell so richtig komplett



Auf der Zentralplatine sind sowohl der Empfänger als auch der Motorregler und die Lichtsteuerung untergebracht

Fast unaufhaltsam

Im Garten darf der Apache dann zeigen, was er outdoor alles drauf hat. Dort ist natürlich mehr Platz als im Wohnzimmer und die Geschwindigkeit des Modells wirkt schon deutlich reduzierter und damit aber auch durchaus vorbildnäher. Traction vorausgesetzt, reicht die Kraft noch immer für Steigungen bis zirka 45 Grad, sprich 100 Prozent. Das ist mehr als ordentlich. Besonders deshalb, weil die sechs relativ weich bereiften Räder spürbar mehr Traction aufbauen als bei einem 4x4-Fahrzeug. So schnell stoppt diesen Truck wirklich nichts. Allerdings wirkt er nicht nur relativ hoch und schmal, er ist es auch und daher liegt seine „Schwäche“ darin, dass er etwas empfindlich gegen seitliches Umkippen ist. Aber darauf kann man sich einstellen und, nebenbei gesagt, die Spiegel vertragen so manchen Kipper völlig klaglos. Dafür ist es eine echte Freude, dem Fahrwerk bei der Arbeit zuzusehen. Die Verschränkung der Achsen ist ein Genuss und wenn sich dann die beiden Hinterachsen, die ja unabhängig voneinander arbeiten können, auch wirklich gegeneinander bewegen, geht das Herz des Technikers auf.



Am vorderen Differentialgehäuse schiebt sich der Schnee zwar auf, der Apache kommt dank 6x6-Antrieb aber trotzdem gut voran

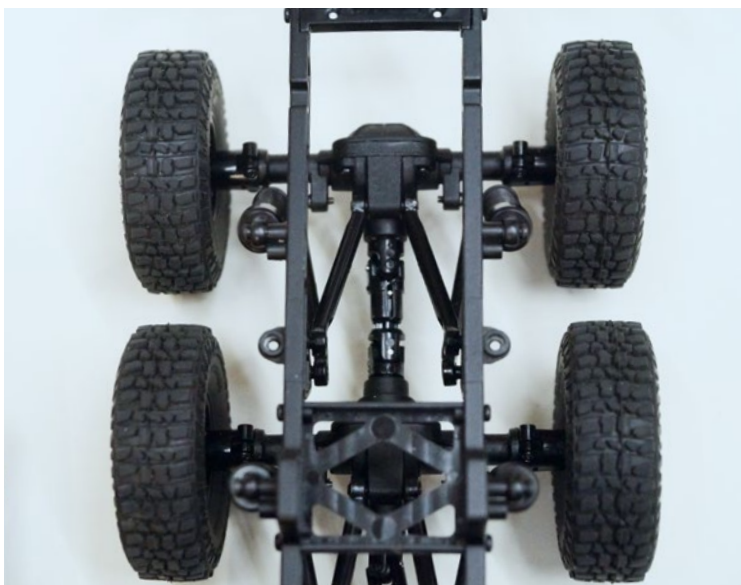


Der Apache in 1:18 wurde offiziell von Chevrolet lizenziert und kann den charakteristischen Schriftzug tragen

Wenn die mittlere Achse bei der Anfahrt auf eine Steigung entlastet ist und nur noch ein Rad Bodenkontakt hat, weil sich die Achse durch das Drehmoment des Antriebs verdreht, zeigt sich eindrucksvoll, was mit einem 6x6-Fahrzeug theoretisch möglich ist. Aber natürlich sollte man derlei Einlagen möglichst vermeiden. Nicht zuletzt, um das schöne Fahrzeug nicht über Gebühr zu verkratzen. Dafür macht der Truck auch in der Vitrine einfach einen zu guten Job. Für die Vitrine, und natürlich auch die Kamera, hat der Apache noch eine Fahrerfigur bekommen. Weil die Ladefläche auf Dauer etwas leer wirkt, wurde zudem ein Stapel Bauholz darauf geladen und die treue Lassie lässt es sich auch nicht nehmen, immer mitzufahren.

BEZUG

FMS/D-Power, Sürther Straße 92-94, 50996 Köln
 Telefon: 02 21/34 66 41 57, E-Mail: info@d-power-modellbau.com
 Internet: www.d-power-modellbau.com
 Preis: 219,- Euro; Bezug: Fachhandel



Differenziale sucht man beim FMS-Apache vergeblich. Solange ein Rad den Boden berührt, gibt es auch Vortrieb

www.trucks-and-details.de

▼ Anzeige

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde



TRUCKS & DETAILS

Kennenlernen für 8,50 Euro



2 für 1
 Zwei Hefte zum Preis von einem
 Digital-Ausgaben inklusive

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

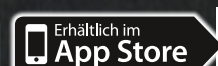
- 8,50 Euro sparen
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive
- Keine Versandkosten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Jederzeit kündbar

www.trucks-and-details.de



DAS DIGITALE MAGAZIN

Weitere Informationen unter www.trucks-and-details.de/app



QR-Codes scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren.

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

Kettenkarussell

Panzertage im Militärmuseum Stammheim

Von Matthias Schultz

Einmal pro Jahr wird's richtig laut im Militärmuseum Stammheim. Dann werfen einige der größten und schwersten Kettenfahrzeuge der privaten Sammlung ihre leistungsstarken Motoren an. Mit Besuchern an Bord rollen die tonnenschweren Oldtimer durchs Gelände, pflügen einen abgeernteten Acker um und klettern durch die benachbarte Kiesgrube.

War das Wetter am Panzertag des Museums bei der vorigen Ausgabe staubig trocken, verwandelte im letzten Jahr hingegen der Dauerregen die ganze Sache in eine ziemlich matschige Angelegenheit. Doch das kann ein Militär- und Kettenfahrzeug-begeistertes Publikum nicht abschrecken. Im Gegenteil: Im wetterfesten, zum Teil Flecken-getarnten Outfit und manchmal sogar mit Helm, verleiht der Dreck den Teilnehmern und beteiligten Fahrzeugen hinterher eine gewisse Patina.

Auf geht's

Nach sicherheitstechnischer Einweisung durch Museumsgründer Günter Weißenseel mit dem Unimog oder bereits auf Kettenfahrzeugen im Gelände angekommen, verteilten sich rund 20 Teilnehmer auf sechs verschiedene Fahrzeugtypen. Unter ihnen viele Freunde und Förderer des Museums. Oliver Thalheimer hatte

zwar keine so weite Anfahrt, musste aber dennoch früh genug starten, um pünktlich um 10 Uhr im fränkischen Stammheim zu sein.

Der 46-jährige stammt aus Schwäbisch Gmünd und kennt den Weg aus dem Effeff, ist er doch ein besonders treuer Gast des Hauses. Als Spross einer Soldatenfamilie wurde ihm die Begeisterung für das Thema Militär in die Wiege gelegt. Baute er in seiner Kindheit seine Modelle noch selbst, sammelt er heute aus Zeitgründen primär in verschiedenen Maßstäben, von 1:18 bis 1:72. Jetzt war nach seiner aktiven Laufbahn bei der Bundeswehr mal wieder der Maßstab 1:1 dran.

Kleines Kettenkrad

So wie das Kleine Kettenkrad Typ HK 101 der Wehrmacht. Es ist das kleinste und älteste, aber immer noch fahrbereite Exponat des Panzertags und trotz 1,25 t Gewicht äußerst wendig. Das Halbkettenfahrzeug hat einen motorradähnlichen Vorderbau. Mit einem 36 PS (26 kW) bei 3.400 U/min leistenden Motor ausgestattet, wurde das exakt 3 m lange, 1 m breite, 1,2 m hohe sowie maximal 70 km/h schnelle Gefährt als Zugmaschine für Leichtgeschütze sowie Flugzeuge am Boden verwendet.



Die Lenkung erfolgt bei kleinen Lenkeinschlägen bis zirka 8° mit Hilfe der Parallelogrammgabel und des Vorderrads, bei größeren Lenkeinschlägen tritt eine Lenkbremse der Ketten in Aktion. In schwerem Gelände kann zudem ohne Vorderrad gefahren werden, dann aber nur noch recht langsam.

Weit verbreiteter Waffenträger

Gleich ein paar Nummern größer ging's dann weiter mit dem XM474. Auf Basis des US-amerikanischen Mannschaftstransporters M113, stellt der in Stammheim eingesetzte XM474 eine von vielen Varianten dieser Plattform dar. Er wurde als Feuerleitpanzer oder mobiler Gefechtsstand sowie Waffenträger eingesetzt. Das rund 6 t schwere, kettengetriebene Gefährt ist luftverlastbar und in der Grundversion Fallschirm-abwurfähig sowie amphibisch.

Nach Einführung des Flugkörpers Pershing im Jahre 1964 wurde der M113 als XM474 auch zum Transport dieses Systems verwendet. Mit Feuerleit-, Fernmelde-, Montagefahrzeug mit Gefechtskopf sowie Abschussfahrzeug waren dabei insgesamt vier Fahrzeuge für eine einzige Rakete vorgesehen. Ohne diese Aufgabe passen bis zu zehn Personen auf die Pritsche des von einem Chrysler V8-Benzinmotor mit 220 PS und Dreigang-Automatikgetriebe angetriebenen Transportpanzers.

Spähpanzer Luchs

Mit einer Gefechtsmasse von 19,6 t mehr als dreimal so schwer wie der Pershingträger, war auf dem Panzertag der Spähpanzer 2 (SpPz 2) Luchs im Gelände

unterwegs. Bei dem achtradrigen, amphibischen Produkt deutscher Provenienz handelt es sich um einen Radpanzer, der überwiegend in Panzeraufklärungsbaataillonen zum Einsatz kam. Zu diesem Zweck wurde er mit einem besonders gut schallgedämpften 287 kW (390 PS) bei 2.500 U/min leistenden Motor und mit beschussfesten Reifen ausgestattet.

Da das Antriebsaggregat des 7,74 m langen, 2,98 m breiten sowie 2,9 m hohen Gefährts aus Zehnzylinder-Vielstoffmotor, Automatikgetriebe und diversen Luft- sowie Ölfiltern in einem Block und im hinteren Teil des Fahrzeugs untergebracht ist, ist der Luchs sehr wartungsfreundlich. Die Höchstgeschwindigkeit von bis zu 90 km/h auf der Straße ist im Notfall auch im Rückwärtsgang möglich.

Kanonenjagdpanzer

Das zweitschwerste Fahrzeug in Stammheim war der 25,7 t schwere Kanonenjagdpanzer. Ursprünglich mit einer 90-mm-Kanone ausgestattet, ist er der einzige Jagdpanzer der Bundeswehr mit Rohrbewaffnung gewesen. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte diese nämlich verstärkt auf eine „bewegliche Verteidigung“.



Auch ein Unimog war an diesem Tag im Gelände unterwegs



Der Luchs verfolgt beim „Kettenkarussell“ den Brückenlegepanzer



Das Kleine Kettenrad HK 101 ist trotz seines hohen Alters immer noch unterwegs



Mit einer Masse von 25,7 t war an diesem Tag der Kanonenjagdpanzer das zweitschwerste Fahrzeug, welches in Stammheim am Start war



Das Schwergewicht an diesem Tag war eindeutig der Brückenlegepanzer M48



Da fliegen die Brocken, wenn der M48 durchs Gelände pflügt



Nach dem Einsatz war erst einmal Reinschiff mit dem Hochdruckreiniger angesagt



Andreas Gompper mit seinem Schwimmwagen Typ 166 von der Wehrmacht

Panzerjäger sollten dabei die Infanterie bei der Abwehr feindlicher Panzer unterstützen. Ab 1965 ersetzte der Kanonenjagdpanzer die US-amerikanischen Modelle M41, M47 und M48.

Das turmlose Vollkettenfahrzeug in Kasemattbauweise mit 90-mm-L/40,4-Kanone von Rheinmetall verfügte vor seiner Demilitarisierung über eine abgeschrägte, durchgängige Panzerung aus legierten Walzblechen. Die runde Blende der um 15° nach beiden Seiten, 15° nach oben und 8° nach unten schwenkbaren Bordkanone hingegen ist gegossen. Als Munitionsarten waren Hohlladung und Quetschkopf vorgesehen.

Vier Soldaten bedienten einst das mit Kanone 8,75 m lange, 2,98 m breite sowie 2 m hohe Kettenfahrzeug. Am Panzertag war als Fahrer nur Martin Hontscha nötig. „Ohne die allein bereits 5 t schwere Kanone habe ich nicht nur wesentlich mehr Platz hier im ohnehin sehr beengten Innenraum, sondern das Fahrverhalten ist auch gleich ein ganz anderes“, stellte er fest. Der Antrieb mittels Achtzylinder-Vielstoffmotor (MB 837 Aa-500, Hubraum: 29,9 l) leistet satte 500 PS (368 kW) und beschleunigt das zuletzt als Beobachtungspanzer eingesetzte Fahrzeug auf maximal 70 km/h auf der Straße, die Reichweite beträgt rund 390 km.

Brückenlegepanzer M48

Mit 44 t war hingegen der Brückenlegepanzer M48 das Schwergewicht unter den im Einsatz befindlichen Panzern. Auf Basis des Kampfpanzers M48 mit sechs Laufrollen, drei Stützrollen und gummigepolsterter Verbinderkette konstruiert, ist der Panzer ohne die rund 20 m lange Brücke 8,19 m lang (mit Brücke: 11,23 m), 3,66 m (4,01 m)

breit sowie 3,05 m (4,04 m) hoch. Die 13,29 t schwere Brücke selbst kann bis zu 19 % aufwärts und abwärts sowie mit einer Querneigung von bis zu 8 % verlegt werden, die einfach zu bedienende und wartungsarme Brückenhraulik machte das Modell recht beliebt.

Dort, wo sich ursprünglich der Turm des Kampfpanzers befand, wurde eine Platte über die Öffnung gelegt und Kuppeln mit sogenannten Kinonblöcken, also Sechschlitzen mit Panzerglas ausgestattet, geschaffen. Bei dem M48 fassen zwei Kraftstofftanks zusammen etwa 1.300 Liter Benzin, der Kraftstoffverbrauch des luftgekühlten Zwölfzylinder-Benzinmotors mit Magnetzündung und 33,49 l Hubraum (Continental AV-1790-5B), mit 821 PS (645 kW) beträgt bei Geländefahrt bis zu 1.200 l auf 100 km.

Modelle im Parcours

Gar kein Sprit, dafür nur ein bisschen Strom benötigten hingegen die RC-Modelle, die an diesem Tag auch noch im Parcours unterwegs waren. Mathias Fiedler aus Asselfingen ist Mitglied der RAG Modellbau Militärtechnik und war mit seinem Eigenbau des Fenneks in Afghanistan-Camouflage vertreten. Der leichte



Jetzt im Einsatz für das Museum:
Panzerkampfwagen V Panther F



Der Schwimmwagen Typ 166
durfte auch ins Wasser



Mathias Fiedler mit seinem Eigenbau des
Fenneks in Afghanistan-Camouflage



Maximilian mit seinem Vater Thomas Ruppert erfreuen sich
an dem ferngesteuerten Panzerkampfwagen V Panther F

Vierrad-Panzerspähwagen wird seit 2003 bei der Bundeswehr als Nachfolger des in Stammheim als Original vertretenen und an diesem Tag auch in Aktion erlebbaren Spähpanzers Luchs sowie in der niederländischen Armee eingesetzt.

Mathias Fiedler hat seinen Nachbau im Maßstab 1:8 auf Grundlage eines sehr detaillierten Kunststoffmodells selbst geplant und dann viele Teile im 3D-Druck erstellt. Als Antrieb dient ihm ein einfacher Akkuschauber-Motor: „Der ist zwar nicht sehr schnell, hat dafür aber ein schönes Getriebe, das das Modell langsam und kraftvoll anfahren lässt.“ Sein Modell mit passenden Michelin-Reifen der Firma AFV ist noch nicht ganz komplett, die mit einem verspiegelten, ehemaligen Sonnenbrillenglas ausgestattete Kamera des Fahrzeugs soll sich nämlich nicht nur um die eigene Achse drehen, sondern, wie beim Vorbild, später auch einmal vertikal bewegen lassen. Außerdem wird noch die Beleuchtung ergänzt.

Andreas Gompper aus Baiertal hingegen war nicht mit einem Eigenbau, sondern mit zwei gekauften Modellen unterwegs. Sein Schwimmwagen Typ 166 von der Wehrmacht durfte bei seinem Weg durch die flachen Modellbau-Teiche auch von unten nass werden. Seinen US Willys-Jeep möchte er noch ein wenig erweitern mit anderer Farbgebung, Ledersitzen, Beleuchtung, Verdeck und diversen Anbauteilen.

Aller guten Dinge sind drei

Dritter im Bunde der gegen frühen Nachmittag dann doch aufgrund des Wetters ausgedünnten Modellbauergemeinde war Rainer Bonk mit seinem dem Museum geschenkten Panzerkampfwagen V Panther F. Von 1943 bis zum Ende des Krieges

wurden rund 6.000 Fahrzeuge in unterschiedlichen Ausführungen gebaut und an der Ostfront sowie im Westen eingesetzt. Das Modell war für einen mittleren Panzer mit zirka 45 t Gewicht zwar sehr schwer, dank des Fahrwerks und des starken Motors jedoch ziemlich mobil.

Rainer Bonks Miniaturausgabe durften die jüngsten Besucher des Museums wie Maximilian Ruppert mittels Fernsteuerung durchs Gelände manövrieren. Aber auch Vater Thomas findet als passionierter Modellbauer Gefallen, nicht nur an den großen Originalen. ■

INFO

Museum für Militär- und Zeitgeschichte
Maintalstraße 60, 97509 Stammheim
Telefon: 093 81/92 55, E-Mail: info@museum-stammheim.de

Öffnungszeiten: 1.3. bis 31.10., dienstags bis sonntags 10-18 Uhr
montags Ruhetag, außer an Feiertagen, letzter Einlass: 17 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene 8,- Euro; Kinder und Jugendliche 6 bis 14 Jahre 5,- Euro; Kinder bis 6 Jahre frei; Gruppen ab 20 Personen 7,50 Euro, Familienkarte 25,- Euro



Lass mas kracha

Deutsche Modelltruck Meisterschaft 2023 in München

Im Oktober 2022 gingen die Funktionsmodellbauer des 1. Modelltruck-Teams München in der Vereinswertung der 30. Deutschen Modelltruck Meisterschaft als Sieger vom Feld. Und qualifizierten sich somit als Gastgeber der Neuauflage in 2023. Nun ist es endlich soweit: der Termin für das Event steht fest und der Münchener Verein lädt zur nächsten Ausgabe ein.



Foto von der Siegerehrung der 30. Deutschen Modelltruck Meisterschaft 2022 bei der IGS Siegerland



1) Bei der Spedition auf dem Vereinsgelände mit Baustelle herrscht zweimal im Monat reger Betrieb. 2) Am Kieswerk mit Siebtrommelanlage haben die Mitglieder die Möglichkeit, ihre Baumaschinen arbeiten zu lassen

Der große Bauernhof mit der hohen Windmühle hat definitiv Wiedererkennungswert

TERMIN

31. Deutsche Modelltruck Meisterschaft
Wann: 9. bis 10. September 2023
Wo: am Hausler-Hof,
Garchingener Weg 72, 85399 Hallbergmoos
Internet: www.hausler-hof.de



Rund 80 Teilnehmende aus zehn Vereinen oder ohne Vereinszugehörigkeit gingen am 8. und 9. Oktober 2022 bei der letzten Ausgabe des Events an den Start. Gastgeber damals war die IGS Siegerland. Über die detaillierten Ergebnisse für die Bau- und Parcourskategorien berichteten wir ausführlich in **TRUCKS & Details** 1/2023. Wichtig zu wissen für die 31. Meisterschaft: Wilhelm Stolz hat gemeinsam mit Jürgen und Markus Keller für das 1. MTT München den Sieg in der Mannschaftswertung errungen. Und dem Team damit das Gastgeberrecht für 2023 gesichert.

Die Gastgeber

Das 1990 gegründete 1. Modelltruck-Team München ist ein gemeinnütziger Verein mit aktuell 45 Mitgliedern, die sich gemeinsam vielen Bereichen des Truck- und Modellbaus verschrieben haben. Auf etwa 250 Straßenmetern fahren und arbeiten ihre Modelle auf dem vereinseigenen Freigelände in Berglern, nahe dem Flughafen München. Unter den Modellen in den

Maßstäben von 1:16 bis 1:12 tummeln sich Trucks, Baumaschinen, Traktoren, Fahrzeuge aus dem Straßendienst sowie eine Feldbahn.

1994 eröffnet, wurde das Freigelände kontinuierlich verändert und umgebaut. Im Moment werkeln die Vereinsmitglieder an einer Feldbahnanlage, die ein Kies-silo mit einer Baugrube und einen Holzladeplatz mit einer weiteren Ladestation verbinden soll. Weiterhin befindet sich ein Campingplatz am Teich in Planung sowie die Erneuerung des großen Lkw-Parkplatzes und die Wiedereröffnung einer großen Spedition. Durch eine neue Ampelanlage und neue Verkehrsschilder will man außerdem den Straßenverkehr an gut besuchten Fahrtagen in den Griff bekommen.

Vereinsparcours

Der Parcours bietet bisher schon eine Bergstrecke, eine Galerie, Kreuzungen und Brücken an. Außerdem können die Baumaschinen der Mitglieder an einem

Von Robert Bandow
und Max Stecker



Erdarbeiten en masse: Das Globe Liner-Modell in knalligem Orange macht eine gute Figur auf dem Parcours



Ein Kinghailer- und ein MAN-Modelltruck beim Nachtanken. Dann geht es wieder auf die Straße



Am Holzladeplatz bekommen die Modellbauer des 1. MTT München die Gelegenheit, die Zugkraft ihrer Maschinen auf die Probe zu stellen



Wer Lust hat, die Trucks live zu erleben, bekommt im September bei der 31. Deutschen Modelltruck Meisterschaft in Hallbergmoos die Chance dazu

Kieswerk mit Siebtrommelanlage und auf einem Tagebau mit Rüttelsiebanlage inklusive Lehmstraße arbeiten. Auch der Transport von Sand und Kies zu den Baugruben ist ein wesentlicher Programmpunkt, der mit Hilfe der Modell-Lkws des Teams emsig bearbeitet wird. Ein großer Bauernhof, eine Raffinerie, eine Tankstelle sowie ein Leuchtturm und eine Windmühle runden das Bild ab. Für Traktoren gibt es außerdem eine kleine Ackerfläche zum Grubbern und Pflügen.

Neben dem Parcours bietet das Vereinsheim den nötigen Raum für Ruhepausen und Klönschnack bei Snacks und Getränken. Jeden Monat trifft man sich zur Vereinssitzung und zweimal im Monat wird gemeinsam gefahren und gefachsimpelt. Auch Gastfahrer werden dazu regelmäßig eingeladen. Durch gemeinsame Aktivitäten wie das Sommerfest, wird das Vereinsleben abgerundet. Informationen zu derlei Veranstaltungen finden sich auf der vereinseigenen Internetseite (www.modelltruckteam-muenchen.de).

Eingespieltes Team

Was das Vereinsleben für das 1. MTT München ausmacht? Es sind vor allem die vielseitigen Interessen und Fähigkeiten der Mitglieder: der eine dreht und fräst gut, einem anderen liegt eher die Beleuchtung, der nächste bringt die nötige Kreativität mit und wiederum andere können gut zupacken – was in manchen Momenten Gold wert ist. Außerdem werden regelmäßig neue Modelle gebaut, was für den Verein Wachstum und Veränderung bedeutet. Der mobile Parcours dient dazu, Interessierten auf Veranstaltungen den Modellbau näherzubringen und die eigenen Trucks und Baumaschinen bestmöglich zur Schau zu stellen. Auf dem Kinderparcours wird wertvolle Nachwuchsarbeit geleistet.

Die Deutsche Meisterschaft wird vom 9. bis 10. September auf dem Hausler-Hof in Hallbergmoos stattfinden. Geplant sind neben den üblichen Wettbewerben – Parcours- und Bauwertung – ein Extra-Parcours, um die Modelle der Vereinsmitglieder sowie von Gastfahrern in Aktion zu sehen, eine Tombola sowie ein Kuchenbuffet. Auch für weitere Aktivitäten gibt es auf Vereinsseite schon Ideen und die konkrete Planung nimmt zunehmend Form an. Die Verpflegung zum Beispiel übernimmt das Küchenteam des Veranstaltungsorts.

Da man als Verein bereits auf mehrere gewonnene Titel bei Deutschen Modelltruck Meisterschaften zurückblicken kann und daher viele mit dem Wettbewerb vertraute Mitglieder in den eigenen Reihen weiß, blickt man zuversichtlich auf die weitere Planung des Events. ■

KONTAKT

1. Modell-Truck-Team München e. V.
E-Mail: kontakt@modelltruckteam-muenchen.de
Internet: www.modelltruckteam-muenchen.de
Facebook: www.facebook.com/mttmuenchen

Jetzt bestellen



Luftiger Rand, krosser Boden, fruchtiges Tomatensugo, zartgeschmolzener Fior di Latte, etwas Basilikum und ein Schuss Olivenöl. Das sind die Zutaten für eine perfekte Pizza Margherita. Klingt simpel, ist es auch. Aber damit es wirklich schmeckt „wie beim Italiener“, sollte man ein paar Dinge beachten. Von der Wahl des Mehls über die Zubereitung des Teigs bis hin zur Herstellung des Tomatensugos und dem perfekt geeigneten Käse. Alle nötigen Infos dafür liefert „Einfach Pizza“. Für dieses Sonderheft haben zwei Redaktionen ihr gesamtes Wissen zusammengeworfen. Aus der **BROT**-Redaktion kam die Expertise für die Teigherstellung – auch für glutenfreie Teige. Von der Wahl des richtigen Mehles bis hin zur Verarbeitung des fertigen Teiglings. Die **SPEISEKAMMER**-Redaktion hingegen hat sich dem Pizzabelag gewidmet. Erklärt, welche Tomaten geeignet sind und warum der richtige Käse so wichtig ist. Außerdem wird gezeigt, wie klassische Pizzen mit Zutaten aufgewertet werden, die man gut vorbereiten und immer im Haus haben kann. Auch für Pizza-Verwandte wie Fugazzeta, Pinsa oder Focaccia gibt es Rezepte in „Einfach Pizza“.

www.brot-magazin.de/einkaufen
040/42 91 77-110, service@brot-magazin.de

Systembau

Volvo FH-16: Zweiter Teil des Abrollkipper-Eigenbaus

Von Emmerich Inzinger

In TRUCKS & Details 5/2022 habe ich meinen Volvo-Abrollkipper vorgestellt, der auf Basis eines FH-16-Modells von Tamiya entstanden ist. Dass ich diesem noch weiteres Zubehör spendieren wollte, hatte ich am Ende des Umbauberichts angekündigt. Versprochen ist versprochen und daher kann ich nun an dieser Stelle darüber berichten, wie ich mit drei zusätzlichen Abrollcontainern und einem Abrollanhänger den Spielwert meines Modells weiter gesteigert habe.

Den Anfang machte ich mit dem vom Volvo übriggebliebenen Holzaufbau. Nach einigen Versuchen mit dem vorhandenen Hilfsrahmen verwendete ich vom Aufbau nur mehr die Rungen und die umgebaute Stirnwand. Den Abrollrahmen stellte ich aus Alu-Profilen und Polystyrolstreifen her. Den hinteren Abschluss

baute ich mit Messingprofilen, die Rollen sind aus Alu gedreht. Die Rahmenabdeckung besteht aus 1,5-mm-Polystyrolplatten. Die Stirnwand aus dem Bausatz habe ich passend geschnitten und mit dem Rahmen verschraubt. Für die Befestigung der Rungen habe ich Teile des Bausatzes verwendet. Ein kleines Extra bilden noch die beiden Spannurte, die sich über die Rollen spannen lassen. Nach dem Lackieren war mit echt wenig Materialaufwand ein weiterer Abrollaufbau fertig.



Sägevergnügen

Das Vorbild für den nächsten Abrollbehälter war ein Container mit den Maßen 6,50 x 2,50 x 2,30 m (L x B x H). Hier war der Aufwand schon größer. Aus Gewichtsgründen wählte ich Polystyrolplatten als Baumaterial. Das Zuschneiden der vielen Einzelteile auf der kleinen Proxxon-Kreissäge hat zwar ganz gut geklappt, aber die anfallenden Sägespäne waren trotz Absaugung sehr, sehr zahlreich – und sehr anhänglich. Wer solche Arbeiten schon gemacht hat weiß, wovon ich schreibe. Aber auch das war irgendwann geschafft und es folgte der Zusammenbau. Den Anfang machte ich mit Bodenplatte, Stirnwand und Abrollrahmen. Nachdem ich diese genau im Winkel verklebt hatte, konnte ich die Seitenwände mit den Spanten versehen. Auch die Unterseite der Bodenplatte ist mit Spanten verstärkt. Um identische Abstände zu erreichen, verwendete ich Plättchen als Abstandshalter.

Nach dem Verkleben der Seitenwände folgte die Montage der beiden Türen. Die Scharniere stellte

ich aus Messingblech und Messingrohr her. Wie auf dem Foto zu sehen ist, habe ich ein 2-mm-Messingrohr mit einem Streifen 0,3-mm-Messingblech verlötet und dann die einzelnen Scharniere mit der Kreissäge abgeschnitten. Befestigt habe ich die Scharniere an der Seitenwand mit M2-Schrauben und an den Türen habe ich sie mit 1-mm-Messinggrundmaterial vernietet. Der Türverschluss ist ebenfalls aus Messing hergestellt. Hier war schon einige Geduld gefragt, bis die beiden Verschlusshaken gepasst haben und auch gut funktionierten. Die beiden Rollen sind wieder aus Alu gedreht, der Bügel für den Abrollhaken ist aus 4-mm-Rundmessing gebogen. Mit der Leiter aus Kunststoffstreifen, der Lackierung und einigen Abnutzungsspuren war nun der Container Nummer drei fertig.

Kranaufbau

Nun kam der Schrottcontainer mit Ladekran an die Reihe. Als Vorbild für den Ladekran habe ich mir den Palfinger Epsilon C80 ausgesucht. Von diesem Kran fand ich auch einen Plan mit den wichtigsten Maßen. Diesen habe ich in der richtigen Modellgröße ausgedruckt und konnte so alle erforderlichen Abmessungen und Radien abnehmen. Auch die erforderlichen Längen der (elektrischen) Hydraulikzylinder von Sicon konnte ich so ermitteln. Der nächste Schritt war das Material. Für eine ausreichende Stabilität wollte ich den Abrollrahmen und den Kransockel samt Kransäule aus Metall herstellen, für die Ausleger und den Greifer nahm ich Kunststoff, um Gewicht zu sparen. Einen passenden Abrollrahmen hatte



Schlicht, aber effektiv:
ein Holztransporter



Das ist der fertige 6,5-m-Container

ich noch auf Lager, diesen verlängerte ich auf die erforderlichen 500 mm (entspricht 7 m beim Vorbild). Den Kransockel und die Kransäule fertigte ich aus 0,4- und 0,5-mm-Messingblech. Im Sockel sind auch die Abstützungen integriert.

Jetzt stellte sich die Frage, wie der Antrieb dieser Stützen funktionieren sollte. Die Stützen sollten ausgeschoben, um 180° drehbar und dann ausfahrbar sein. Zusätzlich musste hier auch der Drehantrieb seinen Platz finden. Der vordere Teil des Abrollschlittens muss für den Abrollaufbau des Lkw frei bleiben, der hintere Teil des Rahmens ist für die Elektronik reserviert. Fazit: Alle Antriebe waren im Kran unterzubringen. Hier war ich gezwungen, einige kleine Kompromisse bei den Abmessungen der Abstützung in Kauf zu nehmen. Zuerst löste ich das Problem mit dem Drehantrieb durch einen Kleinstgetriebemotor samt Schneckenantrieb und einer um 90° versetzten Abtriebswelle. Diesen kleinen Motor habe ich zwischen den Hydraulikzylinderattrappen eingebaut. Die Kransäule ist im Sockel mit einem 8-mm-Stahlrohr in zwei passenden Kugellagern gelagert, auf dem Stahlrohr ist unten ein Zahnrad fixiert, welches vom Drehmotor bewegt wird. Die Übersetzung des Kleinstgetriebemotors von 35 Umdrehungen pro Minute plus der Übersetzung der zwei Zahnräder (zirka 1:3) ist für einen vorbildgetreuen Kranbetrieb genau richtig.

Wichtige Stützen

Da insgesamt sechs Kleinstgetriebemotoren für Drehbewegung und Abstützung erforderlich waren, entschloss ich mich, auch beim Sockel einige Teile aus Kunststoff herzustellen, damit der Kran nicht zu schwer wird. Die beiden Ausschubteile der Abstützung fertigte ich aus schwarzen Polystyrolplatten, genau so groß, dass die Motoren zum Drehen der Stützen Platz fanden. Das Ausfahren der Stützen erfolgt mittels einer Zahnstange auf einem Ausschubteil und einem Winkelgetriebemotor mit Zahnrad am zweiten Ausschubteil. Die beiden werden nun entweder zusammengedrückt, bis sie sich in der Mitte treffen, oder sie werden zum Anschlag nach außen gedrückt.

Da für Endschalter kein Platz vorhanden war, habe ich das Antriebsritzel nur streng aufgepresst, der zähe Kunststoff rutscht an den Enden durch. Das Gehäuse der Stützen selbst habe ich aus 0,3-mm-Messingblech und Alu-Rohr hergestellt. Angetrieben werden sie von je einem Kleinstgetriebemotor mit M3-Spindel. Das Gewinde am oberen Ende ist abgedreht. So läuft der Motor leer durch, wenn die Stütze ganz oben ist. Die Zylinder sind verchromte Antennenröhrchen. Die beiden Stützen habe ich dann auf der Drehwelle des Ausschubteils befestigt.

Ein Problem, eine Lösung

Nun stellte sich wieder das Problem der Endschalter. Die Lösung war erneut eine Rutschkupplung. Die Stützen sind mit je einer M3-Inbusschraube an der Drehwelle befestigt. Nun habe ich zwei Gummiplättchen mit 1 mm Stärke und 2,5 mm Durchmesser ausgestanzt und diese vor den Inbusschrauben in den Gewindelöchern platziert. Die Schrauben habe ich dann mit Gefühl soweit angezogen, bis die Welle an den Anschlägen noch gut durchrutscht und die Stützen fest genug



Vielmehr ist es gar nicht: die Basis für den Ladekran



Der Hochsitz wurde aus Messing hergestellt



Die Bremsanlage, hier noch ohne Mikroschalter



Die im Bau befindliche Trommelbremse



Die Schlauchführung bei den Steuerventilen

montiert sind. Als Endanschlag dient jeweils eine Messinglasche, die die Stütze senkrecht nach oben oder unten fixiert. Soweit funktionierte nun die Abstützung des Krans – nur der Ausschub der Stützen ist durch die Anordnung der Antriebe nicht so weit wie beim Vorbild.

Weiter ging es mit dem Hauptausleger. Diesen stellte ich aus Polystyrolplatten her. Die Lager habe ich bei allen Kunststoffteilen mit eingepressten Messingbuchsen versehen. Innen habe ich in den Ausleger Fachwerk-artige Versteifungen eingeklebt, um die Biegefestigkeit zu erhöhen. Im Grunde eine gute Idee, aber – wie sich später herausstellte – nicht ganz zu Ende gedacht. Nach dem Anbringen der bogenförmigen Verstärkungen und der Lagerbohrungen konnte ich mit dem provisorischen Einbau des Hubzylinders erste Testversuche starten. Es war wieder spannend, ob die Hubgeschwindigkeit, die Hubkraft und die Endlagen des Hubzylinders passten. Zu meiner Freude funktionierte es so wie geplant. Das war natürlich ein Ansporn für den nächsten Schritt – den Knickarm.

Teleskopieren

Hier war der Schwierigkeitsgrad schon wieder etwas höher. Zum einen sollte der Knickarm einen Arbeitswinkel von mindestens 180° haben und dann war noch das Teleskopteil zu realisieren. Bei der Überlegung, wie ich die Hydraulikleitungen (natürlich Elektrokabel) verlegen sollte, las ich noch einmal die Beschreibung des Vorbilds durch und gerade dieser Epsilon-Ladekran heftet ganz groß „innenliegende Leitungen von der Kransäule bis zum Greiferanschluss“ an seine Fahnen. Sicher, die Leitungen sind im rauen Forst- oder Schrottbetrieb bestens geschützt. Aber ich hatte am Hauptausleger an eine einfache Verlegung an der Oberseite gedacht. Das kam jetzt natürlich nicht mehr in Frage und es folgte der Versuch, den Hauptausleger der Länge nach zu durchbohren.

Das habe ich mit „nicht zu Ende gedacht“ gemeint. Hätte ich das vorher gelesen, wäre es nicht viel Aufwand gewesen, eine Kabelführung im Inneren vorzusehen. Ohne die Versteifungen wäre das nur vorne und hinten ein Loch gewesen und fertig. Aber so habe ich nun mit einem verlängerten Bohrer versucht, den 270 mm langen Ausleger zu „durchlöchern“, wobei die schrägen Flächen im Ausleger immer wieder den Bohrer ablenkten. Nachdem ich endlich durch war, habe ich einen Vorspann eingefädelt und konnte wieder beim Knickarm weitermachen. Der Getriebemotor für den Teleskopauschub bestimmt das Innenmaß des Knickarms mit 10 x 12 mm, welches danach auch das Außenmaß des Ausschubteils war. Mit der Materialstärke von 2 mm stimmten die Maße mit dem Vorbild überein. Maßstabsgetreu verkleinert, versteht sich.

Die Verstärkungsbleche und die Lagerung der Anlenkungen waren der nächste Arbeitsschritt. Nachdem die Messing- beziehungsweise Alu-Buchsen für die Lagerung eingebaut waren, holte mich wieder die „innenliegende Leitungsführung“ ein. Für die Teleskopbewegung habe ich wieder die Teile eines Sicon-Hubzylinders vorgesehen. Dieser Antrieb funktioniert bei meinem Atlas-Ladekran (siehe **TRUCKS & Details 2/2022**) ausgezeichnet. Nur verlaufen hier die Leitungen eben außen. Innen ist wegen der Trapezgewinde-Spindel sehr wenig Platz.

▼ Anzeigen

DER HEISSE DRAHT ZU TRUCKS ANBILDS

Redaktion:
Telefon: 040/42 91 77-300

Post:
Wellhausen & Marquardt Medien
Redaktion **TRUCKS & Details**
Mundsbürger Damm 6
22087 Hamburg

E-Mail:
redaktion@trucks-and-details.de

Internet:
www.trucks-and-details.de

Abo- und Kunden-Service:
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Post:
Leserservice **TRUCKS & Details**
65341 Eltville

E-Mail:
service@trucks-and-details.de

Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de

+++ BESTELLEN SIE ONLINE: WWW.WILMSMETALL.DE +++

WILMS
Metallmarkt
Lochbleche

METALLE

in allen Qualitäten und Abmessungen

Wilms Metallmarkt Lochbleche GmbH & Co. KG
Widdersdorfer Straße 215 · 50825 Köln
T 0221 54668 – 0 · F – 30 · mail@wilmsmetall.de · www.wilmsmetall.de



Abbildung zeigt Zubehör

CUBUS® 

Kompakte CNC-Maschine zur Bearbeitung von NE-Metallen, Holz, Kunststoff ...

- für Industrie, Handwerk, Ausbildung, Modellbau und Fab Lab
- geschlossenes Gehäuse
- Sicherheitsschalter mit Zuhaltung
- Steuerung integriert
- Verfahrwege 600 x 300 mm bis 1250 x 450 mm
- Durchlasshöhe 185 mm
- CE gem. Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- umfangreiches Zubehör erhältlich
- Preis ab 6500,- Euro

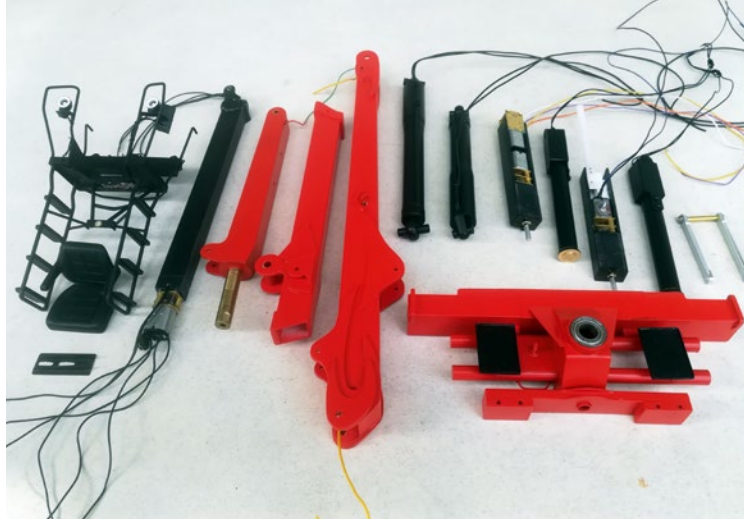
Die Zukunft beginnt heute • effizient • intelligent • innovativ

eas Automatisierungstechnik • CNC Maschinen

EAS Nordring 30 Tel.: +49 28 43 92 95 90
GMBH 47495 Rheinberg service@easgmbh.de

www.easgmbh.de • www.easgmbh-shop.de





Fertig lackiert – jetzt kann es an die Endmontage gehen



Der Arbeitsplatz für den Kranbediener in gemütlicher Höhe

Keinesfalls genug, um hier die vier benötigten Leitungen für den Greifer hin und her zu schieben.

Sicherer Kontakt

So kam mir die Idee, die Leitungen ebenfalls zu teleskopieren. Ich baute das Teleskopteil aus 1,5 und 2 mm dicken, schwarzen Polystyrolplatten, etwas länger als benötigt. In ein 10 mm langes Stück wurde in die vier inneren Ecken 1-mm-Messinggrundmaterial eingeklebt. Dieser Teil ist feststehend und hier sind auch die Anschlussdrähte Richtung Hauptarm verlötet. Am vorderen Ende des Teleskopteiles sind auf die gleiche Weise vier 1,5-mm-Messingröhrchen eingebaut, hier mit den Anschlussdrähten Richtung Greifer. Die nicht ganz geraden Stäbe bieten einen sicheren Kontakt für die vier Leitungen.

Was ich hier mit wenigen Sätzen beschreibe, war in Wahrheit aber das Ergebnis eines längeren Prozesses. Doch die viele Arbeit hat sich gelohnt und das Teleskopteil lässt sich leichtgängig und mit sehr wenig Spiel bewegen. Als das geschafft war, fertigte ich die Spitze des Auslegers. Hier war zu beachten, dass der Greifer in einem Winkelbereich von fast 250° beweglich sein muss. Nach der Fertigstellung des Knickarms mitsamt Teleauschub und zwei

Arbeitsscheinwerfern bekam der Sicon-Hubzylinder für den Knickarm eine „Abmagerungskur“ verordnet. Das heißt, dass ich die äußere schwarze Messinghülse soweit gekürzt habe, bis nur noch der Motor abgedeckt war. Den Übergang habe ich konisch gedreht. Nach dem Lackieren fällt diese Änderung kaum auf und der Zylinder ist um 2 mm schlanker sowie um einiges leichter.

2D-Inspiration

Dieser Zylinder bewegt den Knickarm mittels zwei Paar Anlenkhebel, welche die Linearbewegung des Zylinders in eine Drehbewegung umsetzen. Dabei sind die Länge der Hebel und die Position der Anlenkpunkte an den beiden Armen entscheidend, um den gesamten Hubweg des Zylinders auf 180° umzusetzen. Weil meine vorhandenen Unterlagen nicht so genau waren, habe ich mir mit einem 2D-Modell aus Karton beholfen, um die exakte Anordnung herauszufinden. Denn ein Hebel, der um 1 mm zu kurz ist, verändert den Winkel schon um mindestens 10°. Die Umlenkhebel habe ich aus Alu hergestellt. Ein abschließender Test ergab, dass die Umsetzung des gesamten Zylinderhubwegs genau 180° Drehung des Knickarms bewirken. Somit war der mechanische Teil der vorgesehenen Funktionen bis auf den Greifer fertig. Den Greifer behielt ich mir als letzten Teil vor. Als Nächstes kam der Hochsitz an die Reihe.

Für die filigranen Griffstangen und Leitern wählte ich Messing als Baumaterial, nur den Sitz selbst stellte ich aus Kunststoff her. Der Sitz ist aus schwarzen Polystyrolplatten Schicht für Schicht gesägt, gefeilt und verklebt worden. Zur Abwechslung einmal viele schwarze Späne und Feilstaub. Die Armlehnen habe ich mit Messingstiften befestigt. Nach dem Sitz stellte ich die Trittfläche mit dem Rand her, danach die Befestigung an der Kransäule und dann die Leitern und die



Erster provisorische Versuch mit dem umgebauten Greifer



Eine erste Sitzprobe des neuen Krans



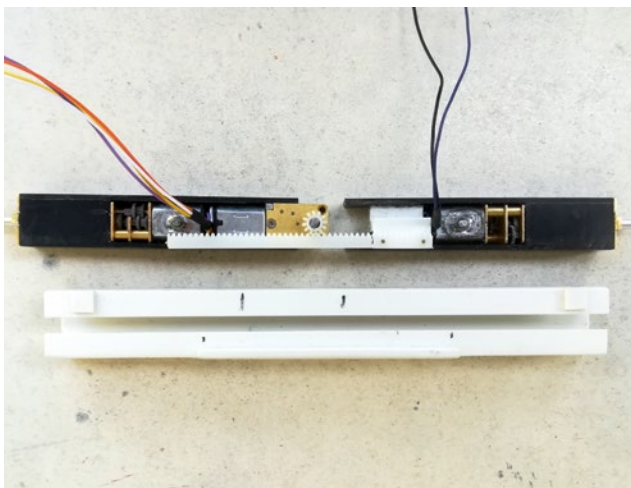
Der Schrottcontainer im Aufbau

Griffstangen. Diese habe ich mit 1,5-mm- und 2-mm-Messingröhrchen gemacht. Das Material habe ich bei Fechtner Modellbau und bei Conrad-Electronic bestellt. Zum Biegen verwendete ich einfach ein Alu-Rundmaterial, in welches ich je eine Nut mit 1,5 und 2 mm Breite und Tiefe gedreht habe. Das Biegen der beiden vorderen Griffstangen war schon etwas knifflig.

Der Blechstreifen unter dem Sitz ist für die Befestigung der beiden Steuerventilblöcke. Diese habe ich aus Polystyrol möglichst vorbildgetreu gefertigt. Für die Anschlüsse der Hydraulikleitungen habe ich die Löcher vorgebohrt. Oben sind die beiden Steuerhebel montiert. An den vorderen Griffstangen befestigte ich noch die Arbeitsscheinwerfer, die ich mit zwei flachen, runden SMD-LED bestückte. Eine Schaltbox mit Not-Aus-Schalter und einer grünen SMD-LED als On-Off-Anzeige habe ich aus Polystyrol hergestellt und ebenfalls am Geländer befestigt. Jetzt hatte ich alle Kranteile beisammen und es war nur mehr die Befestigung auf dem Abrollrahmen herzustellen. Diese habe ich mit sechs M2-Schrauben bewerkstelligt. Jetzt konnten die Teile lackiert werden. Dazu verwendete ich wieder das Lackspray von Edding.

Kabelage und Lackarbeiten

Nun konnte ich den Kran zusammenbauen und verkabeln. Das Einziehen der Leitungen erfolgte bis zum Kransitz. Hier waren dann die vielen Steckverbindungen in den Ventilblöcken nachzubauen. Dazu verwendete ich Steckkontakte aus zerlegten IC-



So sieht der Antrieb für den Ausschub der Stützen aus

▼ Anzeigen

ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY

Pistenking **KINGBUS**
Funktionsmodellbau

www.pistenking.de Tel. 07022-502837

TM Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb
Wehrautal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 5195

toensfeldt-tmv@online.de
www.toensfeldt-modellbau.de

RUD Ab sofort RUD-Zurrketten bei Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Das komplette WEDICO- und Thicon-Programm zu vernünftigen Preisen!

Schaufel und Besen in Rot und Schwarz

25 Jahre
Tönsfeldt Modellbau Vertrieb

Feuerlöscher, Wandhalter & Feuerlöscher-Boxen mit II. oder re. Anschlag

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel rund um den Truckmodellbau
Besuchen Sie uns im Online-Shop!
www.veroma-modellbau.eu/shop

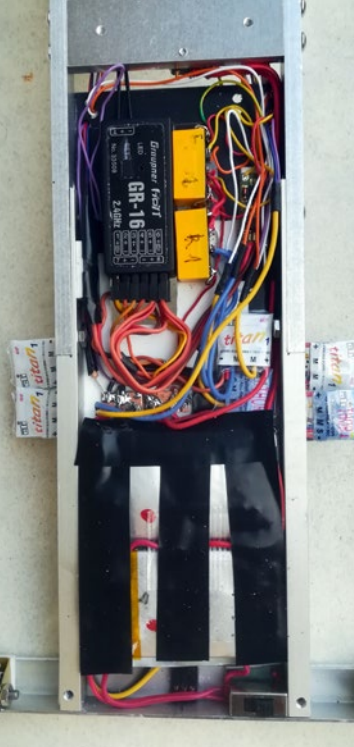
Veroma Modellbau GmbH
Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf
Tel. 06093 / 995346



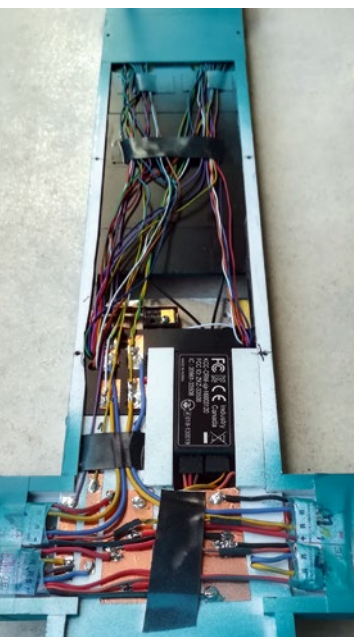
Veroma
Modellbau



facebook.com/
Veroma.Modellbau



Auf diese Weise sind die Elektronik und der Akku untergebracht



Sockeln. Diese sehen so ähnlich aus wie die Hydraulikanschlüsse beim Vorbild. Die Verlegung der Leitungen versuchte ich möglichst vorbildgetreu nachzuahmen. Die in einem Spiralschlauch zusammengefassten Leitungen unter dem Kransitz habe ich dann unter dem Kran durchgeführt und hier zwei 16-polige Steckverbindungen angebracht. So kann ich den Kran mit sechs Schrauben und zwei Steckern problemlos vom Rahmen trennen. Eine Zwischenprüfung stellte es jetzt dar, den Kran auf dem Rahmen zu verschrauben und an den Steckern zu kontrollieren, ob alle Motoren und LEDs richtig angeschlossen sind sowie bei dieser Gelegenheit die PIN-Belegung zu dokumentieren. Danach habe ich den Kran wieder abmontiert und den leeren Rahmen auf den Abrollkipper gelegt, um den freien Raum für die Elektronik festzulegen.

Die Kransteuerung besteht aus: Achtkanal-Empfänger (Graupner), LiPo-Akku 7,2 V, sechs Fahrregler (4x Titan, 2x Thor), zwei Zweikanal-Schalter und zwei Printrelais. Der Kran wird über eine eigene Fernsteuerung (Graupner MX-16) und mit eigenem Akku betrieben, daher ist keine Verbindung zur Zugmaschine erforderlich. Einschalten kann man den Kran mit einem verdeckten Schiebeschalter zwischen den Rollen oder auch wenn der Container am Abrollkipper aufgezogen und ganz nach vorn gezogen wird. Dazu habe ich am Rahmen einen Micro-Schalter eingebaut, der in den letzten 2 mm des Vorziehens betätigt wird. Die grüne LED am Hochsitz zeigt, dass der Kran eingeschaltet ist. So kann der Container ausgeschaltet stehen und dann verladen werden. Zum Betrieb muss er mit dem Abroller nur ganz nach vorn gezogen werden, ohne dass manuelles Eingreifen nötig wird. Wenn der Kranbetrieb zu Ende ist, einfach 2 mm zurückziehen und der Kran ist wieder ausgeschaltet. Wenn der Container ganz vorne angekommen ist, wird er durch die Verriegelung fest arretiert.

Weil ich beim Greifer noch unschlüssig war, habe ich zunächst die Wände und Türen hergestellt und lackiert – nach demselben Prinzip wie beim 6,50-m-Behälter.

Dann habe ich auf Amazon zufällig den Jamara-Greifer für den Liebherr-Bagger gesehen (und bestellt). Dieser war für einen Umbau gut geeignet. Vom Greifer sind eigentlich nur die Schalen, kleine Teile vom Gehäuse und die Zylinder-Attrappen übrig geblieben. Den Rest habe ich mit schwarzem Polystyrol hergestellt und zwei Kleinstgetriebemotoren eingebaut, den Drehantrieb mit Stirnzahnrädern, den Greifer mit Gewindespindel. Damit kann der Greifer feinfühlig gedreht werden und hat auch genügend Schließkraft. Mit zwei zweipoligen Steckern lässt sich der Greifer leicht an- und abschließen, falls ein anderes Gerät benötigt wird. Fehlte nur noch das Anbringen der Aufkleber und dann hatte ich endlich einen Abrollcontainer mit Ladekran und Schrottgreifer für meinen Volvo. Die vier Zylinder samt Regler sind von Sicon, die Kleinstgetriebemotoren erhält man günstig auf Amazon, Thor-Regler und Zweikanal-Schalter sind von RS-Modellbau.

Der richtige Rahmen

Jetzt fehlte noch der Anhänger. Nachdem ich in meinem Lager noch zwei Achsen für normale Reifen samt Aufhängung hatte, suchte ich mir ein Vorbild mit Single-Bereifung. Die Wahl fiel auf einen Hüffermann Zweiachs-Drehschemel-Anhänger, Baumaterial sollte wieder Kunststoff sein. Was sollte der Anhänger alles können: Beleuchtung über Infrarot – einen Servonaut IR-Sender im Volvo hatte ich schon vorsorglich eingebaut –, Abschalten der Beleuchtung beim abgestellten Anhänger und eine Feststellbremse zum Ankuppeln und zum Laden der Container. Die Suche nach Maßen brachte nicht viel ein: Länge, Breite und Höhe, mehr habe ich leider nicht gefunden. Also konnte ich nur nach den verfügbaren Fotos bauen.

Da dieser Anhänger eigentlich nur aus Rahmen besteht, war für die Unterbringung der Elektronik nur ein Staukasten vorhanden. Weil ich für einen Akku auch noch Platz brauchte, wurde es eine eigene Variante mit zwei Staukästen. Begonnen habe ich mit dem Drehschemel und dem Rahmen für die Hinterachse. Bei dieser habe



Mit dem Ladekran wird der Volvo abermals zu einem interessanten Fahrzeug



Last but not least: der Anhänger im Rohbau

ich auch die Bremse eingebaut. Obwohl das Vorbild mit Scheibenbremsen ausgestattet ist, entschloss ich mich, eine einfachere Trommelbremse zu bauen. Als Bremstrommel dient die Innenseite der Felge. Es ist ja nur eine Feststellbremse, für die ich vorsichtig die Verstärkungsspannen herausgedreht habe. Die Bremsbacken habe ich aus Polystyrol hergestellt. Sie werden von einer Feder zusammengehalten. Eine Messingnocke auf der Bremswelle drückt die Backen auseinander. Nach ersten Versuchen habe ich zusätzlich schmale Streifen Schleifpapier auf die Bremsbacken geklebt, so zieht die Bremse fest genug an.

Das Servo habe ich möglichst unauffällig kurz vor der Achse eingebaut, eine Feder bildet die Verbindung zu den beiden Bremshebeln. Die Mechanik ist so aufgebaut, dass bei angezogener Bremse der Servoarm genau nach vorne zeigt und die Feder genau über die Servoachse verläuft. So ist das Servo in dieser Stellung nicht belastet. Beim Drehschemel entschied ich mich für einen fertigen Drehkranz aus Alu – bezogen bei Fechtner Modellbau – mit nur 7 mm Einbauhöhe, da dieser bei leerem Anhänger gut zu sehen ist.

Nun habe ich noch die vier Kotflügel (SCM-Modellbau) angebracht. Die Längsträger des Rahmens sind bei diesem Anhänger zugleich die Rollbahnen für die Container. In diese relativ schlanken Träger habe ich zur Versteifung je ein 6 x 6-mm-Alu-U-Profil eingebaut, wodurch der Rahmen genug Tragfähigkeit aufweist. Für die Herstellung der schrägen Flächen der Rollbahn auf der kleinen Proxxon-Kreissäge war einiges an Improvisation erforderlich. Aber es ist gelungen. In den vorderen Querträger habe ich zwei weiße und zwei orange Leuchten eingebaut. Mit den anderen Querträgern und dem Unterfahrschutz hinten und seitlich war der Rahmenrohbau fertig.

Finish

Die Halter für die Rückleuchten habe so gebaut, dass ich sie mit Schrauben befestigen konnte. Das

erleichtert die Verdrahtung und das Lackieren. Die beiden Staukästen habe ich aus schwarzem Polystyrol gefertigt und mit Messingscharnieren und Magnetverschlüssen ausgestattet. Der rechte Staukasten enthält Akku und Hauptschalter, der linke ist für das Servonaut-AMO-Modul maßgeschneidert. Der mittlere Querträger ist für Reserverad und Luftkessel zuständig. Hier habe ich auch die Bedienelemente für die Bremse und die Seilwinde fürs Reserverad nachgebildet. Die benachbarten Querträger sind mit der Nachbildung der Behälterverriegelung versehen. Nun war die Lackierung an der Reihe.

Während der Trocknung habe ich auf den beiden Rücklichtträgern die je drei runden Dreikammer-Leuchten (RS-Modellbau) montiert und mit SMD-LED ausgestattet. Da hier je neun LEDs, also 18 Drähte, unauffällig zu verlegen waren, habe ich die Verdrahtung mit 0,1-mm-Lackdraht ausgeführt. An der Rückseite sind noch ein drittes Bremslicht, Rückfahrcheinwerfer und eine Nebelschlussleuchte verbaut. Die beiden Staukästen sind an der Unterseite mit Lötstreifen versehen. Um bei abgestelltem Anhänger das Licht auszuschalten, baute ich beim Brems-servo noch einen Mikroschalter ein, der bei angezogener Bremse die gesamte Beleuchtung ausschaltet. Anschließend habe ich den Rest zusammengebaut und verdrahtet. Verschiedene Anschlüsse und Armaturen für Bremse und Verriegelung habe ich noch aus Messing nachgebaut und mit Leitungen versehen. Abschließend noch Hemmschuhe, einige Aufkleber und Nummernschild dazu – dann war es geschafft.

Ich habe nun ein Abrollsystem mit wirklich vielen Varianten: Lkw mit Anhängerbetrieb, Abrollbetrieb einschließlich Hängerbeladung und Kranbetrieb. Es ist mir gelungen, meinen Plan umzusetzen, den gesamten Betrieb ohne manuelles Eingreifen zu ermöglichen. Ich habe bei der Grazer Herbstmesse fünf Tage Gelegenheit gehabt, meine Modelle einem breiten Publikum zu präsentieren und es hat mir große Freude bereitet, viele leuchtende Augen bei Groß und Klein zu sehen. ■



So sieht das Brems-servo mit Feder aus



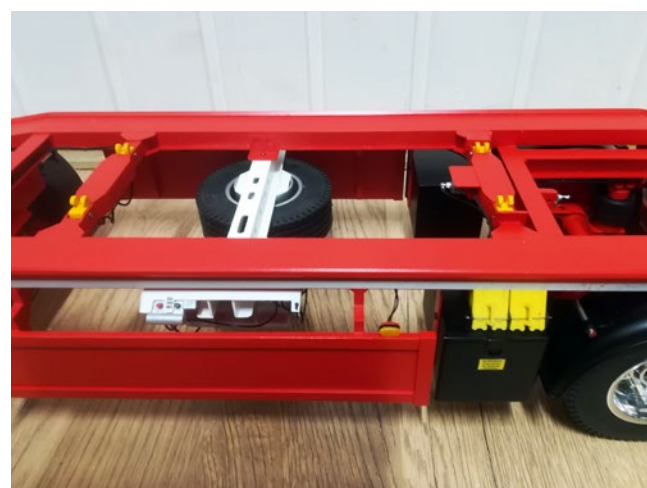
Der lackierte Anhänger mit eingeschaltetem Rücklicht

LESE-TIPP

Wie er seinen Volvo FH-16 vom Holztransporter in einen Abrollkipper verwandelte, schildert Emmerich Inzinger in **TRUCKS & Details** 5/2022. Sie haben das Heft verpasst? Kein Problem. Diese und alle weiteren noch verfügbaren Ausgaben können im Magazin-Shop unter www.trucks-and-details.de/shop nachbestellt werden.



Das fertige Abroll-System im Gesamtüberblick



Bremsbedienung und Hemmschuhe des Anhängers

Heft 4/2023 erscheint am 30. Mai 2023.

Dann berichten wir unter anderem ...

... über den Umbau einer luxuriösen G-Klasse zum Servicefahrzeug, ...



**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
19.05.2023

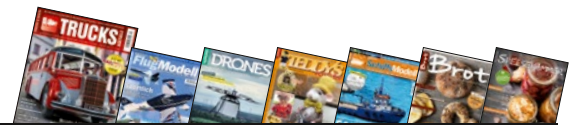


... fragen bei Fechtner Modellbau nach,
wie es nach der Erweiterung der
Gesellschafterstruktur weitergehen wird ...



... und waren beim Best Of-Event
in Gaggenau vor Ort.

Sichern Sie sich schon jetzt die nächste Ausgabe.
Ihren Bestell-Coupon für die versandkostenfreie
Lieferung finden Sie auf Seite 43.



IMPRESSUM

Herausgeber

Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion

Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
redaktion@wm-medien.de

Es recherchierten, testeten, bauten,
schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik

Jan Schönberg

Chefredakteur

Jan Schönberg (V.i.S.d.P)

Fachredaktion

Dipl.-Ing. Christian Iglhaut
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach

Redaktion

Mario Bicher
Edda Klepp
Jan Schnare
Max Stecker

Autoren, Fotografen & Zeichner

Robert Bandow, Michael Hofstätter, Emmerich Inzinger,
Karl-Heinz Keufner, Hinrik Schulte, Matthias Schultz,
Martin Tschöke, Friedemann Wagner,
Christoph Wegerl, Klaus Werblow

Grafik

Martina Gnaß
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann
Kevin Klatt
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag

Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer

Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung

Christoph Bremer

Anzeigen

Sebastian Marquardt (Leitung)
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Ab- und Kunden-Service

Leserservice TRUCKS & Details
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@wm-medien.de

Abonnement

Abonnementbestellungen über den Verlag.
Jahresabonnement für:

Deutschland

€ 46,-

International

€ 52,-

Das digitale Magazin

im Abo: € 39,-



Für Print-Abonnenten ist das digitale
Magazin inklusive. Infos unter:
www.trucks-and-details.de/digital

Das Abo verlängert sich jeweils um
ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug

TRUCKS & Details erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise

Deutschland € 8,50
Österreich € 9,60
Schweiz sfr 13,10
Luxemburg € 9,90

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb

DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG.
Meßberg 1
20086 Hamburg
E-Mail: info@dermedienvertrieb.de
Internet: www.dermedienvertrieb.de

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine
Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe
von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag
versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentli-
chungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte
daran geltend gemacht werden können.

Das Schnupper-Abo

Neuheiten Praktische Werkzeuge für Modellbau

SchiffsModell

3 März 2023

SchiffsMo

DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN SCHIFFSM

3 FÜR 1
Drei Hefte zum
Preis von einem

HARHAUS-BAUPLAN

KURZ VORGESTELLT
Marineschlepper AK 1

www.fairplay-towage.com

FAIRPLAY-30

So gut ist der Baukasten von Peba

FAIRPLAY-30

SCHNÄPPCHEN

WINTERSPASS
Rennbootfahren auf Schnee

CLEVERE IDEE
Die RENDTE ist sicher

BIBE

APRIER

RP'S

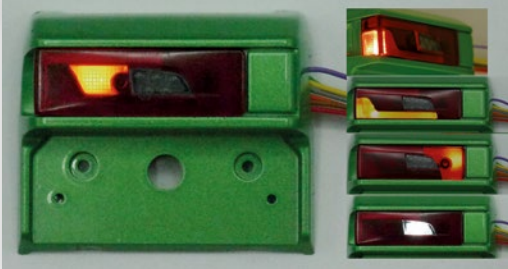
Jetzt bestellen!

www.schiffsmodell-magazin.de/kiosk

040/42 91 77-110

- ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK**
- 17,- Euro sparen
 - Keine Versandkosten
 - Jederzeit kündbar
 - Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
 - Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
 - Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

NEU



Neuheiten für den Tamiya Scania 770 S Scheinwerfer- & Rücklichtplatinen

Für den Tamiya Scania 770 S gibt es vier Neuheiten: Scheinwerferplatine LV7770S, Rücklichtplatine LH6770S, Fahrerhaus-Stecker FHS770S und Dachlampen LED-Set DL770S.

Die Servonaut Beleuchtungssets lassen das Modell deutlich realistischer wirken. Dank Kombination aus Lichtleitern und Streuscheiben erzielen sie eine gleichmäßige Ausleuchtung.

- **LV7770S Beleuchtungsset vorne** inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben
 - mit Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Tagfahrlicht, Standlicht, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht
 - Besonderheiten: Tagfahrlicht in zwei Helligkeiten, Seitenblinker
- **LH6770S Beleuchtungsset hinten** inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben
 - mit Blinker, Standlicht inkl. Seitenmarkierungsleuchte, Rücklicht, Bremslicht, Nebelschluss- und Rückfahrlicht
 - erweitert die Rückleuchten, kein Bohren oder Schleifen nötig
- Platinen verwendbar mit 7,2 - 12 V



Scheinwerfer im Shop



Rücklicht im Shop

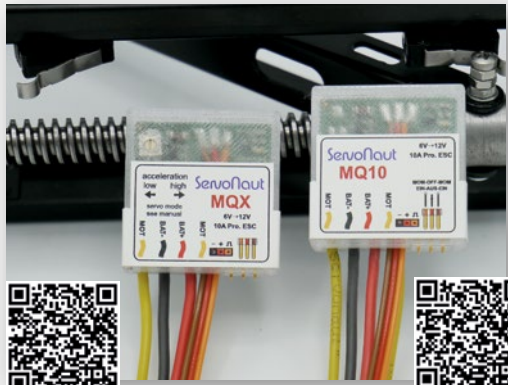


Videos

Handsender HS12 & HS16

Unsere Sender sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen alle im Funktionsmodellbau gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtenlagen.

- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse, handelsüblicher Akku
- ein bzw. zwei integrierte Multiswitch, damit bis zu 19 bzw. 30 Kanäle
- ein flexibles Mischerkonzept, für Funktionsmodelle optimiert
- Akku-Überwachung über Telemetrie bei vier Modellen gleichzeitig (!)
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar - z.B. zum Fahren und Ladekran schwenken (beim HS16 3fach)
- universelle Softkeys ersetzen Schalter, Taster, Schieberegler



MQX im Shop



MQ10 im Shop

Regler MQX und MQ10

Der MQX wurde als Alternative zum kleineren MFX speziell für Stell- und Nebenantriebe und als Servoelektronik z.B. für Lenkungen entwickelt. Der MQ10 ist eine Variante z.B. für Kippspindeltriebe und kann über einen Taster oder Schalter auch unabhängig von einem Empfänger gesteuert werden. Beide neu entwickelten Regler zeichnen sich aus durch:

- robustes Kunststoff-Gehäuse mit Kabelabgängen an nur einer Seite
- 40% größere Kühlkörper im Vergleich zum MFX
- ausgelegt für Antriebe bis 10A bei 16kHz Taktfrequenz
- bewährtes Steuerverhalten und alle Schutzfunktionen vom MF8 und MFX

Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es direkt vom Hersteller im **Servonaut Online-Shop** unter www.servonaut.de
tematik GmbH • Feldstraße 143 • D-22880 Wedel • Service-Telefon: 04103 / 808989-0



20.-23. April 2023

Nutzen Sie unsere unabhängige
Beratung vor Ort auf der Messe!

Servonaut

